



touring



Mehr Platz für Velos

Wie die Schweizer Veloinfrastruktur
attraktiver und sicherer wird.



RASTPLÄTZE Gar nicht schmutzig: Autobahnrastplätze sind besser als ihr Ruf. | **REIFENTEST**
Drei klare Sieger im TCS-Sommerreifentest. | **ELBA** Wandern auf der bezaubernden Mittelmeerinsel.

Karibik-/Transatlantik-Kreuzfahrt

Vom farbeprächtigen Inselparadies der Karibik nach Europa

25 Reisetage inkl.
Vollpension an Bord ab Fr.

2749.-

Innenkabine Bella IB, bei 2 Pers.
CRUISEHIT 442

Mit eigener  Schweizer Reiseleitung!

Inkl. Flüge mit  SWISS und
1 Nacht + Stadtrundfahrt in Miami!



Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.



Die MSC Magnifica

Elegantes Erstklassschiff – 1279 geschmackvoll eingerichtete Kabinen – Baujahr: 2010, Renovierung 2021 – ausgezeichnete Küche – 5 Restaurants und diverse Bars – 3 Schwimmbäder und mehrere Whirlpools – grosser Wellness- und Fitnessbereich – Casino und Theater mit eindrücklichen Bühnenshows

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Nonstop-Flug mit SWISS Zürich – Miami
- ✓ Flughafentaxen und Treibstoffzuschläge (Fr. 232.30 / Stand 2/24)
- ✓ 1 Nacht im Hotel in Miami inkl. Frühstück
- ✓ Stadtrundfahrt in Miami
- ✓ Transfer zum Hafen in Miami
- ✓ Kreuzfahrt gemäss Programm
- ✓ 23 Übernachtungen in der gewählten Kabinenkategorie auf der MSC Magnifica inkl. Vollpension an Bord
- ✓ Teilnahme an den Bordaktivitäten
- ✓ Trinkgelder an Bord im Wert von Fr. 345.-
- ✓ Hafen- und Sicherheitstaxen
- ✓ Fahrt im Extrabus von Genua zum gewählten Aussteigeort
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Lassen Sie das nasskalte Winterwetter hinter sich und tauchen Sie ein in eine Welt voller farbenprächtiger Inseln, traumhafter Strände und karibischer Lebensfreude. Mit Tortola, Antigua, St. Marteen, Martinique und Barbados besuchen wir gleich fünf der schönsten Karibikinseln. Nutzen Sie diese Gelegenheit und sichern Sie sich jetzt die begehrten Plätze für diese grossartige Transatlantik-Kreuzfahrt!

Ihr tolles Reiseprogramm

07.11.24 – Zürich – Miami (USA)

Am Mittag Nonstop-Flug mit SWISS nach Miami. Transfer in Ihr Hotel.

08.11.24 – Miami – Einschiffung

Stadtrundfahrt in Miami, anschliessend Transfer zum Hafen und Einschiffung. Um 20.00 Uhr sticht die MSC Magnifica in See.

9.+10.11.24 – Auf See

11.11.24 – Roadtown/Tortola (Britische Jungferninseln)

Tortola ist die Hauptinsel der Britischen Jungferninseln. Empfehlenswert ist ein Ausflug in das Naturschutzgebiet des Mount Sage mit tropischem Regenwald.

12.11.24 – St. John's (Antigua)

Antigua ist umgeben von zahllosen Buchten, natürlichen Häfen und puderzuckerweissen Sandstränden.

13.11.24 – Philipsburg/St. Maarten (Niederländische Antillen)

St. Maarten ist die kleinste zweigeteilte Insel der Welt. Der ursprüngliche Norden ist französisch, der quirlige Süden holländisch. Philipsburg ist ein zollfreies Einkaufsparadies.

14.11.24 – Fort-de-France (Martinique)

Weisse Strände, Kokospalmen als Schattenspender und die üppige Vegetation als Hintergrund bilden die perfekte Kulisse für ein traumhaftes Bad im karibischen Meer.

15.11.24 – Bridgetown (Barbados)

Türkisblaues Meer, weisse Sandstrände, eine blühende Flora und jede Menge Sonnenschein gehören auf Barbados zum Standard. Bummeln Sie durch die geschäftige Hauptstadt Bridgetown mit ihrem karibischen Flair.

16.-21.11.24 – Atlantiküberquerung

Sechs Tage der Erholung auf See.

22.11.24 – Funchal/Madeira

Heute lernen Sie Madeira – die Insel des ewigen Frühlings – kennen. Die gesamte Küste und das Landesinnere sind ein einziges Gewächshaus voller bunter, duftender Blumen.

23.11.24 – Erholung auf See

24.11.24 – Lissabon (Portugal)

Lissabon gehört zu den faszinierendsten Städten Europas. Viele Sehenswürdigkeiten lassen sich bequem zu Fuss oder mit der Strassenbahn erreichen.

25.11.24 – Erholung auf See

26.11.24 – Alicante/Spainien

Entdecken Sie bei einem Stadtbummel alte imposante Gemäuer und Museen und erleben Sie die spanische Lebensfreude in den Gassen und auf den Plätzen.

27.11.24 – Valencia (Spanien)

Valencia ist die drittgrösste Stadt Spaniens und bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten. In der historischen Altstadt finden Sie viele sehenswerte Gebäude wie die Kathedrale oder die Kirche der Heiligen Catalina.

28.11.24 – Barcelona (Spanien)

Schlendern Sie in der Fussgängerzone Las Ramblas mit ihren unzähligen Geschäften und Strassencafés.

29.11.24 – Letzter Tag auf See

30.11.24 – Rom-Civitavecchia (Italien)

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Rom zählen das Kolosseum und natürlich der Petersdom mit der Kuppel von Michelangelo.

1.12.24 – Genua – Schweiz

Ausschiffung und Rückfahrt mit dem Extrabus in die Schweiz. Ankunft am späten Abend.

**Vorprogramm Miami
nur Fr. 355.- pro Person**

Bereichern Sie Ihre Traum-Kreuzfahrt mit erholsamen Badeferientagen in Miami!

5.11.24 – Flug mit SWISS nach Miami.

6.-8.11.24 – Geniessen Sie erholsame Badeferientage im Hotel Residence Inn Sunny Isles Beach***.

8.11.24 – Stadtrundfahrt Miami, Transfer zum Hafen und Einschiffung.

Zuschlag für 3 Tage/2 Nächte inkl. Frühstück Fr. 355.- pro Person im Doppelzimmer, Fr. 665.- im Einzelzimmer

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!
 REISEGARANTIE

Reisedatum zur besten Reisezeit

7. November – 1. Dezember 2024

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in Fr.

MSC Magnifica 25 Tage ab Schweiz	
Kabinenkategorie	bei 2 Personen
Innen, Bella IB	2749.-
Aussen, Bella OB*	3279.-
Balkon, Bella BB	3599.-
Balkon, Junior BM1	3799.-
Balkon, Aurea BA	4399.-

* mit teilweise Sichteinschränkung
Zuschläge für Alleinreisende auf Anfrage

Getränkpaket: Buchen Sie das Getränkepaket «Easy» zum Preis von nur Fr. 20.- pro Person und Nacht gleich mit!

Sie wählen Ihren Bus-Aussteigeort: Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Getränke an Bord, fakultative Landausflüge
Einreisegebühr USA (ESTA) US\$ 21.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)
Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

www.car-tours.ch

WILLKOMMEN

Die Schweizer Veloinfrastruktur ^{S.10} ist noch nicht fertiggestellt – die Kantone und Gemeinden haben dafür bis 2042 Zeit. Immerhin wird einiges in Bezug auf den Veloverkehr bereits umgesetzt und werden Konzepte erstellt. Wir haben in der Stadt Bern, dem Kanton Waadt und in der Vorzeigestadt Kopenhagen nachgefragt. Mit dem Voyah Free ^{S.50} will der chinesische Hersteller Dongfeng im Luxussegment der SUVs punkten. Die Eckdaten des Free sind jedenfalls beeindruckend: 489 PS, eine 106-Kilowattstunden-Batterie und einen geräumigen Innenraum für knapp 70 000 Franken. Wer die Mittelmeerinsel Elba in allen Facetten erleben will, der macht sich im Frühling auf die dreitägige Wanderung Grande Traversata Elbana. ^{S.60} Grandiose Aussicht, Kräuterduft, malerische Bergdörfer und schroffe Felsen sind ständige Wegbegleiter.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



TCS

s. 26

In einem guten Zustand befinden sich die 98 vom TCS getesteten Rastplätze. Unter anderem könnte die Camperinfrastruktur besser sein.

Ausgabe in Zahlen:



42 Menschen verunglückten 2022 tödlich bei Unfällen mit dem Velo oder E-Bike. **Seite 18**



230 Strolchenfahrten für Spritztouren wurden in den 1930er-Jahren alleine in der Stadt Zürich registriert. **Seite 22**



9,5 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung zügelte innerhalb eines Jahres mindestens einmal. **Seite 31**

Von Hamburg an die Nord- & Ostsee

Eine maritime Erlebnisreise zum unschlagbaren Aktionspreis!



Ostseeufer am Timmendorfer Strand



Wunderbares Lübeck

5 Reisetage
ab nur
Fr. 649.-
im DZ, Abreisen 14.4.&27.10.
REISEHIT
5

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung



Die Elbphilharmonie
und der Hamburger Hafen

Zum Spitzenpreis erobern wir bei dieser Reise den maritimen Norden Deutschlands! Freuen Sie sich auf Hamburg mit seinem imposanten Hafen. An der Nordseeküste erfahren wir in Faszinierendes rund um den Fischhandel und tauchen in die Welt der Hochseefischerei ein – als Zugabe erwarten uns vor Cuxhaven die Seehundbänke! Am letzten Tag erobern wir schliesslich Lübeck und lassen uns am Timmendorfer Strand die gesunde Ostseebrise um die Nase wehen.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Hamburg, wo wir mit dem Nachtesen erwartet werden.

2. Tag – Hamburg – Elbphilharmonie-Plaza & Hafenrundfahrt

Nach einer kurzen Stadtrundfahrt geniessen wir von der Plaza der Elbphilharmonie einen atemberaubenden Ausblick auf die moderne Hafencity. Im Anschluss lassen wir uns bei einer herrlichen Hafenrundfahrt die Hamburger Brise um die Nase wehen. Dabei fahren wir je nach Wasserstand durch die Speicherstadt und durch die verschiedenen Schleusen und Ha-

3. Tag – Ausflug Nordsee

Warum wird Bremerhaven die „grösste Kühltruhe Europas“ genannt? Wo wurde der erste deutsche Fischdampfer gebaut und wo werden täglich knapp 10 Millionen Fischstäbchen hergestellt? Dies alles und noch viel mehr erfahren wir auf unserer Tour durch den Fischereihafen. Ein Besuch des historischen Fischtrawlers „Gera“ darf dabei natürlich nicht fehlen. Weiter geht die Fahrt nach Cuxhaven. Dort angekommen fahren wir in die einzelnen Hafenanlagen und hinaus auf den Weltschiffahrtsweg Nummer 1, die Elbe. Mit etwas Glück begegnen uns Ozeanriesen, die wir dann grüssen. Als Höhepunkt erwarten uns die Seehundbänke (Gezeitenabhängig). Der Abend bleibt frei.

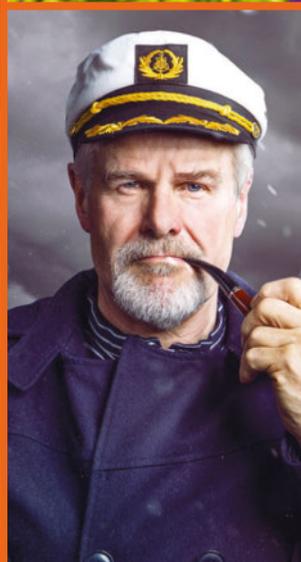
fenbecken. Wir sehen die riesigen Containerschiffe aus nächster Nähe und werfen einen Blick in die Schwimm- und Trockendocks der Firma Blohm Voss. Der Kapitän wird uns dabei allerlei Interessantes und auch die eine oder andere Anekdote erzählen. Der Abend steht zur freien Verfügung.

4. Tag – Lübeck & seine Seebäder

Lübeck bietet eine unglaublich schöne, vollständig unter Denkmalschutz stehende Altstadt und gilt auf deutschem Boden als grösstes Flächendenkmal des UNESCO-Welterbes. Der geführte Rundgang durch die Altstadt wird Sie begeistern! Später schnuppern wir im schönen Städtchen Travemünde und am bekannten Timmendorfer Strand Ostseeufer und Ferienstimmung – Zeit zum Geniessen! Zurück in Hamburg laden wir Sie am Abend in ein bekanntes Lokal ein – ideale Rahmen, um in guter Gesellschaft auf die schöne Reise anzustossen.

5. Tag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.



Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 4 Übernachtungen im gehobenen Mittelklassehotel Panorama Inn, Hamburg
- ✓ 4 x Frühstück im Hotel
- ✓ 1 x Nachtessen im Hotel
- ✓ 1 x Nachtessen im Restaurant Schifferbörse Hamburg
- ✓ Interessante Stadtrundfahrt in Hamburg inkl. Besuch Elbphilharmonie Plaza
- ✓ Herrliche Hafenrundfahrt in Hamburg mit der Barkasse
- ✓ Rundfahrt im Fischereihafen Bremerhaven inkl. Besuch MS Gera
- ✓ Schifffahrt zu den Seehundsbänken ab Cuxhaven (Gezeitenabhängig)
- ✓ Ganztagesausflug «Lübeck und seine Seebäder»
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

- 14. - 18. April 2024 *
- 21. - 25. April 2024
- 12. - 16. Mai 2024
- 15. - 19. September 2024
- 6. - 10. Oktober 2024
- 20. - 24. Oktober 2024
- 27. - 31. Oktober 2024*

*Superspardaten ohne Zuschläge

Unser Aktionspreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
**im gehobenen Mittelklassehotel
Panorama Inn, Hamburg Fr. 649.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 120.-
Saisonzuschlag Abreisen vom
21.4. - 20.10.2024: Fr. 50.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(Entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.



DIE FRAGE



Welcher Autohersteller wird in diesem Jahr 125 Jahre alt?



- a) Peugeot
- b) Fiat
- c) Mitsubishi
- d) Cadillac

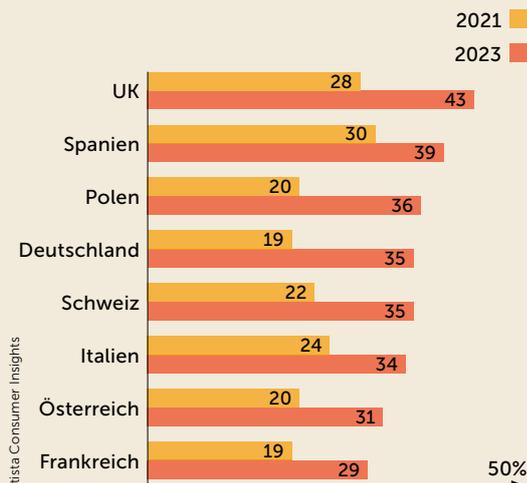


Richtige Antwort: b) Im Juli 1899 wurde die Fabbrica Italiana Automobili Torino – und Cadillac (1902) sind etwas jünger. besser bekannt als Fiat – gegründet. Noch etwas älter ist Peugeot (1891), Mitsubishi (1917)

MINISTATISTIK

Wearables legten in den letzten zwei Jahren stark zu

Technologischer Fortschritt, grösseres Angebot und teils günstige Preise lassen Fitbits und Co. boomen.



Anteil der Befragten, die Wearables nutzen, in Prozent. Mehr als tausend Befragte (18–64 Jahre) je Land.



Die Hälfte aller Kinder nicht richtig gesichert

Entweder wird ein unpassendes Rückhaltesystem für das Kind gewählt, es wird falsch im Auto montiert oder der Nachwuchs nicht richtig gesichert. Bei fünfzig Prozent aller Kinderrückhaltesysteme (KRS) kommt es zum «Misuse». In einem Drittel der Fälle wird er als schwer eingestuft. Im schlimmsten Fall fahren Kinder ohne KRS im Wagen mit, ergab eine Erhebung im Auftrag der BFU in Zusammenarbeit mit dem TCS. Dafür wurden Daten von 982 Kindern bis zwölf Jahre in der Deutschschweiz und in der Romandie erhoben. Vor allem bei Systemen für ältere Kinder wie Sitz-erhöhungen werden mehr Fehler gemacht als bei KRS für Kinder bis zu sechs Jahren.

[tcs.ch/kinder-richtig-sichern](https://www.tcs.ch/kinder-richtig-sichern)

In Kürze



Hundert Jahre Schweizer Jugis

Zum Geburtstag würdigt eine gleichnamige Ausstellung (bis 29.12.) im Museum Schloss Burgdorf diese Institution des Jugendtourismus. Im Zentrum stehen die Gäste und ihre Geschichten. Derzeit umfasst das Netzwerk 49 Hostels (42 eigene und sieben Franchisebetriebe), von rustikal bis zum Schloss. youthhostel.ch/jubilaum/ausstellung



Ein zweites Leben für Carvelos

Elektrische Lastenvelos, die aus dem Sharing-Betrieb von «carvelo» aussortiert wurden, können nun gekauft werden. Restauriert vom Cargobike-Spezialisten ReCargo, steht den Occasionen noch ein langes, zweites Leben bevor. Abholung in der ReCargo-Werkstatt in Winterthur oder Lieferung in die ganze Schweiz (Aufpreis) möglich. recargo.ch



Ärger über blendende Scheinwerfer

Laut einer internationalen Studie, an der sich auch der TCS beteiligte, erachtet eine Mehrheit der Autofahrerinnen und Autofahrer (71 Prozent) das Blenden durch das Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge als störend. Dies führe zu Stress und gefährlichen Verkehrssituationen. Mehr als ein Drittel fordert deshalb, dass die Vorschriften geändert werden.



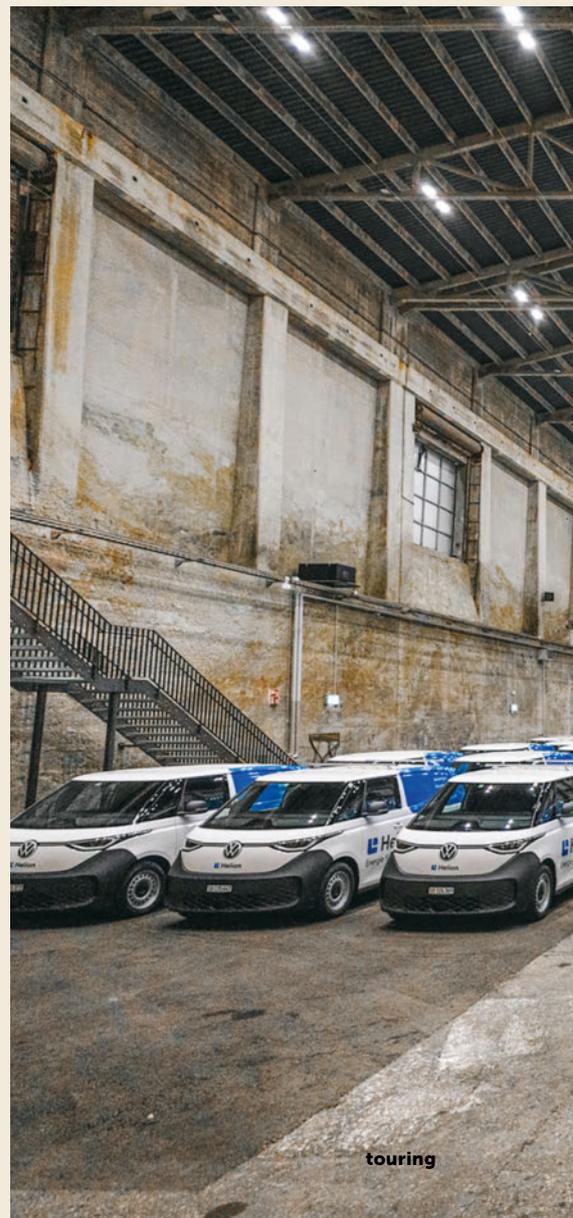
Höhere Bussen für Schwarzfahrer

Laut dem nationalen Schwarzfahrerregister haben im letzten Jahr 920 000 Personen den öffentlichen Verkehr ohne Fahrausweis genutzt. Alliance Swisspass – sie verwaltet die Tarife für den ÖV – erwägt zur Eindämmung dieses Phänomens, den Betrag der Bussgelder zu verdoppeln oder zu verdreifachen. Derzeit wird dies im Bundesamt für Verkehr diskutiert.

DIE ZAHL

676 385

VW Golf wurden in den letzten fünfzig Jahren in der Schweiz verkauft. Am 29. März 1974 lief in Wolfsburg die Produktion der ersten Generation an, ab Juli war er dann in der Schweiz erhältlich. Über 37 Millionen Mal weltweit ausgeliefert, wurde der Käfer-Nachfolger zum erfolgreichsten Auto Europas. Pünktlich zum Jubiläum rollt der geliftete Golf 8 mit neuem Infotainment-System im Frühjahr in den Handel.





Campingplatz finden leicht gemacht

Der «Campingführer Schweiz und Europa 2024» des TCS ist jetzt im Handel erhältlich: Aktuelle Informationen, Fotos und Bewertungen von Hunderten von Campingplätzen helfen bei der Auswahl des Ferienzies. Dank der Zusammenarbeit mit «PiNCAMP» sind die Angebote mithilfe von QR-Codes direkt online buchbar.

tcs-camping.ch/fuehrer

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: das Velosyndrom.



Elektrische Rekordflotte

In Reih und Glied formiert warten exakt hundert neue «Elektrobullis» im Attisholz-Areal (SO) auf ihre ersten Einsätze. Stolze Abnehmerin der weltweit grössten Übergabe des VW ID. Buzz Cargo ist die Schweizer Solarmarktführerin Helion. Die zur Amag-Gruppe gehörende Spezialistin für Fotovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität beweist damit, dass die Umstellung auf E-Antriebe auch für KMU machbar und sinnvoll sein kann. Gefahren und geladen werden die Fahrzeuge von den Angestellten, den sogenannten Helionautinnen und Helionauten.

Helion Energy AG

TOP 5

Die längsten Langlaufloipen



① La Diagonela

Dieses gigantische jährliche Rennen führt über Samedan und St. Moritz nach Zuoz, und zwar auf fast 1800 Metern Höhe durch beeindruckende Landschaft.

Länge: **55 Kilometer**
Start: **Pontresina (GR)**



② La Grande Boucle

Auf den schmalen Latten durch die Freiberge gleiten? Das ist auf der Grande Boucle möglich. Die Strecke befindet sich auf 1000 Metern über Meer.

Länge: **42 Kilometer**
Start: **Les Breuleux (JU)**



③ Skimarathon

Die zweitgrösste Skilanglaufveranstaltung der Welt findet einmal im Jahr statt. Rund 14 000 Läuferinnen und Läufer starten vom 3. bis 10. März 2024.

Länge: **42 Kilometer**
Start: **Maloja (GR)**



④ La Givrine

Auf dieser Strecke läuft man mitten im Waadtländer Jura, mit dem Dôle im Rücken. Der Weg führt an Trockenmauern vorbei zum Fuss des Col du Marchairuz.

Länge: **37 Kilometer**
Start: **La Givrine (VD)**



⑤ Piste du Cernil

Vom kältesten Dorf der Schweiz aus führt die nie eintönige Loipe fernab vom Lärm der Zivilisation über die Grotte «Vers chez le Brandt».

Länge: **35 Kilometer**
Start: **La Brévine (NE)**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.



TCS-Ambulanzen wachsen weiter

Mit der Übernahme des Rettungsdienstes Intermedic festigt der TCS seine Stellung als grösste Schweizer Privatorganisation für Notfallrettungen und Krankentransporte.

TCS Swiss Ambulance Rescue, kurz TCS SAR, übernimmt per sofort die Rettungsorganisation Intermedic mit Sitz in Berikon (AG). TCS SAR setzt damit die Wachstumsstrategie fort, mit dem Ziel, die Effizienz zu steigern, potenzielle Synergien in allen Landesteilen zu nutzen und nicht zuletzt die Spitalambulanzen zu entlasten. Im März 2021 gegründet, sind die TCS-Ambulanzen mittlerweile in sechs Kantonen vertreten (Zürich, Aargau, Luzern, Zug, Waadt und Genf). Mit 180 spezialisierten Mitarbeitenden, vierzehn Standorten, rund fünfzig Fahrzeugen und über 30 000 Einsätzen pro Jahr ist TCS SAR die führende Akteurin im Bereich der Notfallrettung und des Krankentransports in der Schweiz.

TCS übernimmt alle Mitarbeitenden

Durch die Akquisition der im Jahr 1987 gegründeten Intermedic gewinnt TCS SAR nicht nur einen erfahrenen, in der Region Aargau verankerten Ambulanzpartner hinzu, sondern übernimmt auch sämtliche vierzig Mitarbeitenden sowie zehn Fahrzeuge. Dementsprechend erfreut zeigt sich auch Bruno Pascal Nägeli, Verwaltungsratspräsident und Haupteigentümer von Intermedic: «Für ein regionales Unternehmen wie das unsrige ist der TCS als Non-Profit-Organisation ein idealer Partner. Mit seiner Professionalität, seiner föderalistischen Struktur und seinem ausgezeichneten Ruf gewährleistet der TCS die Kontinuität unserer Geschäftstätigkeit, was unseren Mitarbeitenden und Kunden zugutekommt.»

tcs.ch/ambulance

e-Biken im Dreiländereck mit weissen Karpaten und blühenden Orchideen Tschechien - Slowakei - Österreich



8 Reisetage, inkl. Halbpension ab

Fr. 1699.-

im Doppelzimmer

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im komfortablen Extrabus
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- 1 Übernachtung im 4-Sterne-Hotel in Budweis
- 5 Übernachtungen im Hotel Strážnice ****+, Strážnice
- 1 Übernachtung im 3-Sterne-Hotel in der Wachau
- Begrüssung mit Slivowitz und Hochzeitskuchen im Hotel Straznice
- 7 x Frühstück in den Hotels
- 1 x Nachtessen in einem Bierlokal im Stadtzentrum in Budweis
- 3 x Nachtessen im Hotel Straznice
- 1 x feierliches Nachtessen mit mährischen Spezialitäten & Folklore im Hotel Straznice
- 1 x Romantisches Nachtessen im historischen Weinkeller inkl. Weinprobe und Musik
- 1 x Nachtessen im Hotel in der Wachau
- Südmährische Brotzeit im Weinberg
- Schifffahrt auf dem Bata Kanal
- Fähre über die Donau
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene e-Bike-Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Shirt geschenkt!

Wählen Sie Ihr Reisedatum

27. Mai - 3. Juni 2024

15. - 22. August 2024

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person in Doppelzimmer
in 3- und 4-Sterne-Hotels Fr. 1699.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmer-/Einzelkabinenzuschlag: Fr. 299.-
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: ab Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort
(alle mit Parkmöglichkeiten):
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach

Auf dieser Reise erkunden wir ein landschaftlich wunderbares Gebiet im sonnenverwöhnten Dreiländereck Tschechien-Österreich-Slowakei. Kulturdenkmäler, wunderschöne Natur, mittelalterliche Orte, prächtige Schlösser, unzählige Weinberge, hundertjährige Weinkeller, die blühenden Orchideen auf den Wiesen der Weissen Karpaten und nicht zuletzt die freundlichen Menschen machen diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Ihr tolles Reiseprogramm:

mit Folkloremusik. *e-Bike-Strecke: 54 km*

1. Tag – Fahrt im modernen Extrabus über München und den Böhmer-Wald nach Budweis. Nach dem Zimmerbezug geniessen wir das Nachtessen standesgemäss in einem Budweiser Bierlokal.

5. Tag – Entlang ehemaliger Bahnstrecken erwarten uns heute das tolle Barockschloss Milotice, eine gemütliche Brotzeit in den Weinbergen und die historische Königstadt Skalica. Am Abend unternehmen wir eine schöne Bootsfahrt auf dem Bata Kanal und geniessen danach das Nachtessen in einem denkmalgeschützten Weinkeller. *e-Bike-Strecke: 54 km*

2. Tag – Mit dem Car geht es nach Lednice, wo wir zu unserer ersten Etappe starten. Inmitten unberührter Natur mit Teichen, Wiesen und Wäldern können wir den Tag aktiv geniessen. Durch den Auenwald erreichen wir Mikulstschitz. Von hier aus haben Sie die Wahl, ob Sie mit dem Car oder dem e-Bike die letzten 25 km zurück zum Hotel fahren möchten. *e-Bike-Strecke: 38-63 km*

6. Tag – Von Nikolsburg starten wir zu einer schönen Tour durch das bekannte Weinviertel in Österreich. Vorbei an malemrischen Weingärten geht es bis nach Wildendürnbach, wo wir das besondere Flair der Kellergassen entdecken. Weiter geht's über Falkenstein bis nach Valtice, wo wir die herrliche Etappe am schönsten Schloss Tschechiens beenden, Schloss Lednice. *e-Bike Strecke: 64 km*

3. Tag – Nach dem Frühstück unternehmen wir eine unvergessliche Panoramafahrt durch die Weissen Karpaten. Auf dem höchsten Berg schwingen wir uns auf die Sättel und durchfahren eine liebeliche Landschaft von Bergen, Wäldern, Wiesen und blühende Orchideen. Am Abend erwartet uns ein festliches Nachtessen mit Blasmusik, mährischen Spezialitäten, Wein und Bier. *e-Bike-Strecke: 61 km*

7. Tag – Heute verabschieden wir uns von Südmähren und fahren mit dem Car in die verträumte Wachau. Wir steigen wieder auf unsere e-Bikes und unternehmen eine schöne Panoramarundfahrt von Krems über Dürnstein und Weissenkirchen durch die schönste Wachauer Landschaft. *e-Bike Strecke: 40 km*

4. Tag – Heute Morgen radeln wir ab dem Hotel auf neu errichteten Radwegen entlang des Bata-Kanals und später der March entlang. Wir folgen dem grössten mährischen Fluss bis Kremsier, wo das Ziel der heutigen Etappe liegt. Nach der Besichtigung fahren wir mit dem Car zurück ins Hotel und geniessen ein festliches Abendessen

8. Tag – Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.



Tolle e-Bike-Touren



Barockschloss Milotice



Falkenstein



e-Bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66**
oder online auf **www.e-Bike-tours.ch**

reka
Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



Langsam entspinnt sich das Netz

Die Schweizer Kantone haben eine Deadline: 2042. Bis dahin müssen auf der Grundlage eines neuen Gesetzes Velowege gebaut werden, um das Fahren für alle Altersgruppen sicher und attraktiv zu machen. Einige Behörden haben nicht auf das Gesetz gewartet, um zu handeln.

Text Jérôme Burgener





Das Verkehrsschild der Veloroute Wankdorf ist wohl das imposanteste der Welt.



«Die zweite Velostrategie 2011–2025, gegenwärtig immer noch in Kraft, verfolgt das Ziel, Kopenhagen zur besten Velostadt der Welt zu machen.»

Anna Bucher Lassen
Veloroutenplanerin, Abteilung Mobilität, Kopenhagen



Zwei Länder, zwei Städte, zwei Entwicklungsstadien, aber eine Gemeinsamkeit. Sowohl in Bern als auch in Kopenhagen liegt die Planung des Veloverkehrs seit 2020 in den Händen von ... Bernerinnen. Anna Bucher Lassen wirkt in der dänischen Hauptstadt, während Stephanie Stotz in der Bundesstadt tätig ist. Bevor wir uns mit ihren jeweiligen Arbeiten befassen, lohnt es sich, auf den 1. Januar 2023 zurückzublicken, als das Veloweggesetz in der Schweiz in Kraft trat. Die Kantone wurden beauftragt, bis Ende 2027 ein Netz von Velowegen auf ihren Strassen zu planen und es bis Ende 2042 umzusetzen. Im Vergleich zum «Veloprimum» Kopenhagen ein relativ spätes Vorhaben: In der dänischen Hauptstadt begann die Veloplanung nämlich schon in den Neunzigerjahren, um sie in den 2000er-Jahren mit der ersten richtigen Strategie und dem Ausbau der Infrastruktur zu etablieren. «Die zweite Velostrategie 2011–2025, gegenwärtig immer noch in Kraft, verfolgt das Ziel, Kopenhagen zur besten Velostadt der Welt zu machen. Die Infrastruktur wurde mit dem Velonetz PLUS weiter ausgebaut und umfasst einen höheren Standard der Hauptverbindungen für das Velo, Freizeitwege, Überholspuren sowie Velo- und Fussgängerbrücken», erklärt die gebürtige Bernerin Anna Bucher Lassen, Veloroutenplanerin in der Abteilung Mobilität von Kopenhagen und seit 2007 in Dänemark wohnhaft.



Die Kopenhagener «Schlange» führt die Velo fahrende Bevölkerung mehrere Meter über dem Boden und über dem Wasser.

Lange vor 2023

Obwohl Dänemark um einige Längen weiter ist, gilt es, zu betonen, dass auch hierzulande zahlreiche Kantone an den Infrastrukturen arbeiteten, bevor das Gesetz in Kraft trat, wie Marina Kaempf, Kommunikationsverantwortliche beim Bundesamt für Strassen (Astra) weiss: «Die grosse Mehrheit hat ihr Velowegnetz bereits geplant. Sie fangen also nicht bei null an, müssen jedoch ihre Planung überprüfen und allenfalls anpassen.»

Auch die Stadt Bern hat nicht auf das Gesetz gewartet, um zu handeln. Ambitioniert hat sie sich den Slogan «Velohauptstadt» verpasst. Stephanie Stotz, Leiterin der Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr der Stadt Bern, geht näher auf die Bedeutung dieser Parole ein: «Wir vergleichen und messen uns auch mit anderen Schweizer Städten. Unser Ziel besteht darin, die Spitze zu übernehmen, sprich, die velofreundlichste Stadt der Schweiz zu sein.» Sie betont aber, dass es sich hierbei um ein zweitrangiges Ziel handelt: «Wir konzentrieren uns vor allem auf grundlegende Aspekte, nämlich wie man sich in der Stadt Bern mit dem Velo fortbewegen kann – dies muss bequem, sicher und für alle zugänglich sein, die das Velo benutzen möchten.» 2014 wurde hierzu das Projekt Velo-Offensive lanciert. Dieses soll den Modalsplit (Anteil eines Verkehrsträgers am gesamten Verkehr) des Veloverkehrs bis 2030 von elf auf zwanzig Prozent erhöhen. Ende 2023 war dieser Wert mit neunzehn Prozent schon fast erreicht. Aufgrund dieser Ergebnisse hält es die Stadt für realistisch, bis in sechs Jahren sogar dreissig Prozent zu erreichen. Zum Vergleich: In Kopenhagen lag der Modalsplit im Jahr 2022 bei 26 Prozent.

Obschon die Berner Planerin der Meinung ist, dass die Arbeiten gut voranschreiten, sowohl bei der Verkehrstrennung als auch bei der Umfahrung der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs – sie führt die Beispiele Dübystrasse, Wander oder Kursaal an –, ist sie der Ansicht, dass es immer noch problematische oder gefährliche Strassenführungen gibt. Sie nennt die Knotenpunkte Thunplatz wie auch Burgernziel. Letzterer liegt kurz nach der Autobahnausfahrt Ost-ring, ist dicht von allen möglichen Fahrzeugen befahren und kann für Velos aufgrund der Tramschienen auf der Fahrbahn sehr problematisch sein. >



«Wir vergleichen und messen uns auch mit anderen Schweizer Städten. Und unser Ziel besteht darin, die Spitze zu übernehmen, sprich, die velofreundlichste Stadt der Schweiz zu sein.»

Stephanie Stotz

Leiterin der Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr der Stadt Bern



Burgernziel in Bern,
ein komplexer, Angst
einflössender Knoten-
punkt für alle Ver-
kehrsteilnehmenden.



**In der Schweizer
Bundesstadt** fährt man
mit dem Velo nun
einfacher vom Bahnhof
ins Wankdorf.

Unbekannte Kosten

Derzeit ist das Astra noch nicht in der Lage, die Kosten für ein Projekt dieser Grössenordnung zu beziffern. «Insbesondere auch darum, weil viele Projekte nicht nur die Infrastruktur für Velofahrende, sondern auch Massnahmen zur Verbesserung der gesamten Strasseninfrastruktur umfassen», führt Marina Kaempfer aus. Aufseiten der Bundesstadt besteht die gleiche Problematik. «Wir haben die Kosten nicht explizit berechnet, da einige Projekte im Rahmen der Strassenreparatur stattfinden, beispielsweise in Verbindung mit neuen Belägen. Wir teilen diese Vorkehrungen nicht auf die verschiedenen Verkehrsträger auf», erläutert Stephanie Stötz, nennt dann aber doch Zahlen für spezifische Massnahmen: «Je nach Standort sind die Kosten für die Erstellung von Veloparkings sehr unterschiedlich. Ein Abstellplatz am Strassenrand mit minimaler Ausstattung kostet zwischen hundert und tausend Franken. Jene in bewachten Velostationen wie etwa am Bahnhof können bis zu 10 000 Franken kosten. Diese Preise sind jedoch nicht nur in Bern üblich, sondern gelten für alle Schweizer Städte.» Auf kantonaler Ebene bleiben die Kosten für die Massnahmen ebenfalls vage. Zoé Dardel, Leiterin der Abteilung Velo bei der Generaldirektion Mobilität und Strassen des Kantons Waadt, nennt ein Instrument, das helfen könnte, die Kosten der Infrastrukturen besser einzuschätzen: «Der Bund wird in Kürze eine Planungshilfe für Velonetze herausgeben. Damit sollte es möglich sein, die Umsetzungsmodalitäten des Gesetzes klarer zu erkennen und im Rahmen der daraus folgenden Netz- und Projektstudien den Umfang – insbesondere den finanziellen –, der in den nächsten Jahren von allen zu unternehmen ist, einzuschätzen.»



Der Bund wird in Kürze eine Planungshilfe für Velonetze herausgeben. Damit sollte es möglich sein, die Umsetzungsmodalitäten des Gesetzes klarer zu erkennen und im Rahmen der daraus folgenden Netz- und Projektstudien den Umfang – insbesondere den finanziellen –, der in den nächsten Jahren von allen zu unternehmen ist, einzuschätzen.»

Zoé Dardel

Leiterin der Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr der Stadt Bern

Für die Umsetzung und Finanzierung sind die Kantone und Gemeinden zuständig. Der Bund kann jedoch in den Agglomerationen Beiträge für die Veloinfrastruktur über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) ausrichten. Neun bis zwölf Prozent der jährlichen NAF-Investitionen dienen der Finanzierung von Agglomerationsprogrammen, der Rest fliesst in den Ausbau und Unterhalt der Strasseninfrastruktur. Derzeit beginnt die vierte Projektgeneration mit einem bewilligten Budget von 1,3 Milliarden Franken über vier Jahre. 37 Prozent dieses Betrags, sprich, eine halbe Milliarde Franken, sind für den Langsamverkehr bestimmt. Infolge zahlreicher Einsprachen konnte jedoch zwischen 2019 und 2021 nur etwa die Hälfte der budgetierten Projekte umgesetzt werden. So beliefen sich die tatsächlichen Ausgaben im Jahr 2021 auf 177 Millionen Franken, statt der budgetierten 393 Millionen.

«Le Trait d'union» in Malley (VD) wurde 2020 mit dem «Prix Velo Infrastruktur» gewürdigt.



touring

So schützt Kopenhagen die Velofahrenden

Je nach der allgemeinen Verkehrsgeschwindigkeit sind die Sicherheitsbedingungen für die Velofahrende Bevölkerung angepasst.

20

Keine Abtrennung



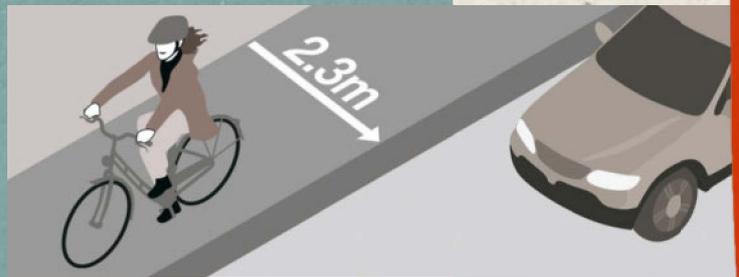
30

Farbige Markierung



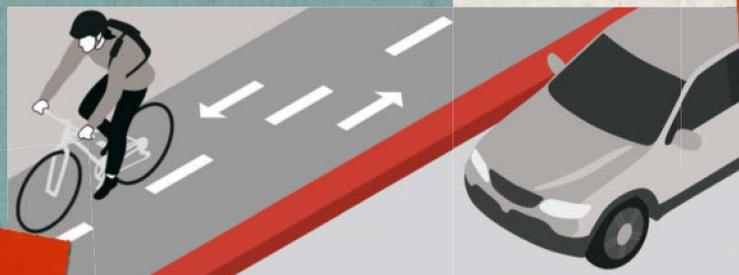
50

Erhöhte Fahrbahn (Trottoir)



80

Vollständige Abtrennung



Die Trennung von Velo- und Autoverkehr wird immer häufiger praktiziert.

Das Velo: ein Vehikel für alle

Ob täglich oder selten, jung oder alt,
zum Warentransport oder um fit zu bleiben:
Velos eignen sich für fast alle Bedürfnisse,
in unterschiedlicher Art und Weise.

Senioren und Seniorinnen

Tiefere Geschwindigkeiten
Eher Mühe mit Steigungen
Höheres Schutzbedürfnis
Geführte Touren



Kinder

Erste Erfahrungen
Erst Trottoir, später Quartier-
strasse
Spielerisches Velofahren
Verkehrsgarten

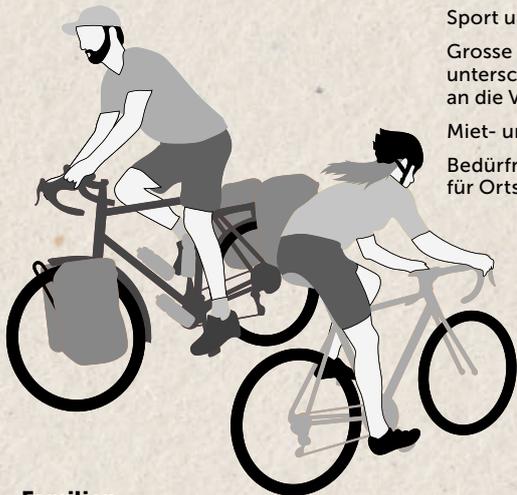
Schulkinder

Fahrkurs
Selbstständig im Verkehr
Fahren in der Gruppe / Bedürfnis,
nebeneinander zu fahren
Erhöhtes Sicherheitsbedürfnis



Freizeitradlerinnen

Sport und Erholung/Vergnügen
Grosse Vielfalt an Velos und sehr
unterschiedliche Anforderungen
an die Veloinfrastruktur
Miet- und Ladestationen
Bedürfnis nach Signaletik
für Ortsunkundige



Personen in Ausbildung

Fahrten zu jeder Tages-
und Nachtzeit
Parkplätze für Velos
an den Ausbildungsstätten
Velo dient für alle Zwecke
Bikesharing-Angebot



Familien

Freizeit / Einkauf
Erhöhtes Bedürfnis nach
Abtrennung vom Verkehr
Bedürfnis, nebeneinander
fahren zu können
Hilfe beim Verleih oder
Kauf von Cargobikes



Pendler

Fahrten zu Stosszeiten
Lange Distanzen / Bedarf an
regionalen Velovorzugsrouten
Hohe Geschwindigkeiten /
Überholvorgänge schnelle/
langsame Velos
Parkplätze mit Lade- und
Aufbewahrungsmöglichkeiten
(z. B. Schliessfächer)



Jetzt alle Vorteile der TCS Velo
Versicherung entdecken!
tcs.ch/velo

Radikale Visionen

2023 stellten neun Professoren der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) ihre Idee einer E-Bike-City vor. Das erklärte Ziel des Projekts ist es, die Stadt Zürich vor allem durch Einbahnstrassen für Velofahrerinnen und Velofahrer vorrangig und sicherer sowie für Autofahrende weniger attraktiv zu gestalten. Die Studie schätzt den aktuellen Anteil des Strassenraums, der Autos und Parkplätzen vorbehalten ist, auf achtzig Prozent. Sie kommt zum Schluss, dass 37 Prozent der Strassen in Velowege, Trottoirs und Grünflächen umgewandelt werden könnten. «Der geschätzte Anteil an Flächen, die von Autos und Parkplätzen beansprucht werden, überrascht nicht. Ähnliche Feststellungen lassen sich in den meisten Städten treffen. Bedenkt man, dass jede zweite Autofahrt kürzer als fünf Kilometer ist, lässt sich das gesamte Entwicklungspotenzial des Veloverkehrs und der Mikromobilität im Allgemeinen erahnen, um die Nutzung des nicht erweiterbaren öffentlichen Raums zu überdenken», kommentiert Zoé Dardel. Auch Stephanie Stotz findet den Gedanken interessant: «Mit dieser Idee setzt man sich radikal damit auseinander, wie eine Stadt in Zukunft aussehen könnte.»

Mehr noch als die erwähnte Studie sieht Stephanie Stotz Kopenhagen ganz klar als eines der Beispiele, das es bei der Entwicklung des Veloverkehrs nachzuahmen und zu beobachten gilt: «Daran besteht kein Zweifel! Insbesondere, als die Velo-Offensive anlief, stellten wir eingehende Überlegungen mit anderen Städten an. Es gab Delegationen, die nach Kopenhagen, Amsterdam und in andere Orte reisten, um zu lernen und die Velokultur kennenzulernen. Das erlangte Wissen ist in unsere Planung und unsere Richtpläne eingeflossen, und wir passen es an die Infrastruktur in Bern an, aber auch an die Entwicklung dieser Velokultur.»

«Bedenkt man, dass jede zweite Autofahrt kürzer als fünf Kilometer ist, lässt sich das gesamte Entwicklungspotenzial des Veloverkehrs und der Mikromobilität im Allgemeinen erahnen, um die Nutzung des nicht erweiterbaren öffentlichen Raums zu überdenken.»

Zoé Dardel

Leiterin der Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr der Stadt Bern

Zürich hat 2023 mehrere Velovorrangrouten eingerichtet. Weitere werden noch folgen.

Spannungen glätten

Die velofreundliche Aura Kopenhagens wie auch die ziemlich drastischen Vorschläge der ETH-Studie können bei Autofahrenden Misstrauen oder gar Feindseligkeit wecken. Die Planerinnen sind sich dessen bewusst. «Die kantonale Politik zielt nicht darauf ab, die Verkehrsmittel gegeneinander auszuspielen. Sie muss aber dazu beitragen, unsere Klimaziele zu erreichen, indem sie die Möglichkeit einer nachhaltigeren Mobilität bietet und gleichzeitig die Sicherheit und den Verkehrsfluss gewährleistet», sagt Zoé Dardel. Stephanie Stotz ihrerseits glaubt, dass erstmal Geduld gefragt sei: «Wir möchten den Menschen Zeit geben, damit sie sich an die neuen Umstände anpassen und sie akzeptieren können. Wir versuchen, Spannungen und Emotionen durch Dialog und Mitbestimmung zu glätten.»

Anna Bucher Lassen richtet ihr Schlusswort in Form eines Ratschlags an die Ämter, welche die Planung von Velowegen in Angriff nehmen: «Build it and they will come! (Baue es, und sie werden kommen!) Es geht darum, ehrgeizige und quantitative Ziele für den Veloverkehr zu formulieren und umzusetzen, unter Einbezug der Velolobby und der Bevölkerung. Verkehr ist mehr als nur Autoverkehr – Städte mit hoher Lebensqualität verfügen über eine gute Infrastruktur für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende und öffentliche Verkehrsmittel.» ◦

«Build it and they will come.»

Anna Bucher Lassen
Veloroutenplanerin, Abteilung Mobilität, Kopenhagen

Wie steht der TCS dazu?

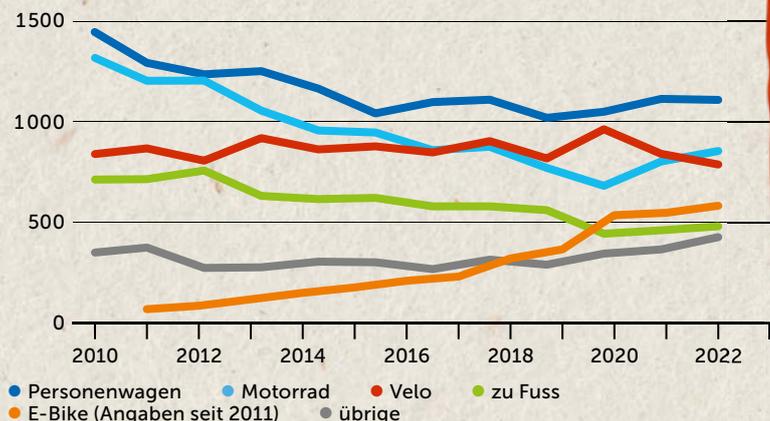
Der TCS hat sich stark für das Veloweggesetz engagiert. Dieses gestattet, die Bedürfnisse und spezifischen Aspekte des Veloverkehrs zu regeln. Der Club ist der Meinung, dass das Velo im Verkehrssystem eine wichtige Rolle zu spielen hat, nicht nur im Rahmen der Pendler- und Freizeitmobilität, sondern auch im Hinblick auf die Entwicklung der multimodalen Mobilität im ganzen Land.

Beim städtischen Umfeld erinnert der TCS an die Bedeutung der Hierarchie des Strassennetzes. Die strukturgebenden Achsen mit Transitfunktion dürfen nicht durch Massnahmen der Verkehrsberuhigung, Stadtgestaltung oder Geschwindigkeitsreduzierung abgewertet werden, wenn sie sich negativ auf den Verkehrsfluss auswirken. Eine Abwertung dieser für den Austausch zwischen den Zentren und der Peripherie lebenswichtigen Achsen würde im Gegenteil dazu beitragen, dass es an den Schnittstellen zwischen dem National-, dem Kantons- und dem Agglomerationsstrassennetz zu Behinderungen kommt.

Der TCS befürwortet eine generelle Trennung der Verkehrsflüsse. Denn die direktesten Wege sind für Velos nicht immer die sichersten. Es ist deshalb besser, wenn Velofahrende sichere Alternativrouten wählen, ohne notwendigerweise auf den Hauptverkehrsachsen der Städte zu fahren. Diese dienen hauptsächlich dem öffentlichen Verkehr, den Autos sowie dem Güterverkehr.

Schwere Unfälle im Strassenverkehr nach verwendetem Fortbewegungsmittel

Getötete und schwer verletzte Personen



Quelle: Astra, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU), 2023

16 Tage ab
CHF 9475.-
pro Person*

TCS-
Mitglieder-
vorteil:
CHF 250.-**



Diskobucht – im Herzen Grönlands.

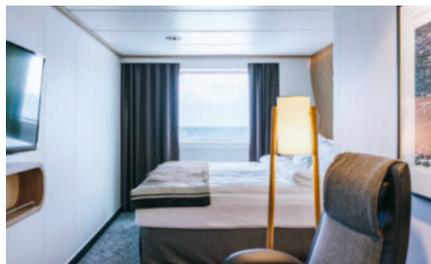
Erleben Sie indigene Kultur und unberührte Natur diesseits und jenseits des Polarkreises. 16-tägige Expeditions-Seereise von Reykjavik zur spektakulären Diskobucht an der Westküste Grönlands.

Highlights der Expeditions-Seereise:

- TAG 1:** Die Hauptstadt Islands – Reykjavik
- TAG 2–3:** Durchquerung der Dänemarkstrasse
- TAG 4:** Ein malerischer Ort in Grönland
- TAG 5:** Erkundungstour Kvanefjord
- TAG 6:** Das Venedig Grönlands
- TAG 7:** Wo Fuchshöhlen zu finden sind
- TAG 8:** Eisfjord – UNESCO-Welterbe
- TAG 9:** Erkundungstour Vaigatsund

- TAG 10:** Erkundungstour Evighedfjord
- TAG 11:** Die lebhafte Hauptstadt Grönlands
- TAG 12:** Moschusochsen und eine nordische Siedlung
- TAG 13:** Prins-Christian-Sund
- TAG 14–15:** Zurück nach Island Reykjavik
- TAG 16:** Die stylische Hauptstadt Islands – Reykjavik

Frühbuchervorteil: bis 31.03.24 buchen und Flug inklusive***



Inbegriffene Leistungen

- Ein Aufenthalt in einer Kabine Ihrer Wahl
- Frühstück, Mittag- und Abendessen inklusive. Getränke werden in den Restaurants Aune und Fredheim serviert
- À-la-carte-Restaurant Lindström für Gäste der Suiten inbegriffen
- Tee und Kaffee ganztägig kostenfrei verfügbar
- Kostenloses WLAN an Bord
- Nachfüllbare Wasserflasche
- Deutschsprachiges Expeditionsteam, das die Aktivitäten an Bord und an Land organisiert und begleitet

Nicht inbegriffene Leistungen

- Internationale Flüge
- Reiseversicherung
- Gepäckverladung
- Optionale Landausflüge unter der Leitung unserer lokalen Partner
- Optionale Aktivitäten in kleinen Gruppen mit unserem Expeditionsteam
- Optionale Behandlungen im Spa- und Wellnessbereich an Bord

Preis und Reisedatum

*Unser Angebotspreis ab CHF 9475.- pro Person beinhaltet die Unterbringung in einer RR-Aussenkabine Basis mit Doppelbelegung.

**Als TCS-Mitglied erhalten Sie CHF 250.- Rabatt pro Person

***Flug von/bis Zürich inklusive bei Buchung bis zum 31.03.2024

Abreisetermine

09.06.2024 / 24.06.2024 / 09.07.2024 / 24.07.2024



Jetzt detailliertes Reiseprogramm entdecken oder direkt anfragen unter:

Glur Reisen, Spalenring 111, 4009 Basel
E-Mail: reisen@glur.ch, Telefon: 061 205 94 94
www.glur.ch

HX
HURTIGRUTEN
EXPEDITIONS

GLUR
REISEN
Eine Marke der Knecht Reisegruppe

Küstenwandern in Ligurien

Neu: Wandern, wo das Meer auf die schönsten Küsten Italiens trifft!

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung



Tolle Küstenwanderungen



Rapallo

6 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur
Fr. 999.-
im DZ, Abreise 28.4.
REISEHIT
163

An der Riviera di Levante erreicht die landschaftliche Schönheit und Dramatik Italiens den absoluten Höhepunkt. Die Küste ist übersät mit romantischen Städtchen, die sich an die zerklüfteten Küsten schmiegen. Auf traumhaften Pfaden wandern wir mit schönen Panoramablick auf das Meer den Steilküsten entlang. Wir mischen uns unter das Volk, flanieren durch malerische Städte, besuchen lokale Märkte und tauchen immer wieder in Italiens grossartige Genusswelt ein.



Vernazza - Cinque Terre



Ligurisches Meer

Portofino

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag - Anreise nach Ligurien

Fahrt im komfortablen Extrabus in unser gemütliches Hotel an der Riviera del Levante, dem idealen Ausgangspunkt an der ligurischen Traumküste. Nachtessen im Hotel.

2. Tag - Golf von Tigullio

Nach dem Frühstück bringt uns der Bus nach Sestri Levante, dem Startpunkt für unsere erste Wanderung. Gemütlich spazieren wir durch mediterrane Macchia und erreichen schon bald Punta Manara, eine Landzunge mit toller Rundumsicht über den Golf von Tigullio. Von hier wandern wir weiter nach Riva Trigoso über Monte Castello zurück nach Sestri Levante. Hier werden wir in einer Osteria in die Herstellung von Pesto eingeweiht, das wir uns mit Pasta und Wein schmecken lassen.

Einfache bis mittelschwere Wanderung - Gehzeit 3 h - Höhenunterschied 350 m

3. Tag - Santa Margherita, Portofino und San Fruttuoso

Mit dem Bus erreichen wir Camogli, ein reizendes Hafenstädtchen. Wir halten in einer historischen Bäckerei, um unsere Picknick-Box mit dem typischen

„Focaccia“-Brot abzuholen. Nach einem Spaziergang durch die kleinen Gässchen bringt uns ein Boot zur kleinen Bucht von San Fruttuoso, wo uns das Benediktinerkloster und die kleine Bucht beeindruckt. Nun geht es hinauf und wir wandern oberhalb der steilen Küsten und der versteckten Buchten bis nach Portofino. Mischen Sie sich unter die Schönen und Reichen und geniessen Sie die herrliche Szenerie. Später fahren wir mit dem Schiff weiter nach Santa Margherita und von da mit dem Bus zurück ins Hotel

4. Tag - Von Rapallo nach Chiavari

Am Vormittag erwartet uns das schöne Rapallo in seiner vollen Pracht. Wir stürzen uns ins bunte Treiben und spazieren durch den lokalen Markt. In einem typischen Feinkostladen holen wir später unsere Picknick-Box ab, ehe uns die Seilbahn auf 600 m Höhe zur Wallfahrtskirche von Montallegro bringt. Von hier wandern wir bergab durch frische Wälder und mit wunderschönem Ausblick auf den Golf und die Küste. Zum Schluss des Tages bummeln wir durch Chiavari, eine ligurische Küstenperle wie aus dem Bilderbuch ehe es mit Bus zurück ins Hotel geht.

Mittelschwere Wanderung, Gehzeit 3 Stunden - Höhenunterschied 600 m (bergab)

5. Tag - Bezaubernde Cinque Terre

Mit dem Bus geht es heute nach Levanto und weiter mit dem Zug nach Corniglia, dem kleinsten Dorf der Cinque Terre. Wir starten unsere letzte Wanderung und erreichen nach unzähligen Panoramablick nach ca. 2 Stunden Vernazza. Der Ort auf einer kleinen Halbinsel ist unglaublich schön! Nun folgt einer der ältesten und bekanntesten Wanderwege Italiens. Wir steigen auf einer steilen Treppe bergauf und erreichen eine Höhe von etwa 200 m über dem Meer. Dann geht es wieder steil bergab bis nach Monterosso, dem grössten Ort der Cinque Terre. Erschöpft aber glücklich bummeln wir durch die alten Gässchen oder geniessen ein Erfrischungsgetränk in einem der vielen Cafés. Mit dem Zug geht es wieder nach Levanto und per Bus zurück ins Hotel.

Schwierige Wanderung - Gehzeit 4 Stunden - Höhenunterschied 550 m

6. Tag - Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

reka

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 5 Übernachtungen Hotel Bristol ***, Lavagna
- ✓ 5 x Frühstück im Hotel
- ✓ 5 x Abendessen im Hotel
- ✓ Willkommensdrink im Hotel
- ✓ Geführte Wanderung «Golf von Tigullio» inkl. Pesto Kurs & ein Teller Pasta mit einem Glas Wein in einer typischen Osteria
- ✓ Geführte Wanderung «Santa Margherita, Portofino und San Fruttuoso» inkl. Schifffahrt Camogli-San Fruttuoso & Porofino-Santa Margherita, Picknick-Lunch mit typischem Focaccia-Brot
- ✓ Geführte Wanderung «Von Rapallo nach Chiavari» inkl. Seilbahnfahrt zum Wallfahrtsort Montallegro & Gourmet Picknick Box
- ✓ Geführte Wanderung «Cinque Terre» inkl. Bahnfahrt Levanto-Corniglia
- ✓ Ein Paar Wanderstöcke pro Teilnehmer
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

28. April - 3. Mai 2024*

18. - 23. September 2024

*Spardatum ohne Zuschlag

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
im Hotel Bristol *,
Lavagna Fr. 999.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 199.-
Saisonzuschlag Abreise September: Fr. 40.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigerort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur
oder Zürich

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

Mobil

RASTPLATZTEST AUF SEITE 26
**WO SICH
PAUSEN
LOHNEN**

Wie ein Polizist bei einer filmreifen Verfolgungsjagd einen Autodieb stellte. | SBB-Piktogramme gibt es jetzt auch für zu Hause. | Ausbau der Erneuerbaren wichtig für die Mobilität.

TCS

Der Autoritt von Adliswil

In seiner 128-jährigen Geschichte kann der TCS auf so manches Fundstück aus längst vergangenen Tagen zurückblicken. Etwa auf den Einsatz eines Polizisten, der – vor über neunzig Jahren – einen Autoströchlch filmreif dingfest machte.

Text Dominic Graf

A

*An Herrn Hans Rubli, Polizeimann
Einer Einsendung in No. 2165 der
N.Z.Z. vom 21. November 1932 ent-
nehmen wir die Schilderung der
Verhaftung eines Auto-Diebes in
Leimbach und gestatten uns, Ihnen
heute für Ihre, bei diesem Anlasse an
den Tag gelegte, über den Rahmen des
Gewöhnlichen hinausgehende, ausser-
ordentlich mutige Pflichterfüllung im
Namen der Auto-Sektion Zürich des
T.C.S. den verbindlichen Dank auszu-
sprechen. Als eine bescheidene, äus-
sere Anerkennung, erlauben wir uns,
Ihnen heute den Betrag von Frs. 50.–
anzuweisen. Mit vorzüglicher Hoch-
achtung, der Sekretär, A. Ryffel*

Dieser Brief der TCS-Sektion Zürich ist nur eines von zahlreichen Dankeschreiben, welche den 24-jährigen Kantonspolizisten in den Tagen nach seiner tollkühnen Heldentat erreichten. Das ist seine Geschichte.

Kapitel 1: Borgen ist nicht Stehlen

Um elf Uhr am Vormittag des Freitags, 18. November 1932, klingelt das Telefon im Polizeikommando Zürich. Die Kollegen in Zug melden, dass ein als gestohlen gemeldeter, luxuriöser Mercedes-Benz in Baar gesichtet wurde und in Richtung Zürich unterwegs sei. Vermutlich wieder eine Strolchenfahrt – eine weit verbreitete Gewohnheit, Fahrzeuge für Spritztouren zu entwenden, um sie danach irgendwo stehen zu lassen oder an den ursprünglichen Ort zurückzubringen. Allein in der Stadt Zürich werden in einem Jahr 230 solcher «Ausflüge» registriert. Dies bei gerade einmal 10 000 im gesamten Kanton immatrikulierten Personenwagen. Weil eine Strolchenfahrt nicht als Diebstahl gewertet und lediglich der damit verbundene Verbrauch des Benzins geahndet wird, sind der Polizei meist die Hände gebunden. Doch mit dem ersten Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr vom 15. März 1932 wurde im Artikel 62 die «Entwendung zum Gebrauch» als rechtswidrig eingestuft und mit Gefängnis von bis zu einem Jahr bestraft. Übrigens wurden im neuen Gesetz auch die bisherigen Höchstgeschwindigkeiten von 18 km/h innerorts und 40 km/h ausserorts abgeschafft.

Mit dem neuen Recht auf ihrer Seite und der Anweisung von Polizeihauptmann Jakob Müller, gegen die Auto-



strolche «mit rauer, fester Hand» vorzugehen, machen sich die Inspektoren Rubli und Kern kurz nach der Telefonmeldung auf den Weg hinaus in den Regen in Richtung Sihltal. Und tatsächlich: Zwanzig Minuten später fährt ihnen das Corpus Delicti in Adliswil entgegen. Da sie das Auto in der unübersichtlichen Kurve aber zu spät erblicken, misslingt der Versuch, ihm den Weg abzuschneiden. Mit einem Schlenker kann der Strolch eine Karambolage gerade noch verhindern. Als die Beamten bemerken, dass der Mercedes auf der anderen Strassenseite stillsteht, steigen sie sofort aus, um den Fahrer zu verhaften. Just in dem Moment drückt dieser aufs Gas und setzt zur Flucht an – ohne jedoch die Rechnung mit dem furchtlosen Wagemut eines Hans Rubli zu machen.



Hans Rubli (1908–1978)
Der Kantonspolizist posiert für die Presse auf dem Trittbrett des von ihm aufgespürten Mercedes.

Kapitel 2: Unwiderstehliches Antlitz

Am Tag zuvor: Richard Schondelmaier, ein neunfach vorbestrafter, 25 Jahre junger Mechaniker aus Stuttgart, löst in Kreuzlingen einen Grenzpassierschein auf einen falschen Namen. Mit einer Barschaft von 1.50 Franken in der Tasche reist er nach Zürich, wo er hofft, dass ihm seine Tante, eine Hotelköchin, eine schöne Stelle in der paradiesischen Schweiz beschaffen wird. Dass die Tante aber gar nicht mehr hier wohnt, weiss er nicht, und weil er sie nicht finden kann, beginnt er, ziellos in der Limmatstadt umherzulaufen. Vor der Tonhalle schliesslich fällt sein Blick auf einen seltenen Mercedes Mannheim 370 S. Ein ihm bestens bekanntes Fahrzeug, hatte er doch seine Mechanikerlehre bei Mercedes-Benz in Stuttgart absolviert.

Frustriert über die vergebliche Reise zur Tante und ergriffen vom Antlitz des Wagens, kann er der Versuchung nicht widerstehen. Er steigt ins unverschlossene Automobil ein und fährt los.

Als Naturliebhaber führt ihn der Weg schnell aus der Stadt hinaus bis an den Vierwaldstättersee. Insgesamt über 200 Kilometer wird er mit dem 42 000 Franken teuren Gefährt zurücklegen, mit der festen Absicht, es später wieder zurückzubringen. Hätte er gewusst, dass Autoströche neuerdings mit aller Vehemenz von der Polizei verfolgt werden und dass ein Finderlohn von 500 Franken durch den Besitzer – ein Privatier namens Röntgen – die Ordnungshüter zusätzlich motiviert, hätte er den Mercedes wohl schleunigst stehen gelassen. Doch müde von der



Mercedes-Benz 15/75 PS Mannheim 370 S

Produktionszeitraum: 1931–1933

6 Zylinder; Gesamthubraum:
3689 ccm; 75 PS

3-Gang-Schaltgetriebe
mit zusätzlichem Schnellgang

Länge: 4480 mm; Breite: 1730 mm;
Höhe: 1480 mm

Leergewicht Roadster: 1500 kg;
Cabriolet: 1550 kg

Treibstoffverbrauch: 18,5 l

Höchstgeschwindigkeit: 115 km/h

Quelle: mercedes-benz-publicarchive.com

Fahrt und beeindruckt von der Schönheit der Innerschweiz, beschliesst er, die Nacht im Auto auf der Axenstrasse zu verbringen. Am nächsten Morgen kauft er zwei Brötchen von einem vorbeigehenden Bäckersjungen und macht sich auf den Rückweg. Unterdessen aber hat die Fahndung bereits eingesetzt, und er ahnt nicht, dass hinter einer Kurve sein Schicksal in Person von Hans Rubli auf ihn wartet.

Kapitel 3: Showdown in Leimbach

«Das war knapp», denkt Schondelmaier, kurz nachdem er die Kollision mit dem Polizeifahrzeug in der Kurve in Adliswil haarscharf vermeiden konnte. Als die beiden Polizisten zügig und mit ernster Miene aus ihrem Dienstwagen aussteigen, wird ihm bewusst, dass der Beinahezusammenstoss kein Zufall war. Aus Angst vor einer Verhaftung ergreift ihn die Panik, und er tritt aufs Gas. Geistesgegenwärtig reagiert Hans Rubli auf den Fluchtversuch, nimmt einen beherzten Satz und landet im letztmöglichen Moment auf dem linken Trittbrett des fahrenden Mercedes. Perplex von der kühnen Aktion des Polizisten, drückt der Fahrer das Gaspedal weiter nach unten, und die Tachonadel springt jenseits der 100-km/h-Marke. Rubli, sich an der Stadtlampe festhaltend, lässt sich auch bei Höchstgeschwindigkeit nicht abschütteln. Sogar als ihm Schondelmaier mit der Faust einen Hieb auf den Kopf versetzt, bleibt er standhaft und schreit dem Banditen durchs offene

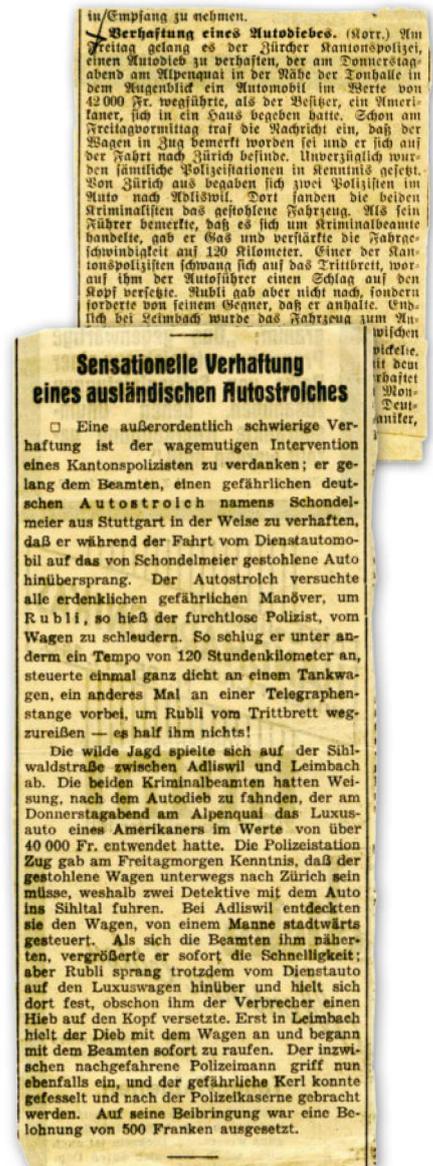
Fenster immer wieder zu, er solle sofort anhalten. Dieser denkt jedoch nicht daran und versucht, den Trittbrettfahrer nun mit waghalsigen Manövern loszuwerden. Er steuert so dicht an einem Jauchewagen vorbei, dass sich Rubli das linke Schienbein am rechts überholten Fahrzeug anschlägt. Doch auch dies veranlasst den Polizisten nicht zur Aufgabe. Auch das haarscharfe Passieren einer Telegrafenstange nützt nichts.

Über drei Kilometer zieht sich die wilde Trittbrettfahrt auf der Sihltalstrasse hin. In Leimbach schliesslich ändert der nun verzweifelte Autostrich die Strategie: Er hält abrupt an und lässt sich von Rubli aus dem Wagen zerrren. Als dieser ihn durchsucht, schlägt der Deutsche erneut mit der Faust zu, worauf sich die beiden nach allen Regeln der Kunst zu prügeln beginnen. Schondelmaier, der, wie er später sagt, durchaus den Tod des Polizisten in Kauf genommen hätte, merkt, dass er diesen Kampf verlieren wird. Also ergreift er erneut die Flucht, dieses Mal zu Fuss. Aber schon nach zwanzig Metern wird er eingeholt und an der Gurgel gegen ein Gelände gedrückt. Mittlerweile ist auch Rublis Kollege Kern eingetroffen, und gemeinsam gelingt es ihnen, den widerpenstigen Banditen zu überwältigen und zu fesseln. Triumphierend fahren sie zurück nach Zürich, wo sie ihn in der Polizeikaserne in eine Zelle sperren.

Die spektakuläre Verhaftung spricht sich in Windeseile herum und geht in der Presse als «der Autoritt von Adliswil»

in die Geschichte ein. Während sich Hans Rubli als Held feiern lässt, erhält sein Widersacher eine für diese Zeit harte Strafe. Obwohl der Staatsanwalt das Höchstmass von einem Jahr Gefängnis fordert, statuiert das Amtsgericht Zürich ein Exempel an Richard Schondelmaier: Er wird zu 1,5 Jahren Zuchthaus sowie lebenslanger Landesverweisung verurteilt. Ende. ○

Dieser Artikel beruht auf wahren Begebenheiten, rekonstruiert aus Originalzeitungsberichten von 1932, aus der Chronik «Kantonspolizei Zürich 1804–2004» sowie aus Erzählungen von Hans Rublis Tochter (Name der Redaktion bekannt).



Enormes Medienecho Hans Rublis Aktion füllte die Spalten vieler Zeitungen im November 1932.



VitaActiva



Baden leicht gemacht

VitaActiva seit 2001

- Installationen / Referenzen schweizweit
- Grosse Auswahl von Sitz- und Liegebadewannen
- Liegewannen optional mit demontierbarem Lift
- Sprudelbad bei allen Modellen als Option

Einfach Broschüre anfordern:

041 727 80 39

info@vitaactiva.ch | www.vitaactiva.ch

Autobahnrastplätze: besser als ihr Ruf

Der TCS hat im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (Astra) 98 Rastplätze entlang der Nationalstrassen überprüft und bewertet. Obwohl punktuell Verbesserungs- und Erneuerungspotenzial besteht, befinden sie sich in überraschend gutem Zustand.

Text Dominic Graf Test und Fotos Jürg Reinhard

Am Horizont der Autobahn nähert sich das blaue Schild mit dem weissen P. Zeit für eine Pause. Jedoch fühlen sich viele Menschen beim Gedanken an einen Zwischenhalt auf einem Rastplatz nicht wohl, gelten sie im Volksmund doch als zwielichtig oder schmutzilig. Wie sich nach dem grossen TCS-Test aber zeigt, sind die Rastplätze in der Schweiz besser als ihr Ruf. «Auch wir sind mit gewissen Vorurteilen an die Untersuchung herangegangen, aber zu unserer Überraschung fanden wir die allermeisten Plätze in gutem bis sehr gutem Zustand vor», sagt der Testverantwortliche, Jürg Reinhard. Zwar seien einige etwas in die Jahre gekommen, aber grundsätzlich wären sie gepflegt, sauber und sicher. Keiner falle wirklich ab, so Reinhard. Von März bis August letzten Jahres besuchte der TCS 98 Rastplätze je zweimal. Untersucht wurden sie nach sieben Hauptkriterien, welche dann doch den einen oder anderen Mangel ans Licht brachten.

Parkplätze und Sicherheit

Das Parkplatzangebot ist im Allgemeinen vollkommen ausreichend. Während den Ferienzeiten kann es jedoch an einigen Orten knapp werden – auch weil Lastwagen manchmal quer über mehrere Autoparkplätze parkieren. Für Menschen mit einer Behinderung stehen praktisch überall ausgeschilderte Parkplätze zur Verfügung. In seltenen Fällen sind die Trottoirs nicht abgesenkt oder die Steigung zu den Sanitäranlagen zu steil.

Punkto Sicherheit erhalten 83 Prozent der Rastplätze ein gutes Zeugnis vom TCS. Der Belag, die Markierungen und die Sicherheit der Fussgänger sind meistens in Ordnung. Bei rund einem Drittel gibt es jedoch keine oder nur schwer zu erreichende Notrufsäulen. Ebenfalls Verbesserungspotenzial herrscht bei der Beleuchtung: Mindestens zwanzig Prozent der Rastplätze verfügen über eine ungenügende Anzahl an Lampen. Auch Überwachungskameras sind lediglich auf etwas mehr als einem Drittel der Anlagen vorhanden. «Wir sind der Meinung, dass die Installation von Kameras das Sicherheitsgefühl positiv beeinflussen würde», sagt Reinhard. Ausserdem sollten sich Hundebesitzer in Acht nehmen, bevor sie ihren Vierbeiner aus dem Auto springen lassen: Auf sechzehn Rastplätzen fehlt eine Umzäunung komplett oder ist nur ungenügend.

Erholung und Verpflegung

Bei den Erholungsarealen zeigen sich verschiedene Bilder, von idyllisch bis spartanisch, jedoch zuallermeist sind sie gut gepflegt. Die Abfalleimer sind überall genügend gross und in akzeptabler Distanz zugänglich. Bedauerlicherweise ist die Mülltrennung nur auf dreizehn Prozent der Rastplätze möglich. Bei rund der Hälfte fehlen zudem Robidog-Dispenser für den Hundekot. Selten bis kaum vorhanden sind auch Spielplätze, Lärmschutz, Sportmöglichkeiten oder touristische Informationen. Ein Beispiel für eine vorbildliche Anlage

zum Erholen und Verweilen befindet sich in Reconvilier im Kanton Bern. Was dort sowie im Wallis, Tessin und Jura wiederum fehlt, ist die Möglichkeit, einen Kaffee oder etwas zu Essen zu kaufen. Ansonsten gehören Snackautomaten oder mobile Imbissstände mittlerweile zur Ausstattung vieler Rastplätze.

Erleichterung

Kommen wir zu den Toiletten: Im Gegensatz zum eher negativen Image haben die Tester überwiegend saubere und intakte WCs vorgefunden. In der ersten Testphase wurden die sanitären Anlagen einmal pro Tag gereinigt, ab Juli, zum Ferienbeginn, zweimal am Tag. «In der Hauptsaison haben wir festgestellt, dass die Anzahl der WC-Kabinen nicht immer ausreichen, vor allem auf der Gotthardautobahn. Dies aufgrund der vollen Reisebusse», erklärt Jürg Reinhard. Zu bemängeln gäbe es ansonsten wenig, ausser, dass nur knapp dreizehn Prozent der Beschilderungen auf den Autobahnen die behindertengerechten Toiletten separat kennzeichnen oder dass nicht einmal fünf Prozent der Rastplätze über einen Wickelraum verfügen.

Laden und «Entladen»

Etwas, das man erst seit Kurzem auf Rastplätzen findet, sind Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge. Während der Testphase war knapp jeder dritte damit ausgestattet, mittlerweile sind es schon vierzig Prozent (alle zu-





Der Rastplatz Hurst an der A1 bei Hindelbank (BE) zählt zu den bestbewerteten im TCS-Test

gänglich mit der App «TCS eCharge»). Bis 2030 sollen sämtliche hundert Rastplätze in der Schweiz über Schnellladestationen verfügen, wie das Astra mitteilt. «Wir begrüssen diese Entwicklung und das Ziel sehr. Nachholbedarf sehen wir vor allem auf den wichtigen Transitstrecken Bern–Genf, Zürich–Au und im Tessin, wo es auf den Rastplätzen noch keine Ladestationen gibt», sagt Reinhard. Nebst der Anzahl spielen aber auch die Anordnung der Ladepunkte eine Rolle: «Leider wurden die meisten so konzipiert, dass man das Fahrzeug nur vorwärts oder rückwärts aufladen kann. Mit einem Anhänger oder Wohnwagen ist es vor allem in den Hauptverkehrszeiten schwierig, diesen abzukoppeln, um mit dem Auto zum Stecker zu gelangen.» Dass es auch anders geht, beweisen die Anbieter Gofast und Fastned, welche seitlich angefahren werden.

Grosses Optimierungspotenzial besteht bei der Infrastruktur für Camper: Nur rund zwanzig Prozent der Rastplätze verfügen über eine Entsorgungsstation für Grau- und Schwarzwasser. Und dort, wo es eine gibt, kann es zu Wartezeiten kommen, da oftmals auch die Toiletten der Reisecars dort «entladen» werden.

Zu den Resultaten teilt das Astra mit, dass sie in die Planung von baulichen Massnahmen einfließen werden. Sicherheitsrelevante Mängel würden umgehend behoben und ältere Anlagen in fünf bis acht Jahren modernisiert. ○



Ladestation von Gofast auf dem Rastplatz Amsteg (UR). Sie eignet sich auch für E-Autos mit Anhänger oder Wohnwagen.

Die Top- und Flop-3-Rastplätze



84,9%: Mühlematt West (BL)
83,5%: Birrhard (AG)
80,6%: Teufengraben (SO)



54,2%: Posieux-La Tuffière (FR)
51,3%: Linkolnsberg (SG)
50,1%: Lindenrain (BE)

Die ganze Rangliste, den Bericht und weitere Infos finden Sie auf tcs.ch/rastplatzttest

Rastplatz oder Raststätte?

Entlang der Schweizer Nationalstrassen gibt es hundert Rastplätze. Sie dienen der kurzzeitigen Erholung und bieten Sitzmöglichkeiten sowie sanitäre Anlagen. Vermehrt zählen auch mobile Verpflegungseinrichtungen sowie Schnellladestationen zur Ausstattung. Verantwortlich für den Bau, Betrieb und Unterhalt ist das Astra.

Raststätten sind Anlagen für längere Reiseunterbrüche. Sie verfügen unter anderem über Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten sowie LKW-Park- und -Ruheplätze. Betrieben werden die 49 Raststätten in der Schweiz von privaten Unternehmen. Die Konzessionen erteilen die Kantone.



«TCS eCharge»: über 380 000 Ladepunkte europaweit
tcs.ch/echarge

Warum es sich lohnt, dem Gehör Aufmerksamkeit zu schenken.



Wer sich auf sein Gehör verlassen kann, nimmt unbeschwert am Leben teil. Hören ist der Schlüssel zur Sprache und zur Musik, es löst Gefühle aus und warnt vor Gefahren – selbst im Schlaf. Deshalb ist das frühe Erkennen einer Hörminderung so entscheidend. Bereits jeder 4. über 50 ist in unserer Gesellschaft davon betroffen.

Hörverlust ist ein schleichender, aber natürlicher Prozess, der es fortan schwierig macht, Gesprächen mühelos zu folgen. Meist beginnt es mit einzelnen Lauten, die nicht mehr richtig verstanden werden. Das ist anstrengend – sowohl für die Betroffenen, als auch ihr Umfeld. Häufig bemerken Angehörige oder Bekannte die Hörprobleme schon bevor diese von den betroffenen Personen wahrgenommen werden. Entscheidend ist das frühe Erkennen; denn je rascher eine Hörminderung erkannt wird, desto einfacher kann interveniert und die Hörleistung wieder verbessert werden.

«Der Weg zum Hörakustiker stellt trotzdem für viele Menschen noch immer eine Schwelle dar», sagt Christoph Seger von Audika Schweiz. Vorbehalte oder Bedenken seien heute aber gar nicht mehr nötig, da für jeden einzelnen Betroffenen eine individuelle und passende Lösung gewährleistet ist. «Gutes

Hören», so bringt es Christoph Seger auf den Punkt, «gestaltet das Leben viel einfacher und schöner». Deshalb ist es empfehlenswert, bereits bei ersten Symptomen das Hörvermögen zu überprüfen. Ein Hörtest lässt sich in einem der über 70 Hörcenter von Audika schweizweit kostenlos durchführen. In 30 Minuten wird klar, ob ein Hörverlust besteht.

«Gutes Hören gestaltet das Leben viel einfacher und schöner.»

Die Audika Hörexperten zeigen auf Wunsch Massnahmen auf, wie das Hörvermögen bewahrt oder verbessert werden kann. Es ist nicht einfach, nahestehende Menschen dabei zu unterstützen, mit Hörproblemen umzugehen und etwas dagegen zu tun. Dabei kann betroffenen Personen fast immer auf praktische Art geholfen werden. Die Audika Hörgeräte sind kompakt, oftmals kaum sichtbar und viele davon passen sich – einmal eingestellt – automatisch jeder Hörsituation an. Auch die Handhabung ist dank des technologischen Fortschritts viel einfacher geworden. Die Hörexperten von Audika unterstützen dabei, den Hörverlust zu erkennen und finden gemeinsam mit den Betroffenen eine gute Lösung.

Schweizweit bestens beraten

Audika ist einer der renommiertesten und innovativsten Hörakustiker. In der Schweiz ist Audika mit über 70 Hörcenter und 200 Mitarbeitenden vertreten.

Einladung zum Hörtest

Sie wissen nicht genau, wie es um Ihr Hörvermögen steht – oder ist jemand aus Ihrem Umfeld von Hörproblemen betroffen?

Dann reservieren Sie noch heute Ihren Wunschtermin:

Tel. 0800 22 11 22 oder **www.audika.ch** «Termin vereinbaren» (Bitte Code A2SV-1 nennen)

Die Audika Hörexperten freuen sich auf Ihren Besuch!



Audika

Ihr Experte für gutes Hören

GUTSCHEIN

**Gratis
Höranalyse**

Wir reservieren uns gerne
Zeit für Sie: **Tel. 0800 22 11 22**
Bitte den Code A2SV-1 nennen.

GUTSCHEIN

**750.–
auf Premium-
Hörgeräte**

Bitte bei der Terminbuchung
den Code A2SV-1 angeben.
1 Bon pro Person. Nicht mit
anderen Aktionen kombinierbar.
Gültig bis 30.6.2024 in jedem
Audika Hörcenter. **www.audika.ch**



SBB-Optik für Zuhause

Die SBB-Piktogramme gehören gefühlt zur Schweiz wie Rösti und das Matterhorn. Wer von ihnen nicht genug bekommt, kann sie sich jetzt nach Hause holen. Die reduzierten, geometrischen Entwürfe, die der Grafiker Josef Müller-Brockmann Ende der 1970er schuf, schmücken neuerdings Kissen,

Einkaufstaschen, Tassen oder Vorratsboxen. Erhältlich sind sie für begrenzte Zeit in den Filialen und im Onlineshop von Micasa. In Zusammenarbeit mit dem Migros-Möbelhaus, den SBB und dem Zürcher Museum für Gestaltung entstand eine limitierte Kollektion, die 55 nützliche Gegenstände umfasst:

von Kleinmöbeln über Wohnaccessoires bis hin zu Dingen, die man unterwegs gut brauchen kann. Neben der gelungenen Umsetzung nimmt einen auch der Humor ein, der offensichtlich mit in das Designprojekt einfließt. So trägt ein Taschenspiegel das Piktogramm Selbstkontrolle, einen Topfuntersetzer schmückt das Feuerlöscherzeichen und auf einem Riesenstrandtuch, auf dem lässig eine vierköpfige Familie Platz findet, prangt das Piktogramm Treffpunkt. «Aus den hundert Projektentwürfen haben wir diese 55 relevanten und funktionalen Dinge ausgewählt», sagt Micasa-Creative-Director Maxime Zenderoudi, der die meist in Blau und Rot gehaltene «PICTO»-Kollektion treffend als freundlich, zugänglich und Optimismus verströmend bezeichnet.

Josef Müller-Brockmann (1914–1996) gehörte zu den prägenden Grafikern der Schweiz und lehrte an der Kunstgewerbeschule Zürich sowie an der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Neben den SBB war er auch für den Porzellanhersteller Rosenthal, für IBM Europa und die italienische Olivetti tätig. o jl

zvg

Anzeige

Die News der Zukunft? Nur im Digitalradio.

UKW wird abgelöst. Jetzt umstellen.

dabplus.ch



RADIO 87.5



Die Schweizer
Radiosender



Probleme mit der Bodenheizung?

Wir bringen die Wärme zurück!

Sonderangebot für Leserinnen und Lesern des Touring-Magazins: Lassen Sie jetzt Ihre Heizung von den Spezialisten der Naef Group überprüfen – statt für 380 für nur **280 Franken**.



Aufschlussreich: umfassende Prüfung der Bodenheizung durch die Naef Group.

Wenn die Wärmeleistung von Bodenheizungen nachlässt und/oder die Regulierung nicht mehr gut funktioniert, dann sollte das System überprüft werden – vor allem auch dann, wenn es seit über 30 Jahren in Betrieb ist. Denn viele ältere Bodenheizungsrohre sind noch aus Kunststoff, die mit der Zeit verspröden und verschlammten können. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Kompetenz der Naef Group in Anspruch zu nehmen.

Angebot: Zustandsanalyse mit Prüfung aller Anlagekomponenten vor Ort, Auswertung aller Parameter und Besprechung. Gültig bis Ende März 2024.

Naef Group HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N
8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
naef-group.com/touring-de/



Von Ostermündigen nach Konolfingen

Etwa jede zehnte Person in der Schweiz zieht im Laufe eines Jahres um. Die meisten bleiben ihrem Kanton treu.

Text Dominic Graf Illustration Oliver Maier

13,7

Kilometer beträgt die durchschnittliche Luftliniendistanz vom alten zum neuen Wohnort – zum Beispiel ungefähr die Entfernung zwischen Ostermündigen und Konolfingen (BE). 40 Prozent wechseln den Wohnort im Radius von nur 2 Kilometern, 12 Prozent mehr als 30 Kilometer.

1560

Franken beträgt gemäss Bonus.ch der Medianpreis für die Monatsmiete einer Wohnung. Das entspricht 22 Franken pro Quadratmeter. Am teuersten ist der Wohnungsquadratmeter im Kanton Genf (35 Fr.), am wenigsten bezahlt man im Kanton Jura (15 Fr.).

9,5

Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung zieht innerhalb eines Jahres mindestens einmal um. Insgesamt wechseln rund 700 000 Personen die Wohnung. Am häufigsten wird im Kanton Basel-Stadt (12,1 Prozent) gezügelt, am seltensten in Appenzell Innerrhoden (7,3 Prozent).

6

Diesen Platz belegt die Stadt Zürich in der Rangliste der Städte mit den weltweit höchsten Mietpreisen. Genf folgt auf Rang 7. Die teuerste Stadt der Welt ist New York, wo eine Einzimmerwohnung rund 4000 Franken im Monat kosten kann.

36 000

Franken pro Monat kostet gemäss Handelszeitung die teuerste Mietwohnung der Schweiz. Sie befindet sich im Grand Hotel National an der Seepromenade der Stadt Luzern und verfügt über 7,5 Zimmer.

54 765

Wohnungen standen am Stichtag 1. Juni 2023 in der Schweiz leer. Das entspricht einer Leerwohnungsziffer von 1,15 Prozent. Ein optimaler Leerstand würde laut Wüest Partner bei 1,27 Prozent liegen.

36,3

Prozent der Umzüge finden innerhalb derselben Gemeinde statt, und 35,7 Prozent bleiben immerhin dem bisherigen Kanton treu. Lediglich in 15,8 Prozent der Fälle geht es über die Kantonsgrenze hinaus, in 12,2 Prozent gar über die Landesgrenze ins Ausland.



Angebot für
TCS-Mitglieder
ab **420.-**
pro Person
für 3 Nächte



Casa Berno



Remorino



La Rocca

Sommerbeginn im Tessin! Benvenuti-Hotels, Ascona / Locarno



Die Benvenuti-Hotels bieten einen stilvollen Rahmen für Erholung, Genuss und besondere Erlebnisse im Tessin. Sie bestechen mit Charme und südlichem Ambiente und überzeugen mit gelebter Gastfreundschaft und Qualität. Alle Hotels befinden sich an bevorzugter Lage in der Ferienregion Ascona/Locarno.

Boutique-Hotel La Rocca**** in Porto Ronco - Ascona

Das feine Boutique-Hotel liegt an zauberhafter Lage über dem Lago Maggiore. 19 geschmackvoll gestaltete Zimmer bieten ein edles Zuhause auf Zeit. Im „Ristorante Panoramico“ verwöhnen wir Sie mit mediterranen und klassischen Gerichten. Erholung finden Sie im wundervollen Garten und am privaten Lido.

Hotel Casa Berno**** in Ascona

Das persönlich geführte 4-Sterne-Haus liegt über dem Lago Maggiore inmitten eines subtropischen Parks. Die Zimmer und Suiten überzeugen durch modernen Komfort, tolle Aussicht und einen Hauch von Luxus. Im stilvollen Panorama-Restaurant werden kulinarische Meisterwerke serviert. Ein grosser Pool lädt zur Entspannung ein.

Boutique-Hotel Remorino**** in Minusio-Locarno

Ein charmanter Ort für Geniesser in klassisch-mediterranem Stil am Lago Maggiore und in Fussdistanz zum Zentrum von Locarno. Stilvolle Zimmer mit Sonnenbalkon und ein prächtiger Park mit Pool laden zum Verweilen ein. Das Frühstück wird im sonnendurchfluteten Restaurant oder auf der Terrasse serviert.

EXKLUSIVANGEBOT

- 3 Übernachtungen in einem der Benvenuti-Hotels
- Tessiner Spumante „Charme“ auf dem Zimmer
- Feines Frühstücksbuffet mit grosser Auswahl
- Tagesmiete des Benvenuti-Fiat 500e Cabrio (nach Verfügbarkeit)
- Ticino Ticket (für Gratisnutzung des öffentlichen Verkehrs)

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Sie übernachten im schönen Doppelzimmer mit wunderbarem Ausblick. Die Zahlung erfolgt direkt im Hotel.

Hauptsaison

20. Juni bis 15. September 2024

Spezialpreis für TCS-Mitglieder

CHF 471.- statt CHF 565.- Preis für Nichtmitglieder

Nebensaison

16. Februar bis 19. Juni und

16. September bis 30. November 2024

Preis für TCS-Mitglieder

CHF 420.- statt CHF 504.- Preis für Nichtmitglieder

Aufpreis an Wochenenden CHF 15.- pro Person und Nacht. Angebot nicht gültig an Feiertagen und lokalen Special-Events. Das Kontingent ist limitiert. Aufenthalt kann maximal verdoppelt werden.



INFORMATIONEN UND RESERVATIONEN

Reservationszentrale der Benvenuti-Hotels:

Telefon 041 368 09 90 (Mo-Sa),

welcome@benvenuti.ch oder

www.benvenuti.ch/touring

Wählen Sie Ihr gewünschtes Datum aus, geben Sie den Promotionscode TOURING ein und schon gelangen Sie zu diesem Spezialangebot.



«Der Ausbau der Erneuerbaren ist auch für die Mobilität relevant.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

Genug Energie für die Mobilität

Nach dem Wahljahr 2023 folgt ein reich befrachtetes Abstimmungsjahr 2024: Dem Stimmvolk werden Vorlagen zu den Renten, der Gesundheit und Energie bis hin zur Biodiversität und zum Autobahnausbau unterbreitet werden.

Für den TCS steht natürlich ganz klar die Vorlage zum gezielten Ausbau unserer Nationalstrasse im Fokus. Wir brauchen in der Schweiz funktionierende Verkehrsnetze – Strasse und Schiene – und dafür werden wir uns auch einsetzen.

Es gibt in diesem Jahr aber auch noch andere Abstimmungsvorlagen, die einen grossen Einfluss auf unsere Mobilität haben. Ich denke da in erster Linie an das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung, besser bekannt unter dem Namen «Mantelerlass». Unter diesem Titel hat das Parlament letztes Jahr einen Kompromiss geschmiedet, um die Schweizer Stromversorgung mit erneuerbaren Energien sicherzustellen. Rückgrat der Vorlage sind vereinfachte Bewilligungsverfahren, die Förderung von Energieeffizienz und ein klarer Rahmen für die Gewichtung von Natur- und Landschaftsschutz gegenüber dem raschen Ausbau unserer Energieversorgung.

Dieser Ausbau der Erneuerbaren ist auch für die Mobilität relevant. Der schrittweise Ausstieg aus den fossilen Treibstoffen zugunsten alternativer Antriebstechnologien ist eine Tatsache. Das bekräftigen nicht nur die Politik, sondern auch die Fahrzeughersteller. Für die individuelle Mobilität sind es vor allem Steckerfahrzeuge, welche sicherstellen sollen, dass wir uns auch in Zukunft frei bewegen können. 2023 war in der Schweiz jeder fünfte der neu in Verkehr gesetzten Personwagen rein elektrisch betrieben, 2035 sollen es neun von zehn sein. Und bis 2050 soll unsere Mobilität schliesslich emissionsneutral sein.

Damit dieser Entwicklung nicht wortwörtlich und frühzeitig der Stecker gezogen wird, ist die Energieversorgungssicherheit unabdingbar. Für diese Sicherheit braucht es nicht nur Effizienzsteigerungen, sondern vor allem einen mittel- und langfristigen Ausbau der Stromproduktion aus nachhaltigen und einheimischen Quellen. Hier bietet der Mantelerlass mit einem stimmigen Kompromiss Hand: Auch wenn den Erneuerbaren grundsätzlich Priorität eingeräumt wird, werden die Interessen von Natur und Landschaft berücksichtigt und dem Ausbau damit auch Grenzen gesetzt.

Auf diese Weise wird der Weg aufgezeigt, wie wir uns breiter und resilienter aufstellen, Abhängigkeiten reduzieren und Klima- und Energieziele unter einen Hut bringen können. Nutzen wir also diesen Booster, um unsere Mobilität auch in Zukunft voranzubringen. ○

Entspannen und geniessen
am Lago di Lugano!

Kurzaufenthalt
zum Träumen

TCS REISETIPP:

Parco San Marco Hotels & Beach Resort Porlezza, Lago di Lugano

EXKLUSIVANGEBOT FÜR TCS-MITGLIEDER

- 3 Nächte in einer Easy One-Bedroom Suite mit Gartensitzplatz und Gartensicht nach Süden ODER in einer Touring Suite mit Seesicht und Balkon, Gartensitzplatz oder Loggia
- Tägliches Frühstücksbuffet bis 10.30 Uhr
- Freier Zugang zum Family SPA San Marco
- 10% Ermässigung auf Beauty- und Massage-Behandlungen (nicht auf Packages und Produkte)
- Kostenlose Kinderbetreuung ab Ostern bis Oktober
- Freie Nutzung der hoteleigenen Fahrräder nach Verfügbarkeit
- 50% Ermässigung auf den Parkplatz
- Kostenloses WLAN

GÜLTIGKEIT & PREISE

Vor- & Nachsaison

15.03.24 bis einschl. 28.03.24

14.04.24 bis einschl. 08.05.24

20.10.24 bis einschl. 02.11.24

Bei 2-er Belegung EUR 618.- (statt EUR 825.-)

Bei 3-er Belegung EUR 708.- (statt EUR 945.-)

Bei 4-er Belegung EUR 798.- (statt EUR 1065.-)

Mittelsaison

29.03.24 bis einschl. 13.04.24

09.05.24 bis einschl. 27.06.24

08.09.24 bis einschl. 19.10.24

Bei 2-er Belegung EUR 738.- (statt EUR 985.-)

Bei 3-er Belegung EUR 828.- (statt EUR 1105.-)

Bei 4-er Belegung EUR 918.- (statt EUR 1225.-)

Aufpreis über Himmelfahrt Euro 100,00 für 3 Nächte

Hochsaison

28.06.24 bis einschl. 11.07.24

18.08.24 bis einschl. 07.09.24

Bei 2-er Belegung EUR 1008.- (statt EUR 1345.-)

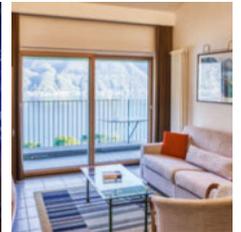
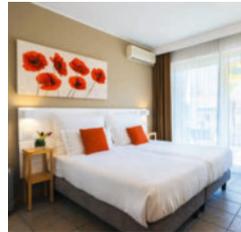
Bei 3-er Belegung EUR 1098.- (statt EUR 1465.-)

Bei 4-er Belegung EUR 1188.- (statt EUR 1585.-)

Die Preise beziehen sich auf den Aufenthalt in der Easy One Bedroom Suite. Der Aufpreis für die Touring-Suite mit Seesicht (je nach Verfügbarkeit) beträgt EURO 50.00 pro Nacht.

Die Zahlung in Euro erfolgt direkt im Hotel

Das Angebot kann maximal verdoppelt werden ausser in der Hochsaison.



Das Parco San Marco Hotels & Beach Resort ist an sich schon ein Reiseziel mit seinem 23.5 Hektar grossen Gelände. Es erstreckt sich etwa einen Kilometer lang vom privaten 3000 qm -Strand bis zum üppigen Wald und befindet sich in der wunderschönen Region Lago di Como / Lago di Lugano. Parco San Marco liegt direkt an einem der faszinierendsten Seen der Welt am Ufer des Lago di Lugano - mit herrlichem Privatstrand - auf halber Strecke zwischen dem Lago di Como und der Stadt Lugano. Jeder Bereich des Resorts ist für maximalen Komfort und die Wünsche auch des anspruchsvollsten Reisenden ausgelegt. Unsere Gäste profitieren von einer unbegrenzten Auswahl an exklusiven Leistungen. Parco San Marco - das perfekte Ziel für Ihre nächste Reise.

Für Informationen und Buchungen:

Private Selection Hotels & Tours

Online-Buchung: www.privateselection.ch/touring

Tel. 041 368 10 05 (Mo-Sa) info@privateselection.ch

Buchungen via Callcenter oder E-Mail mit Stichwort: „Touring“



PRIVATE SELECTION
HOTELS & TOURS

zauberhaft persönlich



Technik

MOTORRÄDER GANZ EASY AUF SEITE 37
**GERNE
ETWAS
LEICHTES**

Die Spitzkehre, fahrerische Knacknuss für pässeliebende
Motorradfahrer. | Voyah Free – der chinesische SUV
mit Premiumanspruch im Test. | Fahrbericht Mercedes B 250 e.

Bleib Du selbst Dank Stannah Sitzlifte

Gratis
Automatisches
Fussbrett im Wert
von CHF 400.-
für TCS Mitglieder

Ihr schweizweiter Partner für
Treppenlifte, Homelifte und
Plattformlifte.
Weil Stannah dein Leben
verändert.

Stannah



Deutsch

044 512 31 03

Französisch

021 510 48 38

Italienisch

091 210 98 10



www.stannah.ch



sales@stannah.ch



Hier abtrennen

Senden Sie uns Ihre Gratisinformationen

TCS02241

Name:

Strasse:

Vorname:

PLZ / Ort:

Telefon:



Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf

Downsizing entspannt

Was Töffeinsteigern recht ist, sollte älteren Semestern billig sein: Motorräder ohne Grössenwahn bei Leistung oder Gewicht erleichtern das Leben.

Text Daniel Riesen

Motorräder sind in den letzten Jahrzehnten doppelt gewachsen, sowohl was Grösse und Gewicht anbelangt wie auch bezüglich Motoren und Motorenleistung. Motoren-Downsizing? Das war etwas für die Autos, die Bikes hingegen wurden – mit mehr Hubraum, nicht dank Turbos – immer stärker. Und statt Tourensportlern regieren heute die langen, breiten und hohen Reiseenduros die Landstrasse. Kein Problem für Kerle mit der Statur eines Grenadiers. Nicht immer einfach

hingegen, wenn die Beine kürzer sind oder die Gelenke zunehmend knacken. Doch das soll kein Grund sein, vom Motorradvergnügen abzusehen, denn weniger Leistung und Gewicht sind keineswegs Spassbremsen. Gut sehen mittlerweile auch sogenannte Einsteigertöff aus. Routiniers wissen zudem: Genügend Leistung haben so gut wie alle Motorräder, auf Reiter oder Pilotin kommt es an. Und von weniger Gewicht und moderater Sitzhöhe profitieren fast alle. Zur

Inspiration neun Beispiele cooler Bikes, die kluges Downsizing mit überschaubaren Preisen kombinieren. Worauf wir besonders geachtet haben: Das Gewicht; gerne unter 200 Kilogramm fahrfertig vollgetankt, aber sicher nicht viel mehr. Und die Sitzhöhe: gern nicht mehr als 800 Millimeter, besonders für Klein(er) gewachsene. Im Wissen darum, dass ein tiefer Schwerpunkt die Kilos und eine schmale Sitzbank die Höhe beherrschbarer machen. >

Roadster wie die Honda Hornet machen das Töfffahren dank geringem Gewicht und entspannter Ergonomie einfach.



Motorräder für unkomplizierte Fahrerlebnisse



BMW F 800 GS

Ab 11 400 Fr.

Reiseenduro

Reihen-Zweizylinder, 895 ccm, 87 PS;
WMTC-Verbrauch: 4,3 l/100 km.

Sitzhöhe: 815 mm;
Gewicht vollgetankt: 227 kg.



KTM 390 Adventure

Ab 7990 Fr.

Reiseenduro

Einzylinder, 373 ccm, 44 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 3,4 l/100 km.

Sitzhöhe: 855/830 mm;
Gewicht vollgetankt: 172 kg.



Suzuki GSX-8R

Ab 9995 Fr.

Moderater Sportler

Reihen-Zweizylinder, 776 ccm, 83 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 4,2 l/100 km.

Sitzhöhe: 810 mm;
Gewicht vollgetankt: 205 kg.



Honda CB750 Hornet

Ab 8290 Fr.

Roadster

Reihen-Zweizylinder, 755 ccm, 92 PS;
WMTC-Verbrauch: 4,3 l/100 km.

Sitzhöhe: 795 mm;
Gewicht vollgetankt: 190 kg.



Scrambler Ducati Icon

Ab 11 790 Fr.

Scrambler

Reihen-Zweizylinder, 803 ccm, 73 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 5,2 l/100 km.

Sitzhöhe: 780–810 mm;
Gewicht vollgetankt: 185 kg.



Yamaha Tracer 7 GT

Ab 10 490 Fr.

Reise-Crossover

Reihen-Zweizylinder, 689 ccm, 73 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 4,3 l/100 km.

Sitzhöhe: 835 mm;
Gewicht vollgetankt: 203 kg.



Kawasaki Z650RS

Ab 9250 Fr.

Retro-Roadster

Reihen-Zweizylinder, 649 ccm, 68 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 4,3 l/100 km.

Sitzhöhe: 820 mm;
Gewicht vollgetankt: 187 kg.



Triumph Speed 400

Ab 5895 Fr.

Retro-Roadster

Einzylinder, 398 ccm, 40 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 3,5 l/100 km.

Sitzhöhe: 790 mm;
Gewicht vollgetankt: 170 kg.



Moto Guzzi V7 Stone Corsa

Ab 10 990 Fr.

Cafe-Racer

Zweizylinder, 853 ccm, 65 PS;
Verbrauch gemäss Hersteller: 4,9 l/100 km.

Sitzhöhe: 780 mm;
Gewicht vollgetankt: 218 kg.



Lange Liegezeiten für individuelle Freizeit

Neues Schiff

11 Tage ab CHF 1990* p.P.

Vielfältige Reiseinspiration



15 Tage ab CHF 2890 p.P.

Rhein, Maas, Albert-Kanal, IJsselmeer & IJssel
 BASEL–FLANDERN–HOLLAND–BASEL
 MS ANTONIO BELLUCCI|*****

NATURPARADIES TEXEL

Reisedaten 2024

15.06.–29.06.	27.07.–10.08.
29.06.–13.07.	29.09.–13.10.
13.07.–27.07.	



3 Tage ab CHF 440 p.P.

Luxus-Schnupperfahrt ins Elsass
NEU BASEL (–STRASBOURG)–BASEL
 MS THURGAU GOLD|*****

STRASBOURGS UNESCO-WELTKULTURERBE

Reisedaten 2024

16.05.–18.05.	10.11.–12.11.	18.11.–20.11.
04.11.–06.11.	12.11.–14.11.	20.11.–22.11.
06.11.–08.11.	14.11.–16.11.	29.11.–01.12.



8 Tage ab CHF 1590 p.P.

IJsselmeer und Hansestädte
 AMSTERDAM–GRONINGEN–BREMEN
 MS THURGAU SAXONIA|*****

MEYER-WERFT IN PAPENBURG

Reisedaten 2024

Amsterdam–Bremen	Bremen–Amsterdam
12.05.–19.05.	02.06.–09.06. ⁽⁷⁾
23.10.–30.10.	

Moselromantik und Rheingenüsse
NEU BASEL–ANTWERPEN–AMSTERDAM
 MS GENTLEMAN|*****

Sie träumen von Ferien der besonderen Art? Dann ist diese Rhein- und Mosel-Flussreise an Bord des luxuriösen Schiffsneubaus MS Gentleman genau das Richtige. Genießen Sie die langsam vorbeiziehende Uferlandschaft bei einem kühlen Getränk an der Bar auf dem Sonnendeck oder in den lichtdurchfluteten Räumlichkeiten, die ein angenehmes und stilvolles Ambiente versprühen. Verträumte Winzerstädte, Reben bewachsene Steilhänge, Rheinmetropolen wie Amsterdam, Düsseldorf, Koblenz und Köln gepaart mit kulturellen und genussvollen Einblicken erwarten Sie. Dank der langen Liegezeiten, teils über Nacht, kommen individuelle Erkundungen während der 11-tägigen Flussreise nicht zu kurz.

Reisedaten 2024 **Es het solangs het Rabatt**

Basel–Amsterdam	Amsterdam–Basel
10.06.–20.06. 700	20.06.–30.06. 700
30.06.–10.07. 800	

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Bustransfer Amsterdam–Düsseldorf oder v.v.
- Bahnfahrt 2. Klasse Düsseldorf–Basel oder v.v. inkl. Sitzplatzreservation
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung und Concierge
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2790
2-Bettkabine Hauptdeck	2890
2-Bettkabine Standard MD, Infinity-Balkon	3490
2-Bettkabine Superieur MD, Infinity-Balkon	3790
Suite Mitteldeck, Infinity-Balkon ⁽⁵⁾	4690
2-Bettkabine Standard OD, Infinity-Balkon	3590
2-Bettkabine Superieur OD, Infinity-Balkon	3890
Suite Oberdeck, Infinity-Balkon ⁽⁵⁾	4790
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck ⁽⁶⁾	0
Zuschlag Alleinbenutzung Standard	990
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	1490
Ausflugspaket «kurz & bündig» (7 Ausflüge)	95
Getränkpaket (Details online)	320
Zuschlag An- bzw. Rückreisepaket mit Flug	290
Zuschlag Nachtzug Amsterdam–Basel	ab 190



Informationen oder buchen
 thurgautravel.ch
 Gratis-Nr. 0800 626 550



Panorama-Salon



2-Bettkabine Superieur MD/OD mit Infinity-Balkon

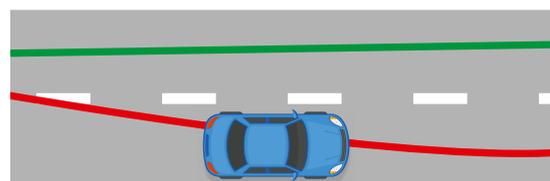
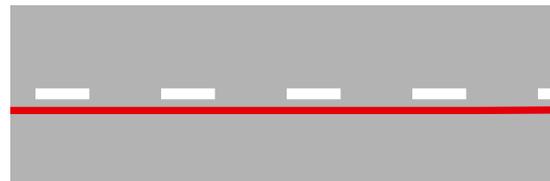
Ausführliches Reiseprogramm online | ⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich | ⁽⁶⁾ Limitierte Kabinenzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage | ⁽⁷⁾ 50% Rabatt auf Zuschlag Alleinbenutzung | Programmänderungen vorbehalten | *Günstigste Kategorie, Rabatt abgezogen | Bei den Schiffsbildern handelt es sich um Illustrationsbilder

Wenn's in den Kehren spitz wird

Über die Pässe zu wirbeln, ist für Töfffahrer Traum und Königsdisziplin zugleich. Wenn es aber in Spitzkehren eng wird, kann aus Spass plötzlich ernst werden.

Der Weg ist das Ziel. Sagt man. Besonders für Töfffahrerinnen und -fahrer, die mehrheitlich aus Spass Kilometer und Kurven fressen. In den 48 Spitzkehren hoch zum Stifserjoch gilt dies aber nicht für alle. Zwar wollen alle da hoch. Die Landschaft ist toll, und der Giogo dello Stelvio markiert schon nur seines Rufes wegen ein Muss für ambitionierte Biker. Zur fahrerischen Knacknuss machen den Übergang vom Vinschgau ins obere Veltlin die grosse Höhe (2757 m ü. M.) und die Abfolge von Haarnadelkurven, die auch Routiniers ins Schwitzen bringen.

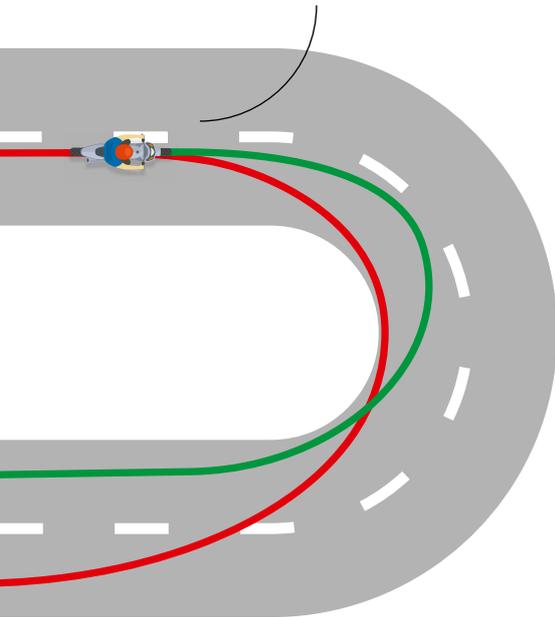
Doch auch an weniger bekannten Alpen- oder Jurapässen finden sich knifflige 180-Grad-Kurven. Spitzkehren, besonders die rechtsrum, vereinen zwei Schwierigkeiten. Sie sind eng, und sie weisen Gefälle auf. Bergab stört das Gefälle wenig, ausser man sitzt vornübergebeugt auf einem Supersportler mit viel Gewicht auf den Handgelenken und beschränkter Bewegungsfreiheit fürs Kopfdrehen. Bergauf aber kommt zum engen Manöver bei langsamem Tempo die Anforderung dazu, die Fuhre in Schwung zu halten. Das aber ist nötig, denn Notstops enden schon mal mit Umkippern.



Spitzkehren umrunden mit guter Fahrzeugbeherrschung und weit-sichtiger Blickführung.

Foto: Horst Röstler, Grafik: Touring

Die sichere Kurvenlinie
Spätes Einlenken schafft
Reserven am Kurvenausgang.
Sonst droht ein «Ausflug»
auf die Gegenfahrbahn.



tcs.ch/kurven-motorrad

In Spitzkehren zählen die gleichen Grundtugenden wie in allen Kurven: Tempo anpassen, Kurvenlinie optimieren und gut vorausschauen. Zur Kurvenlinie in Rechtsbögen: lange aussen, also links bleiben. Wer zu früh in die Kurve sticht, und das tun wir instinktiv, ist zu früh am Kurvenscheitel, mit der Gefahr, dass er oder sie im Gegenverkehr landet. Zur Tempogestaltung: Spitzkehren sind Erstegang-Kurven, auch wenn die kurze Übersetzung ansonsten fast nur fürs Anfahren genutzt wird. Spricht der Motor zu grob oder giftig an, hilft es, zusätzlich mit fein dosierter Kupplung Tempo rauszunehmen. Oder mit der Hinterradbremse: moderat eingesetzt, hilft sie, den Töff zu stabilisieren und früh wieder leicht ans Gas gehen zu können.

Natürlich fährt nicht jedes Motorrad gleichermassen einfach durch Haarnadelkurven. Da man seinen Töff aber kaum nach diesem Kriterium kauft, bleibt nur das Üben mit dem eigenen Bike. Beispielsweise auf einem Parkplatz. Gelingen Wendemanöver innerhalb von zwei Parkfeldern, darf man sich an Stelvio, Balmberg und Co. wagen. o dan

TCS-MOTORRAD-FAHRTRAININGS

Mit den TCS-Profis den Bogen raus

Töfffahrer/-innen fahren im Durchschnitt immer weniger. Deshalb sind selbst Routiniers nicht dauernd in Topform. Hier helfen spezialisierte Kurse des TCS, wo zügig Fortschritte möglich sind. Beispielsweise im Kurs «Moto WarmUp», ideal zum Saisonstart. Stimmen die Grundlagen wieder, bildet ein Tag im Kurs «Moto Kurvenfahren» auf der Piste von Lignières die Gelegenheit zum konzentrierten Üben der entscheidenden Details. «Moto Road» wiederum ist die ideale Ergänzung im öffentlichen Strassenverkehr mit Videoaufnahmen zur Optimierung von Fahrstil und -linie.

tcs.ch/fahrkurse

Anzeige

ESA+ TECAR | SUPERGRIP PRO

STARK UND BISSIG

Exklusiv für TCS Mitglieder



CTL°06+ für
maximalen
Komfort

CTM°06+ für
ausgiebige
Touren

1 Cilo Aglotour CTM°06+ und CTL°06+

für **CHF 2890.-**
statt CHF 3790.-



TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive

- Trekkingbike für den Alltag oder ausgiebige Trekkingtouren
- Integrierter und ausdauernder Shimano Akku mit 630 Wh Kapazität
- Zuverlässiger Shimano DU-E6100 Motor (36 V / 250 W / 60 Nm)
- Zuverlässige Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung
- Shimano MT200 hydraulische Scheibenbremsen
- Vogue Air Luftfedergabel mit 80 mm Federweg
- Gefederte und versenkbare Sattelstütze zur Reduktion von Schlägen und für ein gleichmässiges Fahrerlebnis
- Schutzbleche, Gepäckträger, Rahmenschloss und Beleuchtung inklusive
- Hochwertiger Diamant-Rahmen in Silber oder Trapezrahmen in Blau erhältlich



Silber



Blau

Cilo SHIMANO

IHR TCS-GUTSCHEIN

IM WERT
VON CHF

900.-

Angebot 1
Cilo Cityliner CCL°02+
Rabattcode:
TCS Cilo Cityliner 0324

Angebot 2
Cilo Aglotour CTM°06+
und CTL°06+
Rabattcode:
TCS Cilo Aglotour 0324

Angebot 3
Cilo Blackrock CXM°04
Rabattcode:
TCS Cilo Blackrock 0324

Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Bestellung in einer der über 30 m-way Shops
oder online unter m-way.ch am Ende der Bezahlung.



Vielseitiges
E-Citybike

2 Cilo Cityliner CCL°02+

für **CHF 1990.–**
statt CHF 2890.–



**TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive**

- Praktisches E-Citybike im Stadtverkehr und für die Freizeit
- Bosch Active Line Plus Motor der neusten Generation (50 Nm Drehmoment)
- Bosch Powertube-Akku mit 500 Wh für kurze und längere Touren
- Zuverlässiges SRAM RD X5 Schaltwerk und Shimano Scheibenbremse
- Schutzbleche, Gepäckträger, Beleuchtung und Rahmenschloss inklusive
- Alurahmen in der Grösse 45 cm resp. 48 cm und in diversen Farben erhältlich

● Sunset ● Blue ● Champagne

Cilo  **BOSCH**

EXKLUSIV FÜR TCS MITGLIEDER

Rabattcode(s) bitte ankreuzen: 1: TCSCiloCityliner0324 2: TCSCiloAglotour0324 3: TCSCiloBlackrock0324

Vorname: _____

Name: _____

Datum/Unterschrift: _____

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Cilo Cityliner CCL°02+, Cilo Aglotour CTL/M°06+ und Cilo Blackrock CXM°04 in einer der über 30 m-way Filialen oder im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben). Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. **Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 29.02.2024 bis 27.03.2024.**

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



> m-way.ch/tcs-angebot

Exklusiv für TCS Mitglieder

mway



das
perfekte
E-MTB für
Stock und
Stein!

3 Cilo Blackrock CXM°04

für **CHF 2590.-**
statt CHF 3490.-



**TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive**

- Modernes Hardtail für die Berge
- Starker Bosch Performance CX Mittelmotor mit 85 Nm Drehmoment
- Vollintegrierter Bosch 500 Wh Akku für ausgedehnte Touren
- Aluminiumrahmen in drei Grössen und drei Farben erhältlich
- Sram SX Eagle, 12 Gang Kettenschaltung
- Shimano MT200 hydraulische Scheibenbremsen
- Suntour XCM Federgabel (100 mm Federweg)
- Kann mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung nachgerüstet werden



Curacao



Phoenix Yellow



Shell

Cilo  **BOSCH**

JETZT PROFITIEREN

Bei Bestellung in einer der über 30
m-way Shops oder online unter
m-way.ch mit Rabattcode:

1: TCSCiloCityliner0324

2: TCSCiloAglotour0324

3: TCSCiloBlackrock0324

Mehr Infos über das Angebot und Produkte



> m-way.ch/tcs-angebot





Die Mercedes B-Klasse macht sich als nicht zu langer Kombi nützlich.

MERCEDES B 250 e

Auch starke Praktiker haben es nicht leicht

Der Van – oder wie im Fall der Mercedes B-Klasse der Minivan – ist das vielleicht nützlichste Auto, das je erfunden wurde. Nur leider ist es weder cool noch sexy, und so tut sich diese Klasse schwerer denn je, auch wenn sie bei Mercedes Sports Tourer genannt wird.

Dennoch geht der Mercedes-Hochdachkombi, optisch und motorisch aufgewertet, nochmals an den Verkaufsstart. Auch so wird die B-Klasse kein Verkaufschlager werden. Doch das kann jenen egal sein, die ihre Vorzüge erkennen und damit gut fahren. Dazu zählen die innere Grosszügigkeit für Personen und Güter, Variabilität dank verschiebbarer Rücksitzbank (optional) und ein geräumiges Gepäckabteil (405–1440 l bei umgeklappten Rücksitzen), das über eine niedrige Ladekante zu erreichen ist. Letzteres werden der Rücken der Besitzer ebenso schätzen wie allfällige Hunde.

Vollgas hört man

In der Topversion B 250 e bieten ein 1332 Kubik grosser Reihenvierzylinder und ein 80-Kilowatt-Elektromotor über die Vorderachse souveräne Fahrleistungen mit grosser Durchzugsstärke. Lediglich bei Vollgas über mehrere Sekunden dreht der Verbrennungsmotor so hoch, dass es zumindest mit der akustischen Souveränität vorbei ist. Rein elektrisch liegen etwa 50 Kilometer drin, etwa 60,

DATENBLATT

L / B / H: 4,42 × 1,80 × 1,57 m; **Gewicht:** 1750 kg; **Kofferraum:** 405–1440 l

Antrieb: Plug-in-Hybrid, 1,3-l-4-Zylinder-/1 E-Motor, Vorderradantrieb; Systemleistung: 160 kW (218 PS); 450 Nm

Verbrauch: 1,2 l + 19,2 kWh/100 km (nach WLTP)

Preis: ab 56 500 Fr. (Testauto: 77 467 Fr.)

solange man die Autobahn meidet (74 km gemäss WLTP-Messung). Ist der Akku leer, sind Verbräuche von etwa sechs Litern pro hundert Kilometern realistisch.

Das Fahrwerk ist auf Komfort abgestimmt. Gleiches gilt für den Innenraum. Hochwertige Materialien, top verarbeitet. Hier knüpft Mercedes nahtlos ans gute Image an. Die Bedienung – über Touchscreen oder am Lenkrad – erlaubt viele Wege zum Ziel. Die Lenkradtasten, die druck- und wischempfindlich sind, haben indes Potenzial zu Verwirrung und Fehlgriffen. Sehr hilfreich sind hingegen die in die Windschutzscheibe projizierten Anzeigen (Head-up-Display) sowie die automatisch aktivierte Frontkamera, die bei Stopps auch weit oben hängende Ampeln im Display sichtbar macht. Den stark motorisierten B-Klasse-Plug-in gibt es ab gut 56 000 Franken. o dan



35 Jahre Suzuki Vitara

Seit 35 Jahren lebt der Suzuki Vitara vor, wofür die Marke als Ganzes steht: dem Publikum Fahrzeuge anzubieten, die nicht zu gross, nicht allzu stark und zumeist preislich sehr konkurrenzfähig sind. Der Hersteller aus Hamamatsu steht für unprätentiöse Nützlichkeit, wie eben der Vitara seit 35 Jahren. 20 Jahre nach dem noch legendäreren, geländegängigen Jimny lancierte Suzuki 1988 den robusten Kompakt-SUV Vitara (oberes Bild), auf dem Heimmarkt Escudo genannt, in den USA Sidekick. Der stand geländewagentypisch auf einem Leiterraum und einer Starrachse hinten, während Einzelaufhängung an Dreiecksquerlenker vorn für Strassenorientiertheit stand.

Der ursprünglich 3,65 Meter kurze Vitara wuchs nach und nach, besonders mit der Einführung 1998 des Grand Vitara (bis zu 4,49 m in der Modellversion XL7 mit 6-Zylinder-Motor). Sogar eine Cabrio-version wurde vom Grand Vitara angeboten. Die immer noch aktuelle vierten Generation (unteres Bild) begnügt sich mit 4,18 Metern Länge und 1,78 Metern in der Breite. Und mit Preisen knapp unter oder etwas über 30 000 Franken.

Antriebsseitig hat man die Wahl zwischen einem reinen Benziner (1,4 l Hubraum, 129 PS, Handschaltung) oder einem auf Sparsamkeit getrimmten Hybriden (115 PS mit automatisiertem Schaltgetriebe). Stets dabei: Allradantrieb. o dan



Ein Fahrkönner, drei klare Sieger

Der Pneu von Continental brilliert im Sommerreifentest des TCS mit höchster Fahrsicherheit. Der Michelin gefällt in der Umweltbilanz, der Kumho mit Ausgewogenheit.

Text Daniel Riesen Test Reto Blättler Foto ADAC

Von den zweimal jährlich durchgeführten Reifentests des TCS mit seinen Partnerclubs ist man sich knappe Resultate gewohnt. Stärken und Schwächen diverser Produkte gleichen sich oft (beinahe) aus. Nicht so im Sommerreifentest 2024, der in der Note Fahrsicherheit einen überlegenen Sieger kennt: Den Continental PremiumContact 7. Der «Conti» ist im Trockenen klar der Beste, im Nassen sogar ganz klar. Das zeigt sich beispielhaft bei den Bremsmessungen. Knapp zwei respektive gute drei Meter kürzere Bremswege sind im heutigen Konkurrenzumfeld sehr viel.

Hohe Sicherheits- und Dynamikreserven werden allerdings oft mit Nachteilen in anderen Bewertungskriterien «erkauft», gerade beim Verschleiss. Umso erstaunlicher, dass der Continental nicht nur exzellent, sondern mit rund 60 000 Kilometern auch sehr weit fährt (prognosti-

zierte Laufleistung auf 1,6 mm Restprofil, basierend auf Verschleissfahrten). Auch beim deutschen Hersteller wachsen die Bäume nicht in den Himmel; bei den Umweltkriterien Effizienz, Geräusch und Nachhaltigkeit reicht es nur für eine mittlere Bewertung – und für Gesamtrang 1. Die Fahrsicherheit wird mit siebenzig Prozent gewichtet, die Umweltbilanz mit dreissig Prozent.

Erstmals in der Reifentestgeschichte testete die Abteilung Test & Technik des Touring Club Schweiz Sommerpneus in der Dimension 215/55 R17 98W, geeignet für Fahrzeuge der unteren Mittelklasse (inklusive Klein-/Kompakt-SUV), beispielsweise Audi Q2, Hyundai Kona, Renault Mégane, Škoda Karoq oder Ford C-Max. Die Testresultate wurden mit einem VW T-Roc eingefahren.

Dank einer ausgezeichneten Benotung in der Umweltbilanz holt sich der

Michelin Primacy 4+ Rang zwei. Als dritter Pneu mit einer Gesamtnote «sehr empfehlenswert» rangiert der Kumho Ecsta HS52. Das südkoreanische Fabrikat ist sehr ausgewogen, mit einem Glanzpunkt beim Verschleiss (69 000 km Laufleistung, Bestnote im Test).

Eine weitere positive Überraschung bildet der Debica Presto UHP2. Die Zweitmarke aus dem Hause Goodyear musste in früheren Jahren schon mal mit Abzügen bei der Fahrsicherheit Federn lassen, diesmal führt der Presto das breite Testmittelfeld (Note «empfehlenswert») an.

Der Vredestein bildet das Schlusslicht. In der Fahrsicherheit wird er als gut taxiert, in der Umweltbilanz reicht es nur zu einem «ausreichend», hauptsächlich aufgrund seines sehr hohen Verschleisses und entsprechend niedriger Laufleistung von 27 000 Kilometern. ○





Continental PremiumContact 7

Der «Conti» holt im Trockenen wie im Nassen die Bestnoten in der Fahrsicherheit. Auch bei Verschleiss/Laufleistung top.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆

Ratgeber «Sommerreifen 2024»

Ausser den Resultaten des aktuellen Sommerreifentests mit detaillierter Übersichtstabelle findet sich im Ratgeber eine Fülle von Infos und Tipps über Reifen. Bestellung oder Download auf der Webseite. reifen.tcs.ch

Michelin Primacy 4+

Rang 3 in der Fahrsicherheit und die zweitbeste Umweltbilanz ergeben Gesamtrang 2.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆



Kumho Ecsta HS52

Rang 2 für den Pneu aus Südkorea in Sachen Fahrsicherheit, exzellent geringer Verschleiss. Abstriche bei Geräusch und Nachhaltigkeit.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆



Auf dem Testgelände ist genügend Platz für anderswo kritische Fahrmanöver.

Ihre TCS- Mitgliedschaft bewirkt Grosses

Seit 1973 testet der TCS jedes Jahr eine Vielzahl an Sommer- und Winterreifen.

Dabei überprüfen und bewerten die Experten einerseits die Fahrsicherheit auf trockener, nasser sowie schnee- und eisbedeckter Strasse. Andererseits wird jeder Pneu zusätzlich auf seine Effizienz, Geräuschemission und Nachhaltigkeit untersucht. Autofahrer und Autofahrerinnen erhalten so eine neutrale und verlässliche Entscheidungsgrundlage für den Kauf des idealen Reifens.

Ermöglicht werden diese und weitere Tests sowie das grosse Engagement des TCS in der Verkehrssicherheit alleine durch die Beiträge seiner Mitglieder. Herzlichen Dank dafür!

club.tcs.ch/unser-einsatz



Nachhaltigkeit, die sich ultra anfühlt.

Der Continental UltraContact NXT.

Maximale Sicherheit*¹, mehr Nachhaltigkeit*².

- Nachhaltig mit bis zu 65%*³ recycelten und erneuerbaren Materialien.
- Ultralang ein gutes Fahrgefühl.
- Sicher und nachhaltig entschieden.

*¹ Maximale Sicherheit: in Bezug auf Nasshaftung Klasse A, bestmögliche EU-Label Bewertung.

*² Mehr Nachhaltigkeit: innerhalb des Continental-Sommerportfolios.

*³ Der genaue Anteil hängt von der Reifengröße ab. Der UltraContact NXT beinhaltet recyceltes und erneuerbares Material und nach ISCC PLUS Massenbilanz-zertifiziertes Material aus biologischen, biologisch-zirkulären und/oder zirkulären Rohstoffen.



Jetzt mehr erfahren:
www.continental-tires.com/ch/de



Kompatibel mit Elektrofahrzeugen



Citroën ë-C3: die Preiswette

Ging es in den letzten Jahren in erster Linie darum, die Wende vom Verbrennungsmotor zum Elektroauto zu schaffen und gute Elektroautos zu bauen, steigt nun der Druck auf die Hersteller, die Preise für Stromer erträglicher zu gestalten. 25 000 Euro oder auch Franken gelten bei den E-Autos derzeit als Obergrenze für einen noch akzeptablen Einstiegspreis. Nur wenige vollwertige Elektroautos unterbieten diesen Wert, schon gar nicht solche aus europäischer Produktion.

Der elektrische C3 aber werde diese Erwartung erfüllen, liess Citroën schon lange verlauten. Und die Franzosen halten nun trotz allgemeiner Teuerung Wort. 24 690 Franken lautet der Lancierungspreis des ë-C3 (Variante You). In der besonders bezüglich Sicherheitsassistenten wesentlich besser dotierten Variante Max sind es 28 990 Franken. Der ë-C3 ist sofort bestellbar, im zweiten Quartal starten die Auslieferungen.

Günstig und bequem

Damit ist der kleine Crossover (4,02 m lang, 1,58 m hoch) nicht der günstigste Stromer hierzulande. Diesen Titel behält der Dacia Spring, der in seiner schwächeren 33-Kilowatt-Version schon ab 19 990 Franken erhältlich ist. Dieser ist indes kleiner, deutlich schwächer motorisiert und kann auch in der Reichweite mit dem neuen Citroën nicht mithalten. Der ë-C3 kommt mit einem 83-Kilowatt-Motor (113 PS) flott voran, lädt mit hundert Kilowatt ordentlich schnell und kommt mit seiner 44-Kilowattstunden-Batterie nach WLTP-Labormesswert bis zu 320 Kilometer weit. Ausserdem soll der in der Slowakei gefertigte Wagen dank hydraulisch progressiver Stossdämpfer kleinwagenuntypisch komfortabel fahren. o dan



MACAN ERSTMALS ELEKTRISCH, TAYCAN NEU

Porsche gibt Starkstrom

In diesen Tagen hat Porsche die Daten und Bilder des neuen Macan sowie des erneuerten Taycan publiziert. Gemeinsamer Nenner des Kompakt-SUV wie der Limousine: Porsche geizt nicht mit Leistung, weder beim ersten E-Macan noch beim seit dem Start 2019 elektrischen Taycan. Und dies sowohl bezüglich Motoren- wie der Ladeleistung.

Der Macan, 2013 lanciert, hat sich längst zum Volumenmodell der Marke entwickelt. Trotz des Erfolgs kommt es antriebsseitig nun zum grossen Schnitt. Den neuen Macan gibt es einzig als E-Auto – die «alten» Verbrenner-Macans indes werden in der Schweiz vorläufig weiter angeboten. Basierend auf einer gemeinsam mit Audi entwickelten 800-Volt-Plattform kommt der Macan später als von Porsche geplant auf den Markt – dafür aber gewaltig: Der Macan 4 bietet bis zu 300 Kilo-

watt Motorleistung, der Macan Turbo bis zu 470 Kilowatt (Topspeed 220 resp. 260 km/h). Auch geladen wird geschwind, der netto 95 Kilowattstunden grosse Akku verträgt Ladeleistungen bis zu 270 Kilowatt. Die Wende zum Elektrischen bedeutet beim Porsche Macan mehr Power, aber auch höhere Preise. Der Konfigurator will minimal 95 800 Franken.

Der Basis-Taycan wird im Vergleich zum Vorgänger um sechzig Kilowatt stärker (neu 300 kW), der Turbo S gar um 140 Kilowatt (neu 700 kW/952 PS), was Sprintwerte von 0 bis 100 km/h in 4,8 resp. 2,4 Sekunden erlaubt. Dank Effizienzgewinnen im Antriebsstrang und grösserer Batterie steigen trotz Leistungssprung die Reichweiten: Gemischt nach WLTP sind es 503 bis 678 Kilometer beim Basis-Taycan resp. 558 bis 630 Kilometer für den Turbo S. Preise ab 113 900 Franken. o dan





VOYAH FREE

Komfort auf der Seidenstrasse

Texte Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Emanuel Freudiger

Voyah ist eine von vielen chinesischen Automarken, aber eine der ersten, die in der Schweiz offiziell vertrieben wird. Der Voyah Free ist ein vollelektrischer SUV der gehobenen Mittelklasse, mit viel Platz und Power.



An der Optik dürfte der Voyah Free nicht scheitern. Elegante Linie, markanter Grill.

Stauraum auch vorn. Elektromotoren bauen nun mal kompakter als Verbrennungsmotoren.



Vermutlich ist unser Testwagen nicht über die legendäre Seidenstrasse in unsere Gefilde gefahren, sondern ganz profan im Frachter über die Meere und durch den Suezkanal. Zuzutrauen wäre es dem mächtigen Elektroauto aus dem Reich der Mitte durchaus. Der Voyah Free ist äusserst geräumig, langstreckentauglich komfortabel und dank XXL-Akkus fähig, abseits der Autobahn 500 Kilometer am Stück abzuspuhlen.

Was in den Bildern so prächtig grünt, ist das Erstlingswerk der Marke Voyah, in die der Mutterkonzern Dongfeng grosse Hoffnungen setzt. Dort baut man bislang vorab nutzenorientierte Dutzendware zu tiefen Preisen. Mehr Marge wäre fraglos willkommen. Und so kommt ein SUV auf die Schweizer Strassen, der für 70 000 Franken so gut wie alles an Bord hat. Die Optionenliste ist ultrakurz, eine Anhängerkupplung gibt es für 1290 Franken, allenfalls wählt man noch die Skidurchreiche für 690 Franken. Dass ein Testwagen für die Medien zum Basiseinstieg vorfährt, ist höchst selten. In dieser Preisregion mit Premiumanspruch sind 20 000 oder auch 30 000 Franken an Optionen die Regel.

Der Voyah Free empfängt Passagiere mit bequemem Kunstleder-Textil-Gestühl und angenehmen Materialien, wohin man greift. Armaturenbrett, Türtafeln oder Mittelkonsole sind mit bläulichem Kunstleder bespannt, das den ansonsten klassisch schwarz gehaltenen Innenraum auffrischen. Frisch riecht es auf Wunsch auch, in den Duftnoten Fresh Bamboo, Scarlet Peony oder Watery Mist. Wenn dir dann noch die ge- >

Apropos unbekannte Namen



Dongfeng

Die Dongfeng Motor Corporation ist ein chinesisches Staatsunternehmen mit Sitz in Wuhan. Die Unternehmensgeschichte geht auf die Camionherstellung für den Koreakrieg zurück. Der Name Dongfeng (Ostwind) entstand erst 1992. Der Staatsbetrieb unterhält Gemeinschaftsunternehmen mit Marken wie Nissan, Honda, Kia, Renault und Peugeot/Citroën.



Voyah

Die Premiummarke von Dongfeng heisst Voyah, gegründet im Herbst 2020. Vor gut zwei Jahren wurde auf dem Heimmarkt der Free lanciert, danach der Van Dreamer und die Limousine Passion. Produziert werden die Autos von Voyah in einer Fabrik, die im Joint Venture Dongfeng/Renault entstand. Erste Exportmärkte waren Israel und Belarus, letztes Jahr folgte Norwegen.



Noyo

Die Noyo Mobility AG ist ein Start-up mit Sitz in Rotkreuz. Gegründet wurde Noyo von Chinaspezialist Daniel Kirchert und zwei Schweizer Geschäftspartnern. Das Unternehmen fokussiert auf Elektromobilität für Private und Firmen. Noyo ist Vertriebspartner für Voyah in der Schweiz. Nach der Aufbauarbeit hierzulande sollen Deutschland und Österreich hinzukommen.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 560–1320 l; **Frunk:** 72 l
Reifen: vorne/hinten 255/45 R20

TESTFAHRZEUG

Voyah Free: 5 Türen, 5 Plätze, ab 69 990 Fr. (Testfahrzeug: 69 990 Fr.)

Garantien: 5 Jahre respektive 100 000 km allgemein; 8 Jahre respektive 160 000 km auf Batterie und Antriebsstrang; 10 Jahre Rost; 5 Jahre Mobilitätsgarantie
Importeur: Noyo Mobility AG, Erlenstrasse 4A, 6343 Rotkreuz, voyah.ch

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motoren: 2 permanent erregte Synchronelktromotoren; max. 160 kW vorn, 200 kW hinten; System: 360 kW (489 PS); 720 Nm; Allradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 200 km/h

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie (NMC), 106,7 kWh (brutto); eingebautes Ladegerät: 11 kW; maximale Ladeleistung (DC): 100 kW

Gewicht: 2415 kg Leergewicht (Testwagen 2380 kg), alle Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2945 kg; Anhängelast: 2000 kg

KAROSSERIE

Grosses Auto mit sehr grossem Wendekreis; lieber Villenzufahrt denn Stadtparkplatz. Kombihaft lang gestreckte Silhouette auf grossen Rädern (20"). Übersicht eingeschränkt. Mit 74 cm vergleichsweise niedrige Ladekante, angenehm beim Anheben schweren Guts.

INNENRAUM

Angenehme Materialien, sehr solide verarbeitet. Knöpfe und Tasten aus Plastik, aber haptisch okay. Sitze bequem, beheiz- und kühlbar, diverse Massagefunktionen. Dank Glasdach grosse Kopffreiheit vorn und hinten. Der Computer versteht derzeit nur Englisch und Chinesisch, Deutsch soll im Frühling folgen. Die Spracherkennung funktioniert (noch?) nicht, die Taste am Lenkrad ist aber vorhanden.

KOMFORT

Premiüanspruch von der Luftfederung bis zu den Features wie Massagesitze oder Aromenbeduftung. Fein: Beifahrerbildschirm (der allerdings für den Fahrer nicht einsehbar sein sollte). Lenkradheizung fehlt.

FAHREIGENSCHAFTEN

Luftfahrwerk sorgt für Komfort und ausreichend Stabilität. Auch im Fahrmodus Performance wolkig gefedert. Indirekte Lenkung. Der adaptive Tempomat irritiert: passt vor engen Landstrassenkurven das Tempo nicht an, brems dafür in weiten Autobahnbögen.

MOTOR / ANTRIEB

Es geht druckvoll vorwärts. In zwei Sekunden von 60 auf 100 km/h, da wird Einfädeln auf die Autobahn zum Kinderspiel. Naturgemäss hohe Traktion dank des Allradantriebs.

VERBRAUCH

Laut WLTP sind mit dem netto 100 kWh grossen Akku grad eben 500 km Reichweite möglich. Auf der zurückhaltend gefahrenen Testrunde (RDE-Norm) trotz kühler Temperaturen nur wenig höherer Verbrauch als WLTP.

ELEKTRIFIZIERUNG

Batterievorkonditionierung manuell. Ladeleistung mit maximal 100 kW ist unterdurchschnittlich. Die Routenplanung kennt zwar die Reichweite des Autos, zeigt aber eher zufällig Ladestationen an oder findet selbst dort keine, wo es sie gibt. Vehicle-to-Load, das heisst elektrische Geräte betreiben möglich.

PREIS / LEISTUNG

Günstig für ein Premiumfahrzeug, noch ungewohnt hochpreisig für ein Auto aus China.

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–100 km/h): 4,1 s

Elastizität

60–100 km/h: 2,0 s

Wendekreis: 12,4 m

Bremsweg (100–0 km/h): 37,4 m

Innenlärm

60 km/h: 56 dB (A)

120 km/h: 65 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
20 000 / 12 (Ø)	1,4	295.–
40 000 / 24 (Ø)	2,7	676.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	21,2	4793.–
----------------	------	--------

* Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		feste	variable
15 000	96	810.–	395.–
30 000	64	810.–	790.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 874.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WLTP): 20,2 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 0 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 122 g/km

Energetikette (A–G): B

TESTVERBRAUCH

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 2 °C

Gemischt

ohne Ladeverluste: 22,8 kWh/100 km

mit Ladeverlusten: 28,8 kWh/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Gemischt: 452 km

Die Zwanzig-Zoll-Räder sind stilistisch auf den Kühlergrill abgestimmt.



Dachlinie nach hinten abfallend. Dennoch auch in Reihe zwei reichlich Kopffreiheit.



Die Panorama-Instrumententafel versenkt sich auf Wunsch um etwa die Hälfte.

heizten Sitze mit Massagewellen in die Lordosen greifen, nimmst du die offen kommunizierte Ambition von Voyah ernst, die Autos wie den Mercedes EQE, Audi Q8 e-tron, Tesla Model X oder BMW iX als «Wettbewerbsumfeld» ausmacht. Bis du dir bei Minusgraden erfolglos eine Lenkradheizung wünschst. Solche Wechselbäder der Gefühle hat der Free einige zu bieten. So bietet der beim Start ausfahrende Armaturenräger mit Dreifach-Screen – Beifahrende gucken sich auf dem ihrigen Videos – eine gute Show; und ist es nicht besonders nützlich, so ist es doch ein Alleinstellungsmerkmal. Der DAB-Empfang hingegen ist lückenhaft, die Suche dauert, und die Darstellung verwirrt.

Doch vieles lässt sich verwinden angesichts des Fahrkomforts, des für Passagiere und Transportgut geräumigen Innern und der fulminanten Fahrleistungen. Sogar die im Vergleich zu etabliertem Premium um eine Viertelstunde zu lange Ladezeit von zwanzig auf achtzig Prozent (ca. 42 Min.).

- +** **Antrieb lässt keine Wünsche offen**
Sehr geräumig für Passagiere
Geräumig für Transportgut
Grosse Batterie, genug Reichweite
Infotainment: alles da, nicht alles gut
Komfortabel in allen Fahrmodi
Start mit zuletzt gewählttem Modus

- **Assistenzsysteme mit Aussetzern**
Mittelschnelles Schnellladen
Keine Lenkradheizung
Kein Head-up-Display
Einstellbarkeit der Bremsregeneration auf Umwegen
Touchpad ohne viel Nutzen

Die Konkurrenz



Genesis Electrified GV70

Die Luxusmarke (Eigendefinition) aus Korea profitiert von der Elektroplattform des Hyundai-Konzerns, unter anderem gleichbedeutend mit schnellem Laden. E-Motoren an beiden Achsen beschleunigen den 2,3 Tonnen schweren SUV fulminant. Feudaler Innenraum. Kein Händlernetz, dafür personalisierter Service.

Kategorie	SUV
Länge/Breite/Höhe	4,72/1,91/1,63 m
Kofferraum	503–1678 l
Motortyp, -leistung	Elektro, 360 kW
Antriebsart	Allrad (AWD)
Batteriekapazität	77,4 kWh (netto)
Max. Ladeleistung	350 kW DC, 11 kW AC
Reichweite (WLTP)	max. 455 km
0–100 km/h	4,2 s
Preis	ab 77900 Fr.



Mercedes EQE SUV 500 4Matic

Komfortable und günstigere Alternative zum grösseren EQS SUV. Hohe (Labor-)Reichweite unter anderem dank guter Aerodynamik (C_w -Wert: 0,25) und grosser Batterie. Mit 2,6 Tonnen kein Leichtgewicht. Digitallastiges Bedienkonzept. Umfangreiche Serienausstattung, doch gibt es ausreichend preistreibende Optionspakete.

Kategorie	SUV
Länge/Breite/Höhe	4,86/1,94/1,69 m
Kofferraum	520–1675 l
Motortyp, -leistung	Elektro, 300 kW
Antriebsart	Allrad (AWD)
Batteriekapazität	96 kWh (netto)
Max. Ladeleistung	170 kW DC, 11 kW / optional 22 kW AC
Reichweite (WLTP)	549 km
0–100 km/h	4,9 s
Preis	ab 105 490 Fr.

tcs.ch/autosuche

SCHMERZLINDERUNG UND ENTSPANNUNG FÜR MUSKELN UND GELENKE

Leiden Sie unter Muskelverspannungen, Bewegungs- oder Gelenkschmerzen? Der Gang in die Apotheke ist nicht immer zwingend nötig; Migros und Coop verfügen mit Axanova über ein Sortiment an Einreibemitteln und Patches, welche für schnelle Linderung sorgen.

Einreibemittel für Muskeln und Gelenke mit ätherischen Ölen sind beliebte und bewährte Mittel zur Selbstbehandlung bei Schmerzen, stumpfen Verletzungen, Verspannungen und weiteren Beschwerden des Bewegungsapparats. Je nach Einsatzgebiet und Produkt verfügen sie über eine kühlende und/oder wärmende Wirkung. Eine Kältebehandlung dient vor allem der lokalen Schmerzlinderung und hilft, dass Schwellungen gar nicht erst entstehen oder sich schneller wieder zurückbilden. Stoffe die wärmend wirken, sorgen für eine lokale

Durchblutungsförderung. Dadurch werden Muskelverspannungen und Muskelverkrampfungen gelöst. Diese Entspannung unterstützt die Regeneration des Körpers.

Ob bei stumpfen Verletzungen, Nacken-, Rücken- und weiteren Bewegungsschmerzen – Migros und Coop bieten mit Axanova eine komplette Linie mit wirksamen Mitteln zur Schmerzlinderung und Entspannung von Muskeln und Gelenken, und dies zu attraktiven Preisen.



Nackenschmerzen?

Axanova Power Gel ist die erste Wahl bei Schmerzen und Verspannungen an Nacken, Schultern und Kreuz. Die gezielte Anwendung sorgt für eine rasche Schmerzlinderung. Muskelverkrampfungen sowie -verspannungen werden gelöst. Die intensive Wärme sorgt für wohltuende und nachhaltige Entspannung. Der handliche Pumpdispenser eignet sich ideal für die Anwendung zu Hause, im Büro und unterwegs.

Aber Achtung: Dieses Produkt heisst nicht umsonst Power Gel. Machen Sie sich auf eine starke Wirkung gefasst.

Bewegungsschmerzen?

Axanova Activ Patch Schmerzpfaster kombiniert dank seiner cool/hot dual action die schmerzlindernden Eigenschaften der Kühltherapie mit einer gezielten und intensiven Wärmebehandlung. Dank moderner Patch-Technologie werden die aktiven Stoffe über mehrere Stunden gezielt abgegeben, sodass eine langanhaltende Wärmewirkung entsteht. Schmerzen werden gelindert und Verspannungen gelöst.

Stumpfe Verletzungen?

Axanova Cool Gel – ideal zur akuten Behandlung von stumpfen Verletzungen wie Zerrungen, Prellungen und Verstauchungen. Dank natürlichem Kühlsystem mit Menthol und Pfefferminzöl breitet sich sofort nach dem Auftragen die schmerzlindernde und abschwellende Kühlwirkung aus. Abgerundet wird die Formulierung von Axanova Cool Gel mit dem enthaltenen Arnikaextrakt.

Axanova erhalten Sie bei:
Migros und Coop



Der Abarth 600e bietet 176 Kilowatt Motorleistung, der verwandte Fiat 600e muss sich mit 115 Kilowatt begnügen.

ABARTH 600e

Seicento mit E-Stachel

Abarth enthüllt das erste Bild des New Abarth 600e, derweil der Wagen letzte Tests durchläuft. Der Abarth 600e ist auf Leistung ausgelegt: Er verfügt über 240 PS, ein selbstsperrendes Differenzial und Hochleistungsreifen, die in der

Formel E entwickelt wurden. Er befindet sich im Finale der Testphase, bevor er in Mailand sein öffentliches Debüt feiert. Das erste Bild verrät die «böse Essenz» (wie es Abarth nennt) der Launch-Version des Abarth 600e Scorpionissima, der in

einer limitierten Auflage von 1949 Stück (in Anlehnung ans Gründungsjahr) produziert wird. Der Böse aus dem Stellantis-Konzern basiert auf dem Fiat 600e.

Handling dank Sperrdifferenzial

Ausgestattet mit 176 Kilowatt (240 PS) ist der Abarth 600e Scorpionissima ausgesprochen sportlich. Einen stärkeren Serien-Abarth hat es noch nie gegeben. Durch den Einsatz eines mechanischen Sperrdifferenzials verspricht Abarth Fahrdynamik auf höchstem Niveau, in Kombination mit den Hochleistungsreifen, die in Zusammenarbeit mit dem Zulieferer für die Formel E entwickelt wurden, um maximalen Grip und eine hervorragende Dynamik zu gewährleisten. Durch das Austarieren von hoher Performance und geringem Rollwiderstand werde ein harmonisches Gleichgewicht erreicht, das bei aller Dynamik auch respektable Reichweite gewährleistet. Daten dazu sind aber noch nicht bekannt, auch kein Preis. Was wir schon wissen: Der 600e Scorpionissima rollt auf massiven Zwanzig-Zoll-Felgen. **dan**

Anzeige

Garage
plus

Carrosserie
plus

**IHR AUTO
IN GUTEN HÄNDEN**



www.garageplus.ch

www.carrosserieplus.ch

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt des Motorsports.

Text Dominic Graf

Cockpit ohne Pilot Gesteuert von künstlicher Intelligenz, erfasst der Bolide seine Umgebung durch Sensoren, Kameras und Radar. Das 690 Kilogramm leichte Auto soll bis zu 300 km/h schnell sein.

Super Formula SF23 Alle Teams erhalten das gleiche autonomisierte Fahrzeug als Basis. Mittels eigener Software-Algorithmen wird versucht, die Konkurrenz zu übertreffen.

«Formel Nerd»

«Kein Fahrer, keine zentrale Steuerung, nur die Programmierer.» Mit diesem Spruch wirbt die neue Abu Dhabi Autonomous Racing League (A2RL) für ihr erstes Rennen am 27. April 2024. Tatsächlich werden dann zehn Teams an den Start gehen, um den selbstfahrenden Autos beim Rundendrehen zuzusehen. Die vielzitierte Verschmelzung von Mensch und Maschine findet nicht mehr auf der Piste statt, sondern am Computer. Was auf den ersten Blick als sinnfrei erscheinen mag, folgt lediglich der langen Tradition des professionellen Motorsports, der als Vorreiter und Versuchslabor die normalen Strassenautos von morgen prägt. Scheibenbremsen, Turbolader, Servolenkung, Airbags oder Allrad sind nur einige Innovationen, die ihren Ursprung auf der Rennstrecke haben. Demnach zielt auch die A2RL vor allem darauf ab, die Technologie des autonomen Fahrens voranzutreiben. Die 2,25 Millionen Dollar Preisgeld nehmen die Teams aber sicher auch gerne mit.

Simracing: mehr als ein Game

Die Swiss Simracing Series ist die Schweizer Meisterschaft im digitalen Motorsport. Im authentischen Cockpit der hochmodernen Simulatoren sind echte Rennfahrerqualitäten gefordert, um auf den virtuellen Strecken bestehen zu können.



Die Rennsimulatoren werden von der Racingfuel Academy AG entwickelt. Lenkrad, Bildschirm, Schaltung, Pedale und ein bewegliches Heck verleihen maximale Rennatmosphäre.

In Kürze



E-Auto gewinnt Rallye Dakar

Der Audi RS Q e-tron E2, pilotiert vom 61-jährigen Spanier Carlos Sainz Senior, hat die Ausgabe 2024 der berühmtesten Rallye gewonnen. Erstmals in der 46-jährigen Geschichte des Wüstenrennens holt sich ein Auto mit elektrischem Antrieb den Sieg. «El Matador» überquerte das Ziel am Roten Meer nach 7900 Kilometern, zwölf Etappen und gut 48 Stunden.



MotoGP stellt auf E-Fuels um

Die Motorrad-Rennklassen MotoGP, Moto2 und Moto3 sollen klimafreundlicher werden. Deshalb muss der Treibstoff seit diesem Jahr aus mindestens vierzig Prozent nicht fossilen Bestandteilen bestehen. Die Rennställe setzen hierbei auf synthetische Treibstoffe. Bis 2027 schliesslich müssen die schnellen Zweiräder komplett auf E-Fuels umstellen.



Intelligente Rennwagen

Künstliche Intelligenz spielt bereits heute eine Rolle im Motorsport. In der Formel 1 etwa werden Geschwindigkeit, Drehzahl, Bremsdruck oder Reifentemperatur mittels KI-Algorithmen automatisiert und in Echtzeit analysiert. Dies erlaubt ein variables Rennmanagement, fundiertere Sicherheitsentscheidungen sowie effizientere Boxenstopps.



Formel E(volution)

Die heutige Formel E hat kaum mehr etwas mit derjenigen der Anfänge im Jahr 2014 gemein. Mittlerweile können die Boliden der dritten Generation vierzig Prozent oder 600 Kilowatt der verbrauchten Energie zurückgewinnen. Ein GEN3-Formel-E-Auto hat 476 PS, wiegt 780 Kilogramm und erreicht 322 km/h. Sie gelten als die effizientesten Rennwagen der Welt.

Viel Profil = viel Laufleistung?

Wer bei der Wahl des nächsten Reifens an hoher Laufleistung interessiert ist, wird versucht sein, nach dem Motto «viel hilft viel» zu entscheiden: Der Pneu mit viel Gummi, sprich grosser Profiltiefe, wird ja wohl am längsten halten ... Das allerdings ist nicht zwingend. So schafft im Sommerreifentest des TCS (Seite 46) ein Pneu mit nur mittlerer Profiltiefe die höchste prognostizierte Laufleistung. Der Verlierer in dieser Kategorie wiederum fuhr sein schlechtes Resultat vorab durch den höchsten Verschleiss ein. Dabei spielen Faktoren wie der Aufbau der Karkasse, der Gummimischung sowie Form und Grösse der Profilblöcke eine wichtige Rolle. Wer also wissen möchte, wie weit man mit welchem Reifen fahren kann, kommt nicht um Vergleichstests wie jenem des TCS herum. Ausserdem: Der Nachteil von viel Gummi ist dessen Mehrgewicht. Das hat fahrdynamische Nachteile: Der Reifen als rotierende Masse setzt dem Vorwärtsdrang Widerstand entgegen, das ist schlecht für Energieverbrauch und Beschleunigung. Tiefere Profile begünstigen das Walzen des Reifens, was der Stabilität und Präzision schadet. Ausserdem erschweren schwere Reifen (oder Räder) die Arbeit der Federelemente zulasten des Fahrkomforts.

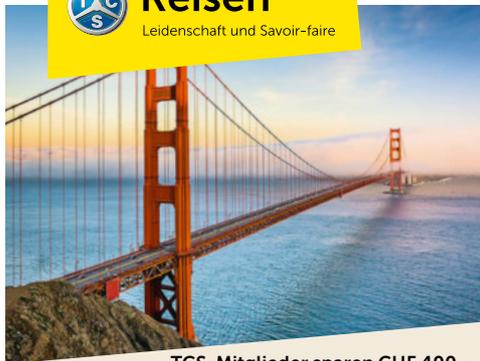
Reto Blättler
Reifenexperte, TCS Test & Technik
tcs.ch/experte





Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Sehenswürdigkeiten im Westen Amerikas

Los Angeles, die grossen Nationalparks und San Francisco

Vom 15. bis 28. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Japan

Emotionen und Blütenpracht im Land der aufgehenden Sonne

Vom 3. bis 19. April 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kanada

Herbstliche Farben

Vom 12. bis 22. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Montenegro und Kroatien

Naturschönheiten und historische Stätten des Balkans

Vom 20. bis 27. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Die Panoramazüge der Schweiz

Spektakuläre und legendäre Bahnfahrten durch die Schweiz

Vom 22. bis 28. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Apulien

Italien zwischen Orient und Okzident

Vom 16. bis 24. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Exklusive Kreuzfahrt mit Safari im südlichen Afrika

Rundreise durch Natur und Städte

Vom 15. bis 28. September 2024

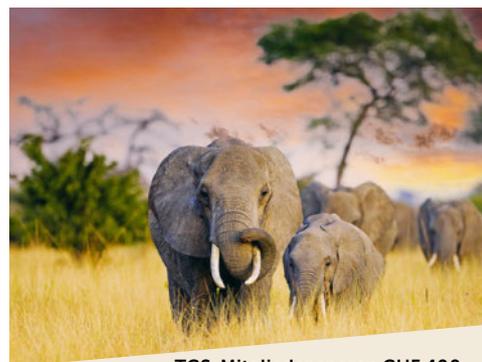


TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Vietnam

Eine authentische Reise zwischen Reisfeldern und Kulturerbe

Vom 12. bis 28. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Tansania und Sansibar

Entdeckungssafari von der Savanne bis zum Strand

Vom 23. Juni bis 2. Juli 2024

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

VIELFÄLTIGES ELBA AUF SEITE 60
**VIEL MEHR
ALS NUR
MEER**

Dem Frühling entgegen: Wanderung auf der Grande Traversata Elbana. | Vom höchsten Gipfel bis zu Napoleons Villa: Must-sees auf Elba. | Genuss pur: das Skigebiet um Sterzing.



Der Ausblick vom Monte Grosso auf die Bucht von Portoferraio ist einmalig.



In 25 Stunden Elba queren

Auf der Grande Traversata Elbana erleben Wanderer alle Facetten der Mittelmeerinsel. Drei Tage dauert die Tour entlang der Bergkämme, dabei sind etliche Höhenmeter zu bewältigen.

Text und Fotos Felix Maurhofer

O

Oben, am Monte Capanne war es kalt, Nebelschwaden strichen um die Granitfelsen, und ein kalter Wind wehte über den Pass. Knapp 900 Meter tiefer unten, kurz vor Pomonte ist wieder T-Shirt-Wetter. Der Ginster blüht, Schmetterlinge flattern auf der Suche nach Nektar umher, und die Gemütslage ist eupho-

risch. Der dritte und letzte Tag auf der Inselquerung Grande Traversata Elbana (GTE) neigt sich dem Ende zu. Auf den letzten Metern ist es an der Zeit, die Route Revue passieren zu lassen.

Wir starten die grosse Traversierung im Osten Elbas Richtung Westen beim Spiaggia di Cavo. Der lockt zum Baden, doch die Frühlingssonne hat noch nicht genug Kraft, und das Meer ist kalt. Hinter dem Dorf Cavo steigt der Weg unter Bäumen gleichmässig an, und nach knapp einer halben Stunde wartet etwas Überraschendes: das fünfzehn Meter hohe Grabmal der Familie Tonietti. Ein imposantes, aber leeres Mausoleum steht einsam im Wald und zerfällt langsam. Zurück auf dem rot-weiss-rot markierten Weg erklärt Michele Cervellino eine der vielen Informationstafeln auf der GTE. Ihm liegt der Wanderweg am Herzen, und er ist er im Auftrag der Nationalparkverwaltung für die Markierungen zuständig. Sich auf Elba zu verlaufen, ist dank Michele beinahe unmöglich.

Die Macchia dominiert

Durch die für die Insel charakteristische Macchia aus Erdbeerbäumen, Steineichen oder Baumheiden geht es nun stetig hoch, vorbei am Monte Lentisco in Richtung Monte Grosso. Nicht nur wegen der angenehmen Temperaturen, sondern auch der blühenden Vegetation wegen ist Wandern auf Elba im Frühling reizvoll. Dabei sind die Düfte von Rosmarin, Lavendel, Salbei oder Thymian ständige Begleiter. Am Gipfel angekommen, liegt Portoferraio zu Füßen, und bei klarer Sicht kann



Michele Cervellino kennt jeden Meter der Grande Traversata Elbana.



Rast bei garstigem Wetter auf dem höchsten Punkt der Route unterhalb des Monte Capanne.



man sogar in der Ferne Korsika erkennen. Eine längere Pause liegt aber angesichts der noch zu bewältigenden Strecke bis Porto Azzurro nicht drin. Nach einem knackigen Abstieg führt der Pfad immer dem Kamm entlang. Rechts die Bucht von Portoferraio, links das Bergdorf Rio nell'Elba. Es zieht sich dahin, und auf dem Grat zum Cima del Monte taucht die markante Ruine des Castello del Volterraio auf. Es gibt immer etwas zu sehen, seien es vom Wind gebeutelte Pinien oder verwitterte Felsformationen. Kurz vor dem Monte Castello verlassen wir die GTE und biegen auf die Route 205 Richtung Porto Azzurro ab. Wegen Absturzgefahr ist dieser Abschnitt teilweise mit Ketten und Fixseilen gesichert. Es geht steil hinunter. Wir passieren die romantische Kirche Madonna di Monserrato und erreichen kurz darauf den Talboden. Bis in den Dorfkern von Porto Azzurro ist es dann nur noch ein Katzensprung.

Attraktive Weitwanderung

Da es oben auf den höchsten Punkten der Wanderung keine Übernachtungsmöglichkeiten gibt, muss am Ende der Etappen in einen grösseren Ort ab- und am Folgetag wieder aufgestiegen werden. Biwakieren ist nicht gerne gesehen,

da die Route mehrheitlich im Nationalpark verläuft. Wir hatten das Basislager für die Tour in einem Bungalow auf dem Camping Valle Santa Maria in Lacona eingerichtet. Von hier aus kann mit dem Taxi an die Ausgangsorte gefahren werden.

Breite Wege und ein ruppiger Abstieg

Am zweiten Tag steigen wir oberhalb von Porto Azzurro in die zweite Etappe ein. Nach einem kurzen Anstieg geht es auf einem Feldweg hinunter bis zur Casa Marchetti dann um den Monte Orello herum bis zur einzigen Wasserquelle auf dem gesamten GTE, dem Fonte Schiumoli. Durch einen dichten Wald erreichen wir den Colle Reciso. Die Ruinen der alten Windmühlen Poggio del Mulino a Vento eignen sich bestens für einen Mittagstrast. Etwas eintönig verläuft der Weg leicht ansteigend durch Wälder bis unterhalb des Monte San Martino. Konzentration, Trittsicherheit und ein gutes Gleichgewicht fordert der stark ausgewaschene Weg hinunter zum Colle di Procchio. Inzwischen ist es warm geworden, und die Frühlingssonne brennt unbarmherzig auf die Bergflanken des Monte Castello. Die letzten Kilometer der zwei-

ten Etappe hinauf zum Colle Reciso und dann quer bis nach Sant'Ilario in Campo zehren etwas an den Kräften. Dafür schmeckt das Eis in der kleinen Gartenbar des Bergdorfes umso besser.

Geisterhafte Umgebung

Mit dem Aufstieg auf den Monte Perone startet die landschaftlich schöne dritte Etappe. Von Sant'Ilario in Campo windet sich der mit Ginster gesäumte Weg über 400 Höhenmeter hinauf. Dicker Nebel hängt im Pinienwald auf dem Gipfelgrat, der kühle Maestrone weht aus Nordwest, und man könnte meinen, irgendwo in den Voralpen zu sein. Der Pfad führt der Kette entlang, immer wieder tauchen aus dem Nebel bizarre Felsformationen auf, als würden Trolle ihre Aufwartung machen. Nach der Durchquerung eines Geröllfeldes folgt der Aufstieg auf den höchsten Punkt der ganzen Route. Der 839 Meter hohe Pass liegt direkt unter dem Monte Capanne. Nun folgt der lange Abstieg auf der Südroute hinunter ans Ziel in Pomonte. Ab und zu lichtet sich der Nebel,

Der Duft von Lavendel und anderen Pflanzen begleitet die Wanderer auf der Traversierung.



Gesicherter Abstieg auf dem felsigen Abschnitt nach Porto Azzurro.



und man kann in der Ferne das Meer glitzern sehen. Alte Caprili deuten darauf hin, dass hier Ziegenhirten hausten. Diese igluförmigen Steinhäuser dienen ihnen als Unterschlupf. Granit in Form von schroffen Pfeilern oder Plattenpanzern ist hier allgegenwärtig. Schon die Römer wussten davon, bauten ihn ab und nutzten ihn als Baustoff für Tempel und Villen. Kurz vor Pomonte durchquert der Pfad zahlreiche Terrassen, die nach und nach wieder für den Anbau von Gemüse aktiviert werden. Dann ist die Grande Traversata Elbana nach rund 25 Stunden leider schon geschafft. Diese Weitwanderung über all die Kreten und Gipfel, die Abwechslung zwischen schroffen und sanften Landschaften, all die Pflanzendüfte und unglaublichen Aussichten auf Orte, Küstenabschnitte und das Meer bringen denen, die sich auf diese Wanderung machen, Elba in seiner Schönheit definitiv ein Stück näher. Übrigens hat Trailrunner Matteo Anselmi am 30. Dezember 2023 die GTE in nur vier Stunden und fünfzig Minuten geschafft! o

Reise-Check

Anreise:

Mit dem Auto oder Zug bis nach Piombino, dann mit der Fähre nach Portoferraio. Fähren sollten in der Hochsaison reserviert werden. Nächstgelegene Flughäfen sind Pisa oder Florenz. Von dort mit dem Zug nach Piombino.

Ausrüstung:

Gute Wanderschuhe, Tagesrucksack (30 l), Regen- und Windschutzjacke, Ersatzkleider, Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme).

Orientierung: App «Avenza Maps» und Gratisdownload der Karte «Isola d'Elba – Carta ufficiale del Parco – 4LAND 2022».

Notruf: 112.

Übernachten:

Mobilehomes oder Wohnungen auf dem Campingplatz Valle Santa Maria, vsmaria.it.

Essen:

In Capoliveri: losteria-dei-quattro-riani.business.site; in Campo nell'Elba: diecilire.it; in Marina di Campo: cantinaelbana.it.

vritelba.de

TCS ETI SCHUTZBRIEF Ein Jahr lang sorglos reisen

Um die beste Unterkunft zum günstigsten Preis zu ergattern, lohnt es sich, die Sommerferien ein paar Monate im Voraus zu buchen. Bei aller Vorfreude beinhaltet eine seriöse Planung auch, sich und seine Familie mit einer umfassenden Reiseversicherung zu schützen. Diese sollte nicht nur Annullierungskosten übernehmen, sondern ebenfalls bei medizinischen Notfällen und anderen Ereignissen schnell Hand bieten.

Wer jedoch über den Tellerrand der grossen Ferien hinausschaut und sich auch für weitere Reisen und spontane Ausflüge schützen will, entscheidet sich lieber für einen Ganzjahres-Reiseschutz wie den TCS ETI Schutzbrief. Nebst der Übernahme von Annullierungskosten im In- und Ausland kann man sich bei jeder Reise während 365 Tagen auf Hilfe und die Rückführung in die Schweiz bei medizinischen Notfällen, das ETI-Ärzteteam, einen Dolmetscherservice, Pannenhilfe und vieles mehr verlassen. Und: Das sorglose Unterwegssein ist sogar gut fürs Portemonnaie. In der Regel ist der ETI-Schutzbrief bereits ab zwei Kurzreisen pro Jahr günstiger, als wenn man dafür jeweils eine einzelne Versicherung abschliesst.



Der Schweizer Reiseschutz Nr. 1
tcs.ch/eti



Etappen GTE:

- 1: Cavo–Monte Grosso–Strega–Monte Capannello–Le Panche–Porto Azzurro; 21 km; Auf- und Abstieg: 1200 hm; Zeit: 8 h 30.
- 2: Porto Azzurro–Colle Reciso–Colle di Procchio–Sant'Ilario in Campo; 24 km; Aufstieg: 890 hm; Abstieg: 770 hm; Zeit: 8 h.
- 3: Sant'Ilario in Campo–Monte Perone–Monte Cenko–Monte Orlandino–Pomonte; 13 km; Aufstieg: 803 hm; Abstieg: 965 hm; Zeit: 7 h 30.

Elbas Inselgeschätze

Eine bewegte Geschichte von den Römern bis zum Exil von Napoleon, viel Natur sowie paradisiische Badestrände mit glasklarem Wasser und malerische Dörfer prägen die Insel Elba.

Im toskanischen Archipel liegt die Insel Elba nur ein paar Seemeilen vor der italienischen Küste entfernt. Schon bei der Ankunft in Portoferraio wird den Besuchern klar: Die Insel ist etwas Spezielles. Schmucke Orte, azurblaues Meer, die durch die Macchia geprägten Hügel im Landesinnern und zahlreiche Badestrände an der 147 Kilometer langen Küste machen das drittgrösste Eiland Italiens aus. Elba ist reich an Bodenschätzen und Mineralien – die Geologen entdeckten bisher mehr als 150 verschiedene Steine. Spuren hinterlassen hat auch Kaiser Napoleon I., der 1814 auf der Insel im Exil war. Beliebt ist die Badeinsel während der Sommersaison und dann auch stark frequentiert. ◦ **fm**

TOSKANISCHER ARCHIPEL



Monte Capanne

4 Monte Capanne

Mit 1019 Metern ist der Monte Capanne der höchste Gipfel auf Elba. Um auf den Gipfel zu gelangen, gibt es zwei Möglichkeiten: eine bequeme und eine schweisstreibende. Hinter dem Ort Marciana Alta ist die Talstation der originellen Seilbahn mit offenen Zweierkabinen. Achtzehn Minuten dauert die Fahrt auf den Gipfel. Von Poggio startet die dreistündige Wanderung auf den Berg. Am schönsten ist sie während des Frühlings, wenn die Kastanienbäume blühen.

cabinovialba.it

3 Poggio

An der schroffen Westküste der Insel liegt an der Bergflanke das kleine Dorf Poggio. Treppen, verwinkelte Gassen und schicke Häuser prägen das Ortsbild. Das Bergdorf ist von dichten Kastanienwäldern umgeben, und der Ausblick auf Küste und Meer ist grandios. Sehenswert sind die beiden Kirchen San Defendente und San Niccolò. Letztere wurde auf einem Felsen errichtet und diente lange als Trutzburg gegen Piratenüberfälle. Heil- und Mineralwasser können Besucher gratis beim Fonte Napoleone kosten. Der Brunnen liegt hundert Meter nach dem Ortsausgang an der Strasse nach Marciana.



1 Villa San Martino

Napoleon Bonapartes Sommerresidenz, die Villa San Martino, liegt etwas ausserhalb des Hauptorts Portoferraio. Hier hielt sich der ehemalige französische Kaiser während seines Exils 1814 auf und begann, die Insel mit einem neuen Strassennetz, Hygienemassnahmen und mit der Umgestaltung von Portoferraio zu reorganisieren. Bemerkenswert ist die nachträglich gebaute Galleria Demidoff. Die Villa ist bescheiden gestaltet, im Innern gibt es verschiedene Säle wie der ägyptische oder der mit dem Liebesknoten zu bestaunen.

infoelba.net



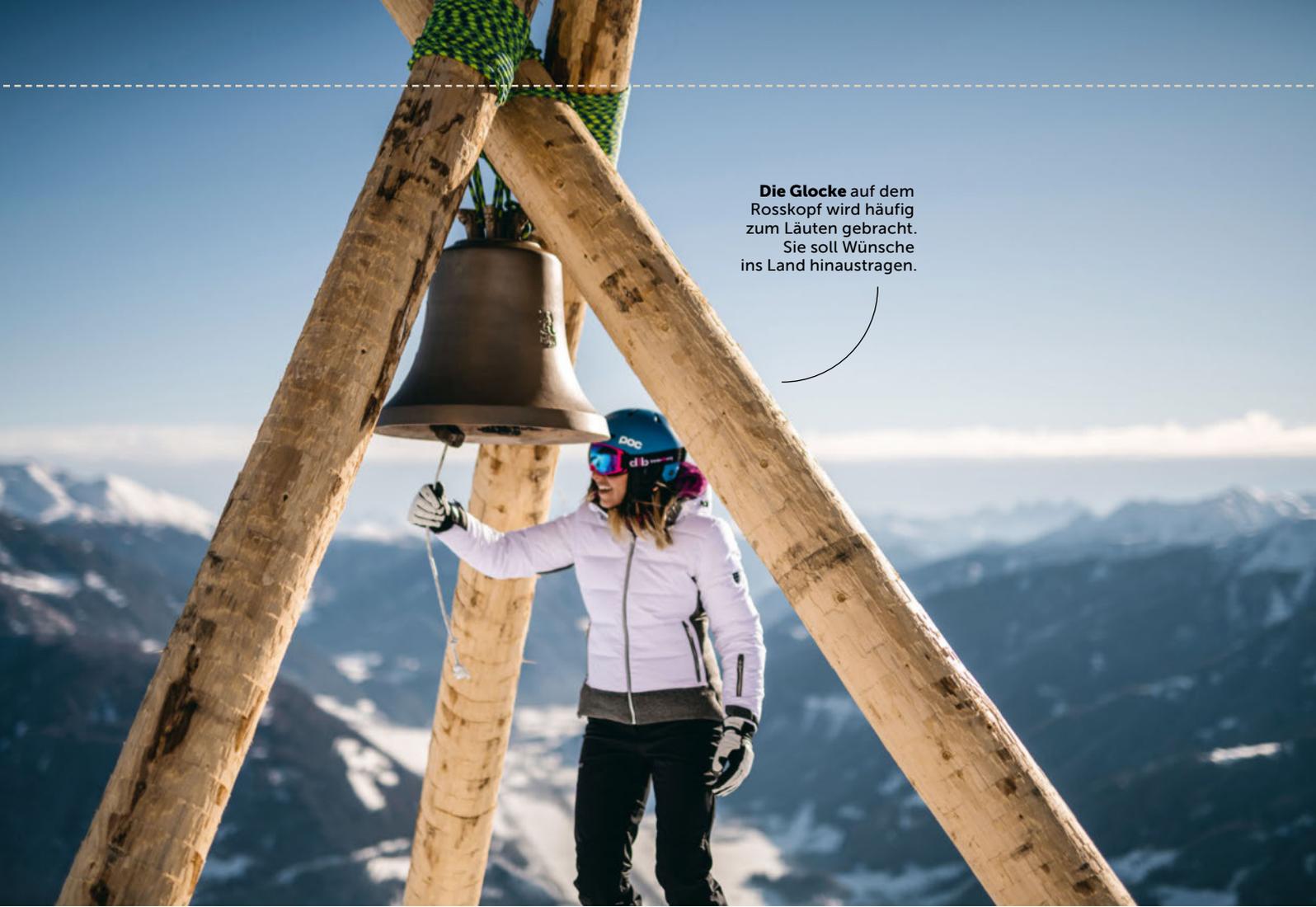
2 Parco Minerario Isola d'Elba

Der Ort Rio Marina wurde zur Zeit des Bergbaus als Erzverladehafen genutzt. Das nicht von ungefähr, denn hinter dem Ort befinden sich die Abbaugebiete. Wie bis 1980 auf der Insel Erz abgebaut wurde, wird im Bergbaumuseum im Palazzo del Burò gezeigt. Hier werden auch die Tickets für den kleinen Zug verkauft, der Besucher direkt ins Abbaugebiet zwischen Rio Marina und Cavo fährt. Wer möchte, kann hier mit Hammer und Meissel selbst nach Mineralien suchen.

parcominelba.it



Illustration: Latelier cartographie, Fotos: Mauritius (1), Keystone (2), zvg



Die Glocke auf dem Rosskopf wird häufig zum Läuten gebracht. Sie soll Wünsche ins Land hinaustragen.

«Schifoan» mit Genuss

Südtirols nördlichste Stadt, Sterzing, ist nicht nur hübsch. Mit dem Hausberg Rosskopf und dem nahen Skigebiet Ratschings-Jaufen ist es auch ein schneesicherer Geheimtipp bis spät in den Frühling.

Reportage Juliane Lutz

Ein Glockenton erklingt. Er rührt nicht von einer Bergkapelle her, nein, ein Skifahrer hat den bronzenen Schwengel betätigt und die Wunschglocke auf dem Rosskopf ins Schwingen gebracht. Sie soll die Gebete und Gedanken der Einzelnen über die Gipfel ins Land hinaus tragen und ist entsprechend beliebt. Dazu kommt eine ziemlich beeindruckende Aussicht über das Eisacktal bis hin zu den Spitzen der Dolomiten. Woanders liegt Mitte März kein Schnee mehr, doch auf dem Sterzinger Haus-

berg sind die Verhältnisse noch mehr als gut, und die Bergbahnen laufen alle. Ein grosses Testportal für Skigebiete hat neben der Schneesicherheit auf dem Rosskopf und den bestens präparierten Pisten auch die sehr gut geführten Hütten ausgezeichnet. Die Sternhütte, die am Weg zum «Köpfl» liegt, ist definitiv einen Einkehrschwung wert, allein schon wegen des Panoramas. Bei angenehmen Temperaturen auf der Terrasse sitzen, etwas trinken, die Sonne ins Gesicht scheinen lassen – wer mal dort

war, kehrt wieder ein, einfach weil's so schön und entspannt ist.

Wenn Wintersportlerinnen und -sportler an Italiens nördlichste Provinz denken, fallen ihnen häufig Orte wie Alta Badia, Kronplatz oder Gröden ein. Dabei halten nicht wenige Einheimische Ratschings-Jaufen, ebenfalls nahe Sterzing gelegen, für eines der besten Südtiroler Skigebiete. Auf den breiten Pisten lässt es sich bis tief ins Frühjahr hinein nach Herzenslust carven, aufgrund der Lage am Alpenhauptkamm

hält sich der Schnee lange. Mit dem Saxner-Lift auf 2150 Metern über Meer angekommen, geniessen die meisten erst den Blick, unter anderen auf die Ötztaler und die Zillertaler Alpen, bevor es rasant abwärtsgeht. Die 28 Pistenkilometer von Ratschings-Jaufen bieten genug Abwechslung für mindestens ein Wochenende.

Grünkohlrisotto und Thunfisch-Tataki

Ein weiterer Grund, warum Skitage rund um Sterzing zum Genuss werden, sind die Restaurants. Gleich gegenüber der Talstation Ratschings-Jaufen fällt ein schicker Holzbau auf, das Fünf-Sterne-Haus Tenne Lodges & Chalets. Im Restaurant kreiert Mike Bräutigam mit Zutaten aus nächster Nähe ausgefallene Gerichte. Sein Grünkohlrisotto oder die Hirschwange mit Pastinake, Datteln und Orange überzeugen optisch wie geschmacklich. Wer kein grosses Budget hat, kommt am besten mittags.

Auch wenn sich die Fahrt zum Schloss Sprechenstein nördöstlich von Sterzing ein wenig so anfühlt, als würde man ans Ende der Welt fahren, sie lohnt sich. Auf 1073 Metern Höhe befindet sich das Restaurant Sprechenstein in einem Teil des alten Gemäuers. Der gut gelaunte Küchenchef Soufien Kasmi arbeitet nach dem Nose-to-tail-Konzept, hält Wagyu-Rinder und setzt auf Regionalität. Viele Produkte stammen von Bauern aus dem Eisacktal, und die Weine kommen zu meist aus dem Südtirol. Er und Sandra Mutschlechner, seine sympathische Frau, haben dort oben einen richtigen Glücksort geschaffen.

Wer aber die Kleine Flamme nicht besucht hat, kennt Sterzing nicht. Im Lokal mit Gewölbedecke steht mit Burkhard Bacher ein Künstler am Herd. Der Sternekoch war unter anderem im Tantris in München tätig, wo er zusammen mit der Südtiroler Legende Heinz Winkler Gourmets verzückte. Und im Mandarin Oriental in Bangkok gab er schon mal der thailändischen Königin Sirikit Kochunterricht. Heute bewirbt er – unterstützt von Frau Annelies – überwiegend Normalsterbliche, die seine wunderbaren Gerichte lieben. Ob das nun ein Lammcarré mit alpinem Curry, Blumenkohl und gesalzenen Mandeln oder ein Tataki aus Thunfisch, Speck, bitteren Salaten und Öl der Salzzitrone ist.

Erker für die Frauen

Nach all dem guten Essen genügt ein Spaziergang durch Sterzing oder Vipiteno, so heisst es auf Italienisch, nicht. Es sollten schon mehrere sein. Die heute knapp 7000 Einwohner grosse Gemeinde im Wipptal, nur fünfzehn Kilometer von Österreich entfernt, ist bereits seit 1280 Stadt. Dank der Lage zwischen Jaufen- und Brennerpass war Handel immer wichtig. Als im 15. Jahrhundert der Bergbau im Wipptal begann und zahlreiche Silberminen erschlossen wurden, kam der Reichtum. Davon zeugen im historischen Zentrum noch die prächtigen Gebäude mit den vielen Erkern. Dank ihnen konnten die Frauen, die sich damals überwiegend zu Hause aufhielten, zumindest das Treiben auf der Strasse beobachten. Der Zwölferturm, ebenfalls aus dem 15. Jahrhundert und mit 46 Metern das höchste Gebäude in Sterzing, trennt die Alt- von der Neustadt. An der zentralen Strasse liegen einige Cafés, Feinkostläden und Bars. Wer da bei schönem Wetter und einem Spritz draussen sitzt, fühlt sich schon im März in Italiens nördlichster Stadt wie im Süden. ◦



Anreise:

Mit dem Auto über die Brenner-Autobahn, mit der Bahn über Innsbruck und den Brenner.

Wohnen:

Hotel Gassenhof, Ridnaun, sehr gutes grösseres Hotel mit allem Drum und Dran in schöner Lage, feine Küche und Weinkarte, grandioses Dessertbuffet, gassenhof.com.

Essen:

Restaurant in den Tenne Lodges & Chalets, Ratschings, Genuss der Extraklasse, tenne-suedtirol.com.
Sprechenstein, Freienfeld, Restaurant auf der gleichnamigen Burg, sensationeller Slow-Food in gemütlichem Ambiente, sprechenstein.it.

Kleine Flamme, Sterzing, unvergessliches Erlebnis, kleineflamme.com.

LEX4YOU

Skilift fällt aus: Bekomme ich Geld zurück?

Wird es wegen des schlechten Wetters nichts mit dem Skitag, ist das für sich allein schon frustrierend. Zu dem Frust gesellt sich dann allerdings meist noch ein weiterer: Das Geld für das Skiticket ist ebenfalls weg. Denn in aller Regel sichern sich die Skigebiete ab und verankern in ihren AGB, dass sie bei Betriebsunterbruch aufgrund von schlechten Wetterbedingungen keine Rückerstattung leisten.

Da es in den Bergen bekanntlich ab und zu mal einen Wetterumbruch geben kann, ist eine solche Regelung nicht ungewöhnlich und damit zulässig. Bietet die Betreiberin eine Schlechtwetterversicherung an, gelten die darin festgelegten Bedingungen. Ohne Klausel in den AGB und ohne Schlechtwetterversicherung kommt das Obliegenheitsrecht zum Zug. Verunmöglicht der Betriebsunterbruch den geplanten Wintersport, wird die Betreiberin unter Umständen schadenersatzpflichtig. Haftet die Betreiberin im konkreten Fall, hängt der Rückerstattungsbetrag davon ab, ob der Skitag ganz oder nur teilweise unmöglich war.

Vera Beuter
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch





ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

Muga Reserva Selección Especial Rioja DOCA

Jahrgang 2016*
Traubensorten:
Tempranillo, Garnacha,
Mazuelo, Graciano
75 cl
Art. 306081

je Flasche CHF
34.95

Konkurrenz-
vergleich **43.20**
Bestelleinheit
6 Flaschen



Aalto Ribera del Duero DO

Jahrgang 2021*
Traubensorte:
Tempranillo
75 cl
Art. 211564

je Flasche CHF
48.90

Konkurrenz-
vergleich **55.-**
Bestelleinheit
6 Flaschen



FEINE TROPFEN ZU TIEFPREISEN.

Atteca
Calatayud DO
Jahrgang 2020*
Traubensorte:
Garnacha
75 cl
Art. 307685



je Flasche CHF
15.95

Konkurrenz-
vergleich **22.90**
Bestelleinheit
12 Flaschen

Baigorri
Crianza
Rioja DOCA
Jahrgang 2020*
Traubensorten:
Tempranillo, Garnacha
75 cl
Art. 212225



je Flasche CHF
13.95

Konkurrenz-
vergleich **22.90**
Bestelleinheit
6 Flaschen

Malabrigo
Ribera del Duero DO
Jahrgang 2019*
Traubensorte:
Tempranillo
75 cl
Art. 270320



je Flasche CHF
49.-

Konkurrenz-
vergleich **62.-**
Bestelleinheit
3 Flaschen

Petit Pissarres
Priorat DOCA
Priorat DOQ
Jahrgang 2019*
Traubensorten:
Garnacha, Carinena
75 cl
Art. 343027



je Flasche CHF
12.95

Konkurrenz-
vergleich **24.90**
Bestelleinheit
6 Flaschen

Saia Feudo
Maccari
Terre Siciliane IGP
Jahrgang 2019*
Traubensorte:
Nero d'Avola
75 cl
Art. 307326



je Flasche CHF
13.95

Konkurrenz-
vergleich **23.90**
Bestelleinheit
6 Flaschen

Donna Olimpia
Campo alla
Giostra
Bolgheri DOC
Jahrgang 2019*
Traubensorten:
Cabernet Sauvignon
75 cl
Art. 307162



je Flasche CHF
31.95

Konkurrenz-
vergleich **38.-**
Bestelleinheit
6 Flaschen

Zisola
Doppiozeta
Sicilia DOC
Jahrgang 2018*
Traubensorte:
Nero d'Avola
75 cl
Art. 212212



je Flasche CHF
26.95

Konkurrenz-
vergleich **36.90**
Bestelleinheit
6 Flaschen

Casasmith
Porcospino
Primitivo
Washington
Jahrgang 2017*
Traubensorte:
Primitivo
75 cl
Art. 316480



je Flasche CHF
19.95

Konkurrenz-
vergleich **39.90**
Bestelleinheit
12 Flaschen



Ausserhalb von Riggisberg wird das Panorama immer schöner.

Auf und ab in den Voralpen

Rund um die Gibelegg führt die MTB-Genusstour von Riggisberg aus. Fahrtechnisch ist die Rundtour einfach, dafür sind die Ausblicke aufs Gantrischmassiv und den Thunersee umso spannender.

Als Halbtages- oder Feierabendtour eignet sich die MTB-Rundtour bei Riggisberg im Kanton Bern. Die Strecke ist technisch und von der Ausdauer her nicht besonders anspruchsvoll. Prägend bei der Route ist, dass es immer wieder hinauf- und hinuntergeht. Flache Passagen hat es nur wenige. Da sie mehrheitlich im Wald verläuft, ist sie auch bei hohen Temperaturen gut machbar. Landschaftlich hat diese Voralpentour ihren speziellen Reiz. Die Sicht auf das markante Gantrischmassiv und den Thunersee ist einmalig.

Waldwege und Singletrail

Mitten im 3000-Seelen-Dorf Riggisberg startet die Tour. Es geht erst einmal auf Asphalt hinauf, vorbei am Schloss. Es folgt ein kurzes Flachstück, bis dann der Anstieg hinauf zum Gibelegwald beginnt. Einmal im Wald, geht es im Zickzack zum höchsten Punkt, der 1133 Meter hohen Gibelegg. Nach einer kurzen Rast ist Downhill angesagt. Der Weg ist singletrailmässig mit hilfreichen Passagen, gefolgt von Forststrassen. Ein-

MTB-Check

Route:

Schweiz Mobil 505:
Riggisberg–Gibelegg–
Riggisberg.
schweizmobil.ch

Details:

Distanz: 23 km (Asphalt:
11 km; Naturbelag:
10 km, davon 2 km
Singletrail); Aufstieg:
780 m; Abstieg: 780 m;
Technik: mittel;
Kondition: leicht.



Zur Karte
Route 505

mal aus dem Wald, kommen lang gezogene Kurven bis hinunter ins Tal. Man überquert die Biberze, dann geht es nach einem kurzen Aufstieg hinab durch den Längeneywald Richtung Rütiplötsch. Der nächste kurze Aufstieg führt durch den Weiler Gibelegg, wo ein paar Hofhunde lautstark bellen und Hühner nach Futter scharren. Den Nordflanken der Gibelegg entlang geht es fast waagecht hinüber, bis nach dem Stiggrabe der letzte Aufstieg beginnt. Im schattigen Wald muss man nur die richtigen Abzweigungen erwischen, dann folgt die letzte Abfahrt hinunter zum Ausgangspunkt.

Tour ab Rüscheegg Graben

Wer die Rundtour alternativ in Rüscheegg Graben startet, fährt die Route ebenfalls im Uhrzeigersinn, lässt aber den Abstecher nach Riggisberg weg. Wer mehr Zeit hat, kann gleich um die Ecke der Riggisberg-Tour die 24 Kilometer lange Route 501 ab Schwarzenburg rund ums Guggershorn anhängen. **o fm**



**Im Einsatz für
mehr Sicherheit
in der Mobilität.**



**«Danke, dass wir das Autofahren
sicherer machen können.»**

Reto Blättler, Projektleiter Reifen, Touring Club Schweiz

Der TCS setzt sich für mehr Sicherheit aller Menschen in der Schweiz ein. So überprüfen wir beispielsweise jährlich Sommer- und Winterreifen auf Qualität und Fahrverhalten.

**Das und vieles mehr ist möglich,
dank Ihrer Mitgliedschaft.**



club.tcs.ch/unser-einsatz



Überlegungen in der Kabine

Wer ab und zu fliegt, hat sich vermutlich schon mal Gedanken gemacht, was im Falle eines heftigen Vogelschlags passiert oder wie sauber die Kopfstützenbezüge sind. Antworten der Swiss auf fünf wiederkehrende Fragen.

Warum haben Business-Class-Passagiere Dreipunktgurte, Economy-Reisende aber nicht?

Swiss: In unseren Langstreckenflugzeugen sind die Sitzabstände in der Business-Class grösser als in der Economy-Class und somit auch die wirkenden Kräfte im unwahrscheinlichen Fall einer Notsituation. Der in der Business-Class eingesetzte Dreipunktgurt ist für diesen Einsatzbereich besser geeignet, und für den Start und die Landung vorgesehen. Während des Flugs steht es unseren Gästen dort frei, nur den Bauchgurt zu verwenden.

Dass die Nutzung von Sauerstoffmasken oder die Lage der Notausgänge je nach Flugzeugart immer wieder neu erklärt werden, klar. Aber wie man den Gurt anlegt, müssten doch mittlerweile alle wissen.

Es gibt immer wieder Passagiere, die zum ersten Mal fliegen, und für sie ist es

eine wichtige Information, wie man den Gurt bedient. Ausserdem ist es für eine unwahrscheinlich einzutreffende Notsituation wie etwa eine Evakuation zentral, dass sich die Fluggäste vorgängig nochmals mit den Sicherheitsvorkehrungen vertraut gemacht haben. Und: Es ist eine Anweisung der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA), die Passagiere vor jedem Flug über die Sicherheitsanweisungen zu informieren – dazu gehört auch die korrekte Nutzung des Gurts.

Wie oft werden Decken und Kissen an Bord eigentlich gereinigt?

Grundsätzlich waschen wir die Textilien nach jedem einzelnen Flug – dies betrifft also auch die Kopfstützen- und Kissenbezüge sowie die Decken. An unseren Aussenstationen arbeiten wir dafür mit verschiedenen Wäschereien zusammen.

Was würde passieren, wenn Handys während des Flugs nicht auf Flugmodus gestellt werden?

Dies hätte keine Konsequenzen. Seit dem 1. Februar 2020 ist die Notwendigkeit, mobile Geräte in den Flugmodus zu schalten, auf unseren Flügen aufgehoben. All unsere Flugzeuge wurden ge-

prüft und als sogenannt T-PED-tolerant (transmitting portable electronic devices) eingestuft. Diese T-PED-Toleranz-Einstufung beruht auf Flugzeugherstellerangaben. Somit dürfen unsere Fluggäste ihre Mobiltelefone und Tablets während des gesamten Flugs uneingeschränkt nutzen. Eine Ausnahme stellen grössere elektronische Geräte wie Laptops dar, die während des Rollvorgangs sowie für Start und Landung weiterhin verstaut werden müssen. Aufgrund von Grösse und Gewicht fallen sie nicht unter die Handheld-Devices-Regelung. Eine weitere Ausnahme sind Flüge in die USA: Die Sprachübertragung mit Mobilfunkgeräten ist im US-amerikanischen Luftraum verboten. Daher müssen Handys auf diesen Flügen wie früher im Flugmodus oder ausgeschaltet sein.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es bei Vogelschlag heute noch zu Abstürzen kommt?

Unsere Pilotinnen und Piloten trainieren den Umgang mit solchen Situationen regelmässig im Simulator und können den Flug nach einem Vogelschlag grundsätzlich wie geplant fortführen. 2023 haben wir insgesamt 230 Vogelschläge verzeichnet. Die meisten Einschläge betreffen nicht die Triebwerke, sondern die Flügel oder den Rumpf und haben fliegerisch keine Auswirkungen. Selbst im äusserst seltenen Fall, wenn nach Einschlag eines der Triebwerke während des Flugs präventiv abgeschaltet werden muss, kann ein Flugzeug zu jedem Zeitpunkt weiterfliegen. o jl

Der Schaden ist klar. Und die Schuldfrage?



Wenn es im Strassenverkehr zu Streitigkeiten kommt, ist der TCS Verkehrsrechtsschutz für Sie da und sorgt dafür, dass Sie zu Ihrem Recht kommen:



Übernahme von Anwalts- und Gerichtskosten bis zu CHF 2 Mio. pro Fall



Unterstützung in Strafverfahren, für Chancengleichheit auch vor Gericht



Kompetente Beratung und Vertretung Ihrer Interessen in Rechtsangelegenheiten auch ohne Schadenfall



Kein Selbstbehalt

0844 888 111

tcs.ch/verkehr



GESUND



Schlaganfall – jede Sekunde zählt

Ein Schlaganfall kann ganz plötzlich auftreten und das Leben der betroffenen Person um 180 Grad ändern. Prof. Dr. med. Krassen Nedeltchev, Chefarzt Neurologie, Leiter Stroke Center und Präsident Ärztekonzferenz des Kantonsspitals Aarau, im Interview.

Was sind die häufigsten Ursachen für einen Schlaganfall?

Krassen Nedeltchev: Die meisten Schlaganfälle entstehen durch die plötzliche Unterbrechung der Blutzufuhr zu einem bestimmten Teil des Gehirns. Sie werden als Hirninfarkte bezeichnet (85 Prozent aller Schlaganfälle). Deutlich seltener sind die intrakraniellen Blutungen, bei denen eine hirnversorgende Arterie rupturiert (platzt).

Welche Symptome deuten auf einen Schlaganfall hin?

Die Symptome eines Schlaganfalls unterscheiden sich je nach Hirnregion, die aufgrund des Verschlusses des entsprechenden Hirngefässes unzureichend durchblutet ist. Zu den häufigsten Symptomen gehören plötzlich einsetzende halbseitige Lähmungen oder verminderte Hautempfindlichkeit, einseitig hängender Mundwinkel, Sprech- oder Sprachstörungen, Sehstörungen (inklusive Doppelbilder), heftige Kopfschmerzen, Schwindel oder Störungen des Bewusstseins. Der Verdacht eines Schlaganfalls ergibt sich vor allem aus dem plötzlichen Auftreten der Symptome und deren Einseitigkeit (Lateralisierung) am Körper.

Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/notfall-stroke

Gute Adressen

Vier neue Hotels, die uns aufgefallen sind.



Frischer Wind in Grindelwald

Skandinavischer Stil trifft im wieder belebten Hotel Fiescherblick auf lokale Tradition. Dazu kommt die Gastfreundschaft der noch jungen Brüder Matthias und Lars Michel sowie die feine Küche des 27-jährigen Aurélien Mettler.

hotel-fiescherblick.ch



Wo James Bond in Andermatt wohnte

Erschwinglich logieren, das geht auch in Andermatt. Das ganz neue Bergidyll will ein Hotel für Sportler sein, die moderne Zimmer, Gemütlichkeit und Werkzeug in Ski- und Veloräumen schätzen. Sean Connery wohnte früher mal im Haus.

hotelbergidyll.ch



Retroschick am Genfersee

Im Gebäude des einstigen Hotels Hermitage gibt es in Montreux seit Sommer 2023 mit dem Jetty einen Ort für Gäste, die viel Atmosphäre schätzen. Die Lage ist ein Traum, und die Zimmer bestechen mit herrlichem Retroschick.

jetty.ch



Gemütlichkeit im Appenzellerland

Im prächtigen Gontener Huus Löwen (11. Jahrhundert) können Gäste unter 24 hübschen Zimmern wählen, teils mit grandioser Bergsicht. Neu interpretierte Appenzeller Küche wird in den schönen Stuben und der Lounge serviert.

appenzellerhuus.ch

Hypothek verlängern – leicht gemacht

Welche Hypothek passt am besten zu mir? Wie kann ich am besten vergleichen? Wo bekomme ich eine unabhängige Beratung?

Es ist nicht einfach, im Dschungel der vielen Hypothekenanbieter den richtigen zu finden. Denn mit dem Anbieter ist die Reise noch nicht vorbei. Attraktive Konditionen sind wichtig, aber noch wichtiger ist, neben dem reinen Zinssatz ein besonderes Augenmerk auf den Zustand der Immobilie, die Vorsorgesituation oder das Steuerthema zu legen. Nur mit einer ganzheitlichen Analyse kann die jeweils finanziell beste Gesamtlösung gefunden werden.

4 Tipps für die Wahl der richtigen Hypothek

1. Vergleichen und sparen

Oft ist es am bequemsten, die Hypothek beim bekannten Anbieter ohne grossen Aufwand zu verlängern. Wir raten Ihnen: Nehmen Sie sich Zeit und holen Sie verschiedene Angebote ein. Das Sparpotenzial ist riesig.

2. Richtig entscheiden und sparen

Bei der grossen Auswahl an Hypotheken ist der Entscheid für die persönlich beste nicht immer einfach. Soll es eine Saronhypothek sein mit grösserer Flexibilität dafür grösseren Zinsschwankungen?

Oder lieber eine Festhypothek? Welche Dauer ist am besten? Steht ein Verkauf oder eine Amortisation an? Dann wären Sie je nach Festhypothek eingeschränkt. Machen Sie eine Langzeitplanung und beziehen Sie alle diese Punkte mit ein.

3. Investieren und sparen

Müssen Sie in den kommenden Jahren Ihre Immobilie renovieren? Oder steht der Ersatz Ihrer Heizung an? Durch energetische Massnahmen im Eigenheim

qualifizieren Sie sich allenfalls für eine grüne Hypothek. Damit verbunden ist je nach Anbieter ein Zinsabschlag von bis zu 80 Basispunkten. Mit z. B. einer neuen Wärmepumpe leisten Sie nicht nur einen Beitrag für die Umwelt, Sie können auch Heizkosten senken und den Wert Ihrer Liegenschaft erhöhen. Zudem kommt ein Steuereffekt hinzu: Hypothekarzinsen dürfen bei den Steuern vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Mit einer grösseren Hypothekarschuld erhöhen sich die Abzüge.

4. Amortisieren und sparen

Wo haben Sie Ihr Geld deponiert? Auf der Bank wirft es aktuell nur wenig Rendite ab. Ihre Hypothek kostet aber mit den aktuellen Zinsen um einiges mehr? Wenn Sie das Geld auf längere Frist nicht benötigen, lohnt es sich unter Umständen, die Hypothek zu amortisieren. Mit einer tieferen Hypothek zahlen Sie weniger Zinsen und können Geld sparen.

Gesamtsituation ist entscheidend

Sparpotenzial gibt es viel. Darum ist bei der Wahl Ihrer Hypothek, beziehungsweise Ihres Hypothekergebers eine Betrachtung der Gesamtsituation entscheidend. Viele digitale Plattformen schauen bei einer Verlängerung von Hypotheken den Hypothekarzins isoliert an und finden so zwar eine günstige Finanzierung, selten aber die finanziell beste Gesamtlösung. Vor einer Verlängerung Ihrer Hypothek sollten Sie immer auch die Vorsorgesituation, den Zustand der Liegenschaft und das Steuerthema miteinzubeziehen, damit Sie das grösste mögliche Sparpotenzial realisieren können. Die Expertinnen und Experten von MoneyPark beraten Kundinnen und Kunden online und an über 20 Standorten schweizweit zu Hypotheken und Immobilien. Gemeinsam mit Helvetia Versicherungen bieten wir umfassende Beratung auch in Versicherungs- und Vorsorgethemen an.

moneypark.ch

MONEY PARK

Ein Unternehmen von
helvetia

Wir finden für Sie
unabhängig
die beste Hypothek
aus über 100 Anbietern.



Jetzt vom Schweizer Marktführer beraten lassen
044 204 61 99 | moneypark.ch

SWISSAIR

Ein Stück Heimat in der Luft



Jede Uhr ist ein nummeriertes Unikat:

Dank der individuellen Nummerierung auf der Rückseite ist jede Uhr ein Unikat



Das perfekte Geschenk:

Die Armbanduhr wird in einer gediegenen Präsentations-Schatulle zu Ihnen nach Hause geliefert



Ø: 44 mm



SWISSAIR - Zeit für Erinnerungen

In ihren goldenen Zeiten besass die Swissair einen Hauch von Luxus, und erstklassiger Service, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit waren selbstverständlich... Gerade deshalb war sie viele Jahre lang das Aushängeschild für die Schweiz und wurde zum Garant für einen sicheren, komfortablen Flug. Das weisse Kreuz im roten Feld, das Hoheitszeichen der Swissair-Flugzeuge, war ein regelmässiger und gern gesehener Anblick selbst in weit entfernten Städten wie New York, Manila oder Buenos Aires.

Ein wenig von dieser guten, alten Zeit, als alles gemächlicher, dafür umso solider war, vermittelt Ihnen die Armbanduhr „Swissair - 1931“. Sie wird aus bestem Edelstahl hergestellt und ist mit einem hochwertigen Quarzwerk mit Datumsanzeige ausgestattet. Dezent wurde in das schwarze Zifferblatt das Swissair-Logo integriert, welches ab Mitte der 60er-Jahre die Swissair-Maschinen zierte. Es sollte für eine lange Zeit das Markenzeichen der Swissair bleiben und wurde erst 1981 zum 50-jährigen Jubiläum ersetzt.

Diese einzigartige Hommage an unsere ehemalige Schweizer Airline ist nur bei Bradford Exchange erhältlich und durch unsere 120-Tage-Rücknahme-Garantie abgesichert. Die Armbanduhr wird nicht nur bei Swissair-Fans ein grosses Echo auslösen, sondern auch Uhrensammler auf der ganzen Welt gleichermaßen begeistern. **Reservieren Sie sich deshalb jetzt gleich Ihre Armbanduhr „Swissair - 1931“.**

Preis: Fr. 199.80 oder 3 Raten à Fr. 66.60
(+ Fr. 11.90 Versand & Service)
Produktnummer: YC24-003.01

www.bradford.ch

Referenz-Nr.: 71499



Bitte einsenden an:

The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
e-mail: kundendienst@bradford.ch • Telefon: 041 768 58 58

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!



PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 71499

Mit 120-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot:

Antworten Sie bis zum **8. April 2024**

Ja, ich reserviere die Armbanduhr

„Swissair - 1931“ / YC24-003.01

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail (nur für Bestellabwicklung)

Unterschrift

Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

FERIEN IN ÖSTERREICH



Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 455,-

A-6335 Thiersee / Tirol • Tel. 0043/5376/5279

www.hagerhof.at

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Sonnige 3 1/2 Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 0917431610

www.engadin-auszeit.ch
Auszeiten und Seminare im schönen Engadin

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

SPANIEN

COSTA DORADA, Villa(3Wg)dir.am Meer, Pool, Nov.-März Mtl.900.-sFr.exkl. NK., www.villa-mayr.ch, 0332511727

ITALIEN

Zu verkaufen: **Landhausteil in der Toskana**. Mit Pool. Grundstück: 3'800 qm. 7 Zi. 5 Du. WC. 2 Chemine. Wäsche+Geschirr- Masch. Traumhafte Lage auf kleinem Hügel. 20 min. ans Meer+ Flughafen Pisa. Preis auf Anfrage: **+41 76 203 29 25**

FRANKREICH

Villa mit Privatschwimmbad nahe Meer in Südfrankreich zu vermieten www.cedan.ch

DIVERSES

Heizkosten sparen – jetzt Cheminée sanieren! Gratis Vor-Ort-Beratung in der ganzen Schweiz. 041 622 00 18 www.feuerkonzepte.ch

ZAHNBEHANDLUNG UNGARN
Nach modernen Methoden in neuer Privatklinik in wunderschönen Unterkünften zu ungarischen Preisen. Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz
F. Oswald Consulting GmbH, Tel. 071 951 02 71 **Wöchentliche Fahrten.**

DIVERSES

Kaufe Fotokameras; Leica, Alpa, Nikon, Rollei. Ganze Sammlungen. **T 079 3226800** info@zimmer.ch

Kaufe gebrauchte **Orientteppiche** (a.abgetreten) + **Ölbilder**. M. Benhamidi, Glattwiesenstr. 28, 8051 Zürich, **077 998 20 56**

AUTOMOBILE VON A-Z

Kaufe Autos+Busse,Zust.+km egal, auch unfall. Fair+Barbez. Abholung
079 534 00 11, Mo bis So 24 Std

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Tel. 079 777 97 79

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

WOHNMOBILE/WOHNWAGEN

Zu kaufen gesucht Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung - Barzahlung **Tel. 044/780 99 17**

Hausmesse 16.-17.März 10.00-17.00h Vermietung Reisemobile
Weber AG, Zürcherstrasse 246, 9014 St. Gallen www.wohnwagen-weber.ch

DIVERSES

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17 R. Braun**

Gold&Silberankauf Meyer Goldschmied Schmuck, Uhren, Münzen, usw. aus Erbschaften oder Schubladenhüter. **Verkauf beim Fachmann, und nur da!** Mit Eidg. Gold-Ankaufsbewilligung www.altgold-meyer.ch **041 710 17 17**

ALCO Wohnmobile AG
KNAUS WEINSBERG LMC
Moosstrasse 4 - 6212 St. Erhard/Sursee
041 925 66 99 - info@alco-wohnmobile.ch
www.alco-wohnmobile.ch
www.facebook.com/alcoag

GROSSE FRÜHLINGSAUSSTELLUNG
22. - 24. MÄRZ 2024

WEINSBERG X-CURSION VAN EDITION (PEPPER) ERHÄLTICH AB CHF **84'900.00** SONDERAUSSTATTUNG INKLUSIVE

CAMPER-VANS ERHÄLTICH AB CHF **59'990.00** SONDERAUSSTATTUNG INKLUSIVE

Zahlreiche Sonderangebote sofort lieferbar!

bantam camping

V540G ab 68'370.- CHF 64'500.- voll ausgestattet

P696GJ 86'100.- CHF 75'900.- voll ausgestattet

G690GJ 95'100.- CHF 84'900.- voll ausgestattet

€-Rabatte! Erkundigen Sie sich

LEONARDO **PILOTE**

Vermietung & Verkauf

3324 HINDELBANK/BE, Kirchbergstr. 18, info-hindelbank@bantam.ch, 034 411 90 90
8902 URDORF/ZH, Heinrich Stutz-Str. 4, info-urdorf@bantam.ch, 044 777 00 00

www.bantam.ch

4051

Text Juliane Lutz Foto Emanuel Freudiger

Wichtiger Service
Bahnhofhilfe-
Mitarbeiterin Ruth
Tschumi trägt dazu
bei, dass Menschen
mit Handycap
mobil sein können.

Die Frau im Rollstuhl möchte nach Zürich. Ruth Tschumi bringt den Mobilift, mit dem sie der Passagierin helfen wird, einzusteigen. Doch am Zug steht Biel statt Zürich. Sofort ruft die Mitarbeiterin der SOS Bahnhofhilfe bei den SBB an. Zwei Kundenbegleiter des IC bestätigen ihr zusätzlich: Es ist der richtige Zug, nur mit falsch angegebenem Ziel. Tschumi betätigt mit einem Pedal den Mobilift, die Rollstuhlfahrerin fährt hoch und verschwindet im Inneren des IC.

Kinder, Sauerstoff und Zuginfos

Reisende, die nicht gehen oder sehen können, dabei zu unterstützen, Züge zu nutzen oder umzusteigen, ist ein Teil von Ruth Tschumis Aufgaben. Oft findet im Büro der SOS Bahnhofhilfe am Gleis 1 im Basler Hauptbahnhof die Kinderübergabe im Auftrag des Sozialamtes statt. Ein Vater etwa bringt die Tochter zu Tschumi oder zu einer ihrer fünf Arbeitskolleginnen. Kurze Zeit später holt die Mutter das Kind. Diese Regelung dient getrennten oder geschiedenen Paaren, die nicht mehr miteinander sprechen oder denen das Gericht den Kontakt untersagt hat. Gefragt ist auch der Sauerstofftank bei Leuten, die ein Sauerstoffgerät benötigen. «Finden in Basel Ausstellungen statt oder der Weihnachtsmarkt, ist die Nachfrage gross», sagt Tschumi. Und Mütter können im Büro, das von den SBB gestellt wird, eine Stillecke nutzen. Wenn viel los ist, stellt sich die 62-Jährige in orangefarbener Weste auf den Übergang, der zu den Gleisen führt, und beantwortet Fragen Reisender.

«Ich mag die Vielfältigkeit und Sinnhaftigkeit am Job», sagt Ruth Tschumi, die seit fünfzehn Jahren dabei ist. Die verheiratete Mutter zweier Kinder ist gelernte Keramikmalerin und Pflegehelferin und von empathischer, kommunikativer Art. Das ist nötig an diesem Ort, wo täglich viele Fremde Hilfe benötigen. Die meisten seien nett, sagt sie und erzählt von der Frau, die einen kleinen Bub brachte. Ganz allein im Bahnhof, war er ihr aufgefallen. Da das Kind von Tieren erzählte, schlussfolgerte Tschumi, dass es im Basler Zoo gewesen war. Tatsächlich: Der Vierjährige war dort bei einem Besuch mit dem Grosi ausgebüxt und hatte es allein zum Bahnhof geschafft. Die Grossmutter war überglücklich, als sie ihn später bei der netten Frau im Bahnhof abholen kam. ○

bahnhofhilfe.ch



Rovinj



Limski-Fjord



Pula, Amphitheater



Kurs auf Rovinj

Bezauberndes Istrien mit der Excellence Nera



Excellence Nera – Yachtkreuzfahrt

Nicht mehr als 39 Gäste geniessen das Privileg auf dieser prächtigen Yacht durchs grosse Adria-Blau zu cruisen. Die Excellence Nera legt auch an kleinsten Häfen und Anlegern an – fernab von den grossen Touristenströmen. Freuen Sie sich auf höchsten Komfort und viel Raum. An Bord herrscht eine stilvolle und zugleich ungezwungen-familiäre Atmosphäre. Aus der Bordküche werden Sie verwöhnt mit den Köstlichkeiten Kroatiens.

Eine magisch schöne Route rund um die Halbinsel Istrien. Vom Seebad Opatija zum altrömischen Pula, zu den Brijuni-Inseln und durch den malerischen Limski-Fjord. Dazu: versteckte Sand-Badebuchten und die Natur der Westküste.

Route 1 Opatija – Umag

Tag 1 Zürich > Zagreb > Opatija
Flug nach Zagreb, Transfer. (A)

Tag 2 Opatija > Rab
Rundgang* in der Altstadt von Opatija. Abendausflug* in Rab, der Stadt mit den vier Glockentürmen. (F/M)

Tag 3 Rab > Mali Losinj
Bootsausflug*. Fakultatives 4-Gang-Gourmetabendessen (Fr. 170). (F/M)

Tag 4 Mali Losinj > Pula
Weiterfahrt nach Pula. Möglichkeit für ein erfrischendes Bad im Meer. (F/M)

Tag 5 Pula > Brijuni > Rovinj
Besichtigung* des berühmten Amphitheaters in Pula. Veloausflug* im Nationalpark Brijuni. (F/M)

ters in Pula. Veloausflug* im Nationalpark Brijuni. (F/M)

Tag 6 Rovinj > Porec
Kurzer Rundgang* in Rovinj und Weindegustation im Hinterland. Sie kreuzen im stillen Limski-Fjord. (F/A)

Tag 7 Porec > Umag
Altstadtrundgang* Porec und Trüffeldegustation* im Bergdorf Motovun. (F/A)

Tag 8 Umag > Ljubljana > Zürich
Check-Out, Transfer/Rückflug. (F)

Route 2 Umag – Opatija

Reise in umgekehrter Richtung.
*Ausflugspaket inklusive

Reisedaten 2024

Route 1, Opatija – Umag, 04.05.–11.05., 18.05.–25.05., 19.09.–26.09.

Route 2, Umag – Opatija, 11.05.–18.05., 25.05.–01.06., 26.09.–03.10.

Preise pro Person

Kabinentyp	Katalogpreis	Bestpreis	Fr.
Lower Deck			
2-Bett-Kabine	3595	3095	
Main Deck			
2-Bett-Kabine	4095	3595	

Unser Bestpreis – aktuell auf excellence.ch

Das Inklusivpaket

- Yachtkreuzfahrt auf der Excellence Nera
- Halbpension an Bord
- Flüge ab/bis Zürich in Economy Class
- Ausflugspaket, 8 Ausflüge
- Gepäckservice am Hafen, WiFi an Bord
- Excellence-Kreuzfahrtleitung

Zuschläge

- Alleinbenützung 2-Bett-Kabine auf Anfrage
- 3-Bett-Kabine Lower Deck auf Anfrage
- CO₂-Klimaschutzbeitrag Flug, Stiftung Myclimate 9

Wählen Sie Ihre Ausflüge

- Gourmet-Dinner im Rest. Alfred Keller, ohne Getränke 170

Nicht eingeschlossen

- Trinkgeld an Bord (ca. EUR 15 p.P./Tag)

Was Sie noch wissen müssen

excellence.ch/wissenswert

Mehr zu Ihrem Schiff

excellence.ch/schiffe

Ihre Route



Mehr zu dieser Reise & Buchung

[excellence.ch/](https://excellence.ch) enopa2/enuma1



mittelthurgau.ch | 071 626 85 85

Excellence – Reisebüro Mittelthurgau, CH-8570 Weinfelden



touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Gestaltungskonzept
Michele Iseppi

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Tania Folly (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Korrespondenzadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermundigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Deutsche Ausgabe: 687 183
Totalauflage: 1 111 449

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Cédric Martin
Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99
anzeigen@tcs.ch

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen
 Unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an:
 Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 0844 888 111, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlags. Für unver-
 langte Manuskripte wird jede Haftung
 abgelehnt.

Herstellung
 Swisprinters AG
 Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der
schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Wie durchfährt man mit dem Töff die Spitzkehren
 am sichersten?**

A

Indem man zwei
 Gänge hochschaltet.

B

Indem man
 früh einlenkt.

C

Indem man
 spät einlenkt.

Preis: 1 Gutschein von TCS Fahren im Wert von 100 Franken

tcs.ch/faehren

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis
 bis am 24.3.2024 auf
touring.ch/leserquiz

Leserbriefe

Die vermeintlich sicheren gelben Streifen

«Touring» 2/2024

Ich stimme voll und ganz zu:
 95 Prozent tragen schwarze
 (dunkle) Kleider. Man ist
 abgelenkt mit den Stöpseln
 im Ohr oder spielt am Handy.
 Im letzten Moment entdeckt
 man den Fussgängerstreifen
 und läuft einfach drauflos,
 ohne zu schauen. Das nimmt
 rasant zu! Die jungen Kinder
 werden doch geschult, am
 Fussgängerstreifen stehen
 zu bleiben und den Fahrer
 anzusehen. Auch ein Zei-
 chen zum Überqueren mit
 der Hand wäre sinnvoll.

M. Gugolz @

Gut, dass die Verkehrssicher-
 heit des TCS die Fussgänger-
 streifen darauf prüft, ob
 diese die geltenden Normen
 erfüllen. Teilweise frage
 ich mich, ob die Fussgänger-
 streifen den Normen ent-
 sprechen: Sie liegen vielfach
 unmittelbar nach einer Krei-
 selausfahrt oder nach einer
 Rechtsabzweigung, wo ich

als Autolenker zugunsten
 eines Fussgängers anhalten
 muss. Dass dabei mein Fahr-
 zeugheck noch teilweise im
 Kreisel oder in einer Haupt-
 strasse steckt und damit
 den Verkehr blockiert, im
 schlimmsten Fall einen Auf-
 fahrunfall provoziert, ist
 sicher nicht schlau. Wo aber
 die Sicht auf den Strassenteil
 direkt nach einer Kreiselaus-
 fahrt oder nach einer Rechts-
 abzweigung durch ein Ge-
 bäude eingeschränkt wird,
 ist ein zu nahe gelegener gel-
 ber Streifen eine Gefahren-
 quelle für den Fussgänger
 und eben nur eine vermeint-
 liche Sicherheit.

B. Ruoss @

Die eierlegende Wollmilch- sau unter den Belägen

«Touring» 2/2024

Wie im Artikel über den As-
 phalt erwähnt, fängt dieses
 wunderbare Material, wann

immer der Sonne ausgesetzt,
 einen grossen Teil der Strah-
 lung ein, was zu einer Er-
 wärmung führt, selbst wenn
 keine Fahrzeuge fahren. Die
 vorgestellten Lösungen ent-
 halten leider eine beträchtl-
 iche graue Energie, wodurch
 die Endbilanz neutral oder,
 noch schlimmer, negativ
 ausfällt. Eine sehr effektive
 und alte Massnahme blieb
 unerwähnt: die Beschattung
 durch Bäume – erfordert
 zwar Pflege, ist aber das ein-
 zige wirksame Mittel zum
 Klimaschutz. Die Bäume
 müssen jedoch an der richti-
 gen Stelle stehen, das heisst
 nicht nördlich einer Strasse,
 wenn man diese vor der
 Sonne schützen will. Ausser-
 dem binden sie auf natür-
 liche Weise Kohlenstoff und
 regulieren die Feuchtigkeit.
 Diese Methode ist an vielen
 Orten anwendbar.

L. Pasquier @

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
 Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe
 erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch

FÜR EIGEN- ENERGIE.

Die Eigenheim Messen wirken:
Beim Bauen, Sanieren, Wohnen.

Solothurn: Attisholz Areal, 21.–24.3.2024

Thun: Thun Expo, 5.–7.4.2024

Jetzt zwei **Gratis-Tickets** sichern. Exklusiv für TCS-Mitglieder:
eigenheim-solothurn.ch/eintrittstickets eigenheim-thun.ch/eintrittstickets



KRÖGER

NOVA

valiant



BAUEN
SANIEREN
WOHNEN

EIGENHEIM

SOLOTHURN
LANGENTHAL
THUN

**GROSSE
SONDERSCHAU:
EIGENHEIM AUF
RÄDERN**

**GUTSCHEIN-
CODE:
TCS24**



Ein Kraftpaket aus der Schweiz

Krokodil Be 6/8 II



Jede Uhr ein Unikat:
Dank individueller
Nummerierung auf der
Gehäuserückseite



Präsentations-Schatulle:
Die Armbanduhr wird in einer
gediegenen Präsentations-
Schatulle und einem
nummerierten Echtheits-
Zertifikat geliefert

Interessante Details

Wichtige Angaben:

Das Uhrengehäuse wird aus
bestem Edelstahl hergestellt und
aufwendig vergoldet. Das dazu
passende Uhrenband ist aus
hochwertigem Echtleder im Kroko-
Look gefertigt. Das Zifferblatt zeigt
ein Kunstwerk der elektrischen
Lokomotive Be 6/8 II Krokodil.

Edel gestaltete Rückseite:

Jede Uhr wird auf der Rückseite
einzeln nummeriert.

Garantie: Mit unserer 120-TAGE-
Rückgabe-Garantie.

Preis: Fr. 179.85
oder 3 Raten à Fr. 59.95
(+ Fr. 11.90 Versand & Service)
Produkt-Nr.: 578-FAN75.01



Das Krokodil - ein Lokomotivklassiker aus der Schweiz

Die Lokomotive Be 6/8 II, im Volksmund als Krokodil bekannt, war über Generationen hin, im In- und Ausland, die Schweizer Lok schlechthin. Sie hat bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüsst, und auch die Kleinsten kennen die markante Lok schon von Weitem. **Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, sich ein Exemplar dieser Sonder-Edition zu sichern.**

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!



PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 71498

Zeitlich begrenztes Angebot:

Antworten Sie bis zum **8. April 2024**

Ja, ich reserviere die Armbanduhr
„Be 6/8 II Krokodil“ / 578-FAN75.01

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift Telefon

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.ch

Referenz-Nr.: **71498**



Bitte einsenden an:

The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Telefon: 041 768 58 58 • e-mail: kundendienst@bradford.ch



TCS Member Mastercard® Machen Sie mehr aus Ihrer TCS Mitgliedskarte

Ihre Vorteile:

-  Kombinierte TCS Mitglieds- und Kreditkarte ohne Jahresgebühr
-  Vergünstigt tanken und laden
-  Günstiger parkieren mit Park & Pay
-  Autos mit Rabatt mieten

Jetzt beantragen unter:
club.tcs.ch/mitgliedskarte



Jetzt mit CHF 30.–
Startguthaben*

* Die TCS Member Mastercard ist eine Kreditkarte ohne Jahresgebühr, die von der Cembra Money Bank AG in Zürich herausgegeben wird. Die Gutschrift des Startguthabens erfolgt ca. 14 Tage nach erfolgreicher Antragsprüfung und Erhalt der TCS Member Mastercard. Der Kartenantrag muss bis zum 31.03.2024 bei der Cembra Money Bank AG gestellt werden. Dieses Angebot richtet sich ausschliesslich an TCS-Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz, die noch keine TCS Member Mastercard besitzen.



Kurz vor der Abfahrt aus Sydney posiert die Gruppe mit Rex, ihrem treuen Hund.

Australien off the road

Nach unserem Studium in der Schweiz wanderten Irene, Walter und ich auf einem Frachtschiff nach Australien aus. In Sydney fanden wir alle rasch Arbeit und verdienten somit auch willkommenen australische Dollars. Durch Zufall lernten wir zwei andere Schweizer kennen. An den geselligen Abenden entstand die Idee, den neuen Kontinent kennenzulernen und ihn gemeinsam im Land Rover zu durchqueren. Vom Lohn des ersten Jahres konnten wir zwei Land Rover, einen Anhänger mit zwei 200-Liter-Fässern, ein Boot mit einem kleinen Aussenbordmotor, Reparaturwerkzeug, Zelte, drei Jagdgewehre, Küchenutensilien, Lebensmittel und eine Notfallapotheke kaufen. Nach drei Monaten gründlicher Vorbereitung und einem Foto unserer Gruppe in Sydney konnte die Expedition in Australiens Norden, Richtung Cape York, starten.



Dieser erste Teil der Reise diente dazu, den Umgang mit der Ausrüstung zu perfektionieren. Wir machten Jagd auf Wildschweine, die wir draussen über dem Holzfeuer brieten, und sammelten Kokosnüsse und Schildkröteneier zum Dessert. Das ermöglichte es uns, fast ausschliesslich von den Gaben der Natur zu leben. Obschon die Land Rover Occasionen waren, hielten sie den extremen Belastungen stand, auch dank der acht neuen Reifen, die wir noch in Sydney montiert hatten.

Nach einem Aufenthalt am Cape York, weit weg von aller Zivilisation, kehrten wir nach Normanton am Golf von Carpentaria zurück. Dort begannen wir mit der nahezu schnurgeraden Durchquerung des Kontinents bis nach Perth. Wir erlebten vier aussergewöhnliche Monate, an denen jeder Tag unglaubliche Überraschungen bereithielt, die ein Leben lang in unserem Gedächtnis blieben. In Perth, nach viermonatiger Expedition, lagen die beiden Kilometerstände dann bei stolzen 9980 und 10 098 Kilometern! o

Pierre Eberli

«Vier aussergewöhnliche Monate mit täglich unglaublichen Überraschungen.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch

Flussromantik auf der Loire

Eine grossartige Sommerreise von Nantes bis ins Tal der Könige!

8 Reisetage inkl.
Vollpension an Bord ab

Fr. 1999.-

Doppelkab., Hauptdeck Kat. B

REISEHIT
173

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt mit dem komfortablen Extrabus
- ✓ 1 Übernachtung mit Halbpension im guten Mittelklassehotel in Tours
- ✓ 1 Übernachtung mit Halbpension im guten Mittelklassehotel im Raum Dijon
- ✓ Flussschiffahrt mit der MS Loire Princess**** ab/bis Nantes gemäss Reiseverlauf
- ✓ 5 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Vollpension an Bord mit täglich 3 Mahlzeiten (Abendessen 2. Tag bis Frühstück 7. Tag), Begrüssungsdrink & Galadinner
- ✓ Eintritt & Besichtigung der Gärten von Schloss Villandry
- ✓ Eintritt & Besichtigung Salzwiesen von Guérande
- ✓ Interessante Stadtführung in Nantes
- ✓ Ausflug Route du Muscadet inkl. Weinprobe in einem Château
- ✓ Geführter Ausflug nach Angers inkl. Eintritt und Audioguide Schloss Angers
- ✓ Geführter Ganztagesausflug «Schlösser der Loire» inkl. Eintritt und Audioguide Château Azay le Rideau & Eintritt Château d'Ussé
- ✓ Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm
- ✓ Freie Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ Gepäckservice
- ✓ Sämtliche Hafengebühren
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Sämtliche Ausflüge bereits inbegriffen!



car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung



Schloss Villandry und seine Renaissance-Gärten



Nantes

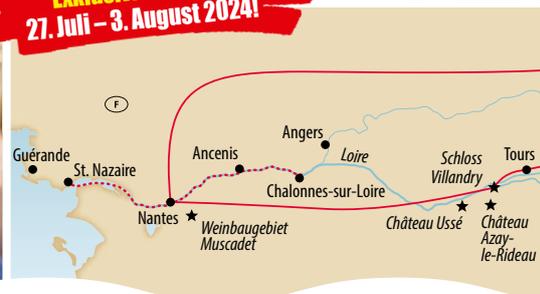
Exklusivreise vom
27. Juli – 3. August 2024!



Château d'Angers



Muscadet Weinprobe



Willkommen im Garten Frankreichs! Hunderte von fantastischen Schlössern, Burgen und Gärten säumen den Lauf des längsten Flusses Frankreichs. Kommen Sie mit auf diese exklusive Flussreise und erleben Sie eine grossartige Kulturlandschaft, die nicht umsonst zum UNESCO-Welterbe gehört!

Ihr Reiseprogramm:

- 1. Tag, Samstag 27. Juli 2024 – Anreise**
Fahrt im komfortablen Extrabus zu unserem Hotel in Tours. Nachessen in einem hotelnahen Restaurant.
- 2. Tag, Sonntag 28. Juli 2024 – Die Gärten von Schloss Villandry & Einschiffung**
Heute Vormittag besuchen wir die weltberühmten Renaissance-Gärten von Schloss Villandry. Danach Weiterfahrt nach Nantes, wo die stolze Loire Princess zum Einschiffen bereitsteht. Während dem Nachessen an Bord leuchtet die MS Loire Princess den Anker und nimmt Kurs auf St. Nazaire.
- 3. Tag, Montag 29. Juli 2024 – Guérande**
Heute unternehmen wir einen schönen Ausflug über La Baule nach Guérande. In der kleinen mittelalterlichen Stadt dreht sich seit jeher alles um das «Weisse Gold»,

das in den Salzgärten des Atlantiks gewonnen wird. Nach dem Mittagessen geniessen wir das schöne Bordleben.

- 4. Tag, Dienstag 30. Juli 2024 – Nantes & Weinbaugebiet Muscadet**
Bei einer spannenden Stadtführung zeigen wir Ihnen am Vormittag die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Nantes. Am Nachmittag machen wir einen eindrucklichen Ausflug ins Weinbaugebiet Muscadet, wo wir in einem Château zur Weinprobe erwartet werden.

- 5. Tag Mittwoch 31. Juli 2024 – Angers & das Château d'Angers**
Geniessen Sie einen entspannten Vormittag an Bord. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug nach Angers, wo wir die zauberhafte Altstadt und das stolze Château d'Angers mit dem ältesten erhaltenen Teppichzyklus Frankreichs, der «Apokalypse von Angers», sehen.

- 6. Tag, Donnerstag 1. August 2024 – Schlösser der Loire**
Nach dem Frühstück startet unser fantastischer Ausflug in das legendäre «Tal der Könige». Wir besichtigen Château d'Azay-le-Rideau – das Schmuckstück französischer Renaissance, und Château d'Ussé, den Inbegriff eines romantischen Märchenschlosses. Am Abend Galadinner an Bord.

- 7. Tag, Freitag 2. August 2024 – Nantes – Dijon**
Nach dem Frühstück erreichen wir wieder Nantes, wo wir Abschied von unserem tollen Flussschiff nehmen. Vorbei an Paris fahren wir ins Burgund zur Zwischenübernachtung im Raum Dijon.

- 8. Tag, Samstag 3. August 2024 – Heimreise**
Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.



Unser tolles Flussschiff – Die Loire Princess ****

Die Loire Princess (Baujahr 2015) verfügt über nur 48 Aussenkabinen und wurde mit dem nostalgischen Schaufelradantrieb ausgerüstet, was ihr als erstes Kabinen-Kreuzfahrtschiff die Fahrt auf der Loire ermöglicht. Die komfortablen Kabinen auf dem Oberdeck verfügen über einen Balkon, die Kabinen auf dem Hauptdeck haben Panoramafenster (nicht zu öffnen). Die Infrastruktur des beliebten Flussschiffs lässt keine Wünsche offen – lassen Sie sich von der Crew verwöhnen!



Stilvoll eingerichtete Kabinen

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

Reisedatum zur besten Reisezeit

27. Juli – 3. August 2024

Unsere Frühbuchpreise für Sie

Alle Preise pro Person in Doppelkabine in Fr.

Loire Princess 8 Reisetage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Katalogpreis	Frühbuchpreis
Hauptdeck Kat. B	2489.-	1999.-
Hauptdeck Kat. A	2649.-	2199.-
Oberdeck mit Balkon (Kat. B)	2989.-	2499.-
Oberdeck mit Balkon (Kat. A)	3199.-	2699.-

Zuschlag für Alleinreisende:

Hauptdeck Fr. 1199.-, Oberdeck Fr. 1499.-

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Ausflüge, Persönliche Auslagen, Getränke & Trinkgelder (empfohlen Euro 7 – 10.- p.P./Tag) Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Trentino & Bernina Express

Das Tal der Souve kombiniert mit der legendären Zugstrecke

Legendärer Bernina Express in der Montebello-Kurve

4 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 499.-

im DZ, Abreisen 5.10 & 12.10

REISEHIT
374



Erleben Sie mit car-tours.ch ein wunderschönes Frühlings- oder Herbstwochenende im zauberhaften Trentino. Die Sonnenstube der Alpen erwartet uns mit wunderschönen Landschaftsbildern, romantischen Zugfahrten, kulinarischen Höhenflügen und zum krönenden Abschluss mit der schönsten Bahnstrecke der Welt!

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABE!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 3 Übernachtungen im guten Mittelklassehotel
- ✓ 3 x Frühstück im Hotel ✓ 2 x Nachtessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ 1 x Gala-Abendessen bei Kerzenschein & Musik ✓ Fahrt mit der Nonstalbahn (Male-Trient) ✓ Stadtführung in Trient ✓ Ausflug „Trentiner Seen, Schlösser & Weine“
- ✓ Weinkellereibesichtigung inkl. Verkostung ✓ Fahrt im Bernina-Express Panoramawagen: Tirano - St. Moritz, 2. Klasse ✓ Geschenkbox «Bernina Express» während der Fahrt ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise ins Trentino

Gemütliche Fahrt im komfortablen Extrabus ins Val di Sole im Herzen des Trentino. Im Hotel werden wir bereits mit einem feinen Nachtessen erwartet!

2. Tag – Mit der Schmalspurbahn nach Trient

Gleich nach dem Frühstück fahren wir mit der bekannten Nonstalbahn von Male nach Trient. Lehnen Sie zurück und genießen Sie die wunderschöne Fahrt durch die herrlichen Dörfer und Täler der Brenta Dolomiten. Später zeigen wir Ihnen bei einer tollen Stadtführung, warum Trient zu den schönsten Alpenstädten gehört. Nach etwas Zeit zur freien Verfügung geht es mit dem Bus zurück ins Hotel, wo uns ein feines Trentiner Nachtessen bei Kerzenschein und Musik erwartet.

3. Tag – Trentiner Seen, Schlösser & Weine

Das Trentino ist landschaftlich einzigartig. Nirgendwo in Europa findet sich eine perfektere landschaftliche Symbiose aus fantastischer Bergwelt und mediterranem Flair. Das zeigen wir Ihnen heute auf unserem wunderbaren Tagesausflug. Wir starten mit dem türkisfarbenen Zauberseelago di Tenno – ein Stück Karibik mitten in den Bergen. Ein weiteres fantastisches Fotomotiv ist das romantische Wasserschloss am Lago di Toblino. Zahlreiche Legenden von versteckten Liebesschaften ranken sich um die imposante Seefestung. Mächtig und uneinnehmbar

erhebt sich die Burg von Drena auf einer felsigen Anhöhe über dem Sarcatal – ein atemberaubender Anblick! Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine typische Trentiner Weinkellerei, wo wir viel Wissenswertes erfahren und uns von der Qualität der edlen Tropfen überzeugen werden. Nachtessen im Hotel.

4. Tag – Fahrt mit dem legendären Bernina Express & Heimreise

Nach dem Frühstück fahren wir nach Tirano. Hier erwartet uns der abschliessende Höhepunkt unserer tollen Reise: die Fahrt mit dem legendären Bernina Express nach St. Moritz. Freuen Sie sich auf eine der höchsten und schönsten Bahnstrecken der Welt! Die Strecke beeindruckt jeden Reisenden mit unzähligen Brücken und Tunnels, diversen Kehrschleifen und schwindelerregend hohen Viadukten. Von Ihrem komfortablen Panoramawagen aus genießen Sie einen fantastischen Ausblick auf ursprüngliche Gebirgsgipfel, mächtige Gletscher und malerische Landschaften! Von St. Moritz aus treten wir mit dem Bus die Heimreise an.

REISEGARANTIE



Wählen Sie Ihr Reisedatum

13. - 16. Mai 2024

20. - 23. Mai 2024

1. - 4. Juni 2024

9. - 12. September 2024

14. - 17. September 2024

24. - 27. September 2024

5. - 8. Oktober 2024 *

12. - 15. Oktober 2024 *

* Spardaten ohne Zuschlag

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
im guten Mittelklassehotel **Fr. 499.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 90.-
Saisonzuschlag Abreisen von Mai bis Sept. Fr. 60.-
Reduktionen (für CH-Teil der Bernina-Strecke):
1/2-Tax-Abo.: Fr. 10.-
Generalabo.: Fr. 20.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch